Nie mehr Geldsorgen

Die Doppelmethode von John Lester

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG
GELD
WIE VERGROSSERN SIE DIE ANZIEHENDE KRAFT?
DAS GESETZ DER ANZIEHUNG
VERANKERUNG DER BILDLICHEN VORSTELLUNG
POSITIVE BESTÄRKUNG
ERGÄNZENDE RATSCHLÄGE
WIE VERRINGERN SIE DIE ABSTOSSENDE KRAFT?
DAS GESETZ DER ABSTOSSUNG
FREI SEIN VON SUCHT
GUTES TUN
ERGÄNZENDE RATSCHLÄGE
LÖSEN SIE ALLE IHRE GELDPROBLEME FÜR IMMER
FRAGEN UND ANTWORTEN
ÜBER VERGRÖSSERUNG DER ANZIEHENDEN KRAFT
ÜBER VERRINGERUNG DER ABSTOSSENDEN KRAFT
GANZ ALLGEMEIN
FANGEN SIE AN

Sie halten eine Information in Händen, die Ihr Leben verändern kann. Die Aufmachung soll nicht beeindruckend aussehen; entscheidend ist, was diese wenigen Seiten auszusagen haben. Sicher wurde noch nie eine so einmalige Information zusammengestellt. Sie sind sehr weitsichtig, dieses Buch bestellt zu haben.

Wenn Sie wollen, können Sie das dargelegte Wissen auf Ihre konkrete Lebenssituation übertragen. Die Resultate werden Sie verblüffen. Es könnte das wirksamste Wissen sein, das Sie sich jemals aneignen. Es schließt Ihr finanzielles Wohlergehen mit ein. Vollkommene und dauerhafte finanzielle Sicherheit stehen Ihnen von nun an zu, wenn Sie es wollen. Das stimmt ! Es spielt keine Rolle was Sie bis zum jetzigen Zeitpunkt Ihres Lebens gemacht haben, wer Sie sind oder welche Fähigkeiten oder Unfähigkeiten) Sie haben, Sie können jetzt die Weichen für sofortige finanzielle Sicherheit stellen. Ich weiß, dass es Ihrer Absicht und Fähigkeit entspricht, diesen Zustand zu erreichen, sollten Sie nur diesen Anweisungen folgen wollen.

Ich habe Ihnen etwas aufzudecken - ein Geheimnis. Wie Sie mit diesem Geheimnis umgehen wollen, das liegt bei Ihnen. Sollten Sie es ignorieren, wird Ihr Leben seinen gewohnten Lauf nimmt. Das ist ganz sicher. Sollten Sie es in die Realität umsetzen wollen, wird sich Ihr Leben drastisch und schnell ändern. Es wird ein neues Erwachen für Sie sein. Heute soll der erste Tag Ihres neuen Lebens sein. Sie werden in einen neuen Bewusstseinszustand eintreten - der frei von Sorgen ist. Niemals wieder wird es nötig sein, dass Sie sich mit Geld befassen.

Sie werden so viel haben, wie Sie brauchen und wann immer Sie es brauchen. Klingt das viel versprechend? Die Wahl liegt bei Ihnen.
Ich möchte Sie etwas lehren. Bitte, lesen Sie meine Worte ohne Vorbehalte. Was Sie bisher gehört oder gelesen haben, sollte nicht dazu führen, dass Sie voreilig negativ reagieren. Vergessen Sie das alles und lesen Sie den Text mit einer Spur Bescheidenheit. Versuchen Sie objektiv zu sein. Vertrauen Sie mir. Ich weiß, dass ich Ihnen helfen kann, selbst wenn Sie glauben, über das Thema mehr zu wissen als ich.

Alles, was ich Ihnen sagen möchte, ist die Wahrheit. Ich möchte allerdings nicht, dass Sie meine Worte einfach übernehmen. Prüfen Sie selbst. Verstehen Sie, dass ich Ihnen nichts »beweisen« will (und auch nicht kann). Die Last der Beweisführung bleibt Ihnen allein. Ich möchte nur die Fakten aufzählen. Sie mögen Ihnen eigenartig erscheinen. Ihre erste Reaktion mag vielleicht sein: »Na, der will mich wohl auf den Arm nehmen.« Es mag das Gegenteil zu Ihrem bisherigen Denken sein.
Aber der Wirkung können Sie sich ganz sicher sein. In der Tat, ein Fehlschlag ist ausgeschlossen. Das ist, wie wenn Sie von einem Stuhl herunter springen. Wenn Sie auf einem Stuhl stehen und dann herunter springen, werden Sie ganz sicher auf dem Boden landen. Ich weiß, dass das so ist. Diese Methode ist für jeden wirksam. Sie arbeitet für mich, und ich kann voller Zuversicht sagen, dass sie für Sie arbeiten wird. Wenn Sie die Information, die ich Ihnen jetzt zu geben habe, verwenden, dann muss sie also auch die erwünschten Resultate erbringen. Sie arbeitet für mich (wie sie es schon getan hat), und ich weiß mit Sicherheit, dass sie für Sie arbeiten wird (wenn Sie es nur zulassen). Glauben Sie mir. Es ist wahr.
Ich möchte Sie dringend bitten, diese Information genau in der Reihenfolge zu lesen. Überfliegen Sie nicht nur den Text und holen sich Abschnitte heraus, die Ihnen interessant erscheinen. Am leichtesten eignen Sie sich den sorgfältig geordneten Stoff in der Reihenfolge an - jeder Teil basiert auf einer Verwandtschaft mit dem vorhergehenden Material. Bitte versuchen Sie, die Inhalte dieser Information in der beabsichtigten Folge aufzunehmen.
Sofern Sie sich diese Seiten vornehmen, würde ich Ihnen gerne vorschlagen, dass Sie sich folgender drei Punkte bewusst sind und sich durch sie ermutigen lassen:

1. Niemals werden Sie bereuen, sich für die Lektüre und das Studium folgender Zeilen Zeit genommen zu haben.

2. Die Instruktionen, die ich Ihnen gebe, sind leicht zu verstehen und einfach zu befolgen.

3. In jedem Fall wird es Ergebnisse geben.

Geld

Im Winter des Jahres 1978 führte ein Forscherteam der Columbia Universität eine ziemlich ungewöhnliche Untersuchung durch. Mehrere Wochen lang postierte es sich in den Eingangshallen verschiedener Banken in New York City. Der Zweck war, die Verhaltensmuster der Kunden zu beobachten, genau beim Betreten der Bank und dann, wenn sie ihren Geschäften nachgingen. Punkte wie Körpersprache, Augenreaktionen und allgemeines Verhalten wurden alle auf-

gezeichnet. Die Forscher fanden heraus, dass die Leute, ganz allgemein, unmittelbar vor Betreten der Bank überaus angespannt und wachsam wirken. Sobald jemand aber die Bank betritt - diesen geheimnisvollen Ort, an dem soviel Geld im Umlauf ist -, verändert sich augenblicklich seine ganze Verhaltensweise, er wird außergewöhnlich ruhig und ernst. Dieselben Forscher führten ähnliche Studien am Menschen in zahlreichen anderen Bereichen durch.

Das Forscherteam interessierte sich für Eigenschaften wie Ehrfurcht, Respekt, Aufmerksamkeit und Ernsthaftigkeit. Nirgendwo waren diese Qualitäten offensichtlicher als in einer Bank - besonders in Anbetracht großer Geldsummen. Diese Ergebnisse bestätigen eindrucksvoll, dass die Leute bei weitem am feierlichsten sind, wenn sie sich mit Geld beschäftigen - feierlicher als selbst in der Kirche! Gleichgültig, was man behaupten mag, die Ergebnisse dieser Studie beweisen eindeutig, dass die Mehrheit von uns das Geldgeschäft in der Tat als eine sehr, sehr ernstzunehmende und wichtige Angelegenheit betrachtet - das führt beinahe bis zur Anbetung !
Was ist diese Sache, GELD genannt, die uns offensichtlich soviel bedeutet? Eine gute Frage. Nehmen Sie einen Dollar aus Ihrer Brieftasche. Schauen Sie ihn gut an. Lassen Sie ihn durch die Finger gleiten. Fühlen Sie ihn. Spüren Sie ihn. Was erkennen Sie? Glauben Sie, dass das Stück Papier, das Sie jetzt in Händen halten, das wahre Wesen von Geld ausmacht?

Die meisten von uns gehen durch das Leben und glauben, dass diese kleinen Papierchen das darstellen, was Geld wirklich ist. Nicht so. Sollten Sie Geld weiterhin so betrachten, wird es Ihnen zunehmend schwer fallen, es zu vermehren - was auch immer es wirklich sei. Wenn Sie den Dollar in Ihrer Hand liebkosen, welches sind die emotionalen Gefühle, die Sie erleben? Welches sind die Ursachen für diese Gefühle? Warum entwickeln die Leute, innerhalb der schützenden Mauem einer Bank, so feierliche Gefühle? Warum reißen die Leute ihre Augen auf, wenn sie nur ein Bündel Dollar sehen? Nehmen Sie an, dass jene kleinen Papierscheine für all dies verantwortlich sind? Sicher nicht. Der Geldschein ist nur ein Symbol- eine Geldnote der Bundesbank, die willkürlich im Wert festgelegt ist.
Das grüne Stück Papier ist nur ein lebloses Objekt, welches aus sich selbst heraus offensichtlicht keine reale Macht hat - erst wir übertragen ihm die Macht. Wichtig ist, was es verkörpert. Die Sache, die hinter allem steht, die, wie immer sie auch beschaffen sein mag, soviel Aufhebens verursacht - sie stellt das Geld dar. Das wirkliche Wesen des Geldes reicht viel tiefer, als das es sich in bloßen Währungsfragen erschöpft. Was immer es sein mag, wir alle fühlen es. Etwas offensichtlich sehr Mächtiges.
Wenn uns unsere Betrachtungen nicht zu einem Punkt jenseits gewöhnlicher Währungsfragen führen, dann haben wir den eigentlichen Sinn noch nicht erfasst. Geld ist kein Stück Papier - es ist eine Idee, ein Konzept und eine Verbindung zwischen uns allen. Die Geldscheine, Silberstücke, Wertpapiere und ähnliche solcher Posten sind nicht das Geld. Sie mögen es repräsentieren, aber sie sind nicht das Geld selbst. Geld ist die Kraft, die hinter all diesen Dingen wirkt. Das ist es, was Geld wirklich ist. Geld ist die Macht, Dingeinzutauschen. Wie wenige Leute haben jemals das Wesen dieser Macht verstanden - das gilt noch heute ! Geld bestimmt die gefühlsmäßigen Beziehungen zwischen Individuen (oder Gruppen).

Ein wirkliches Konzept in Sachen Geld leitet sich
vom Verstehen, wie Menschen sich dem Geld gegenüber verhalten, und von dem Glauben her, dass sie sich auch weiterhin in ähnlicher Weise verhalten werden.
So gesehen ist Geld auch eine Verheißung - eine Verheißung, die es zu erfüllen gilt und die besagt, dass hinter dem Stück Papier oder der Münze in der Tat ein 1:1 anzustrebender Wert steckt.
Verstehen Sie auch, dass Geld an sich kein Problem darstellt. Sind Sie wie die meisten anderen Leute, wenn Sie über Geld nachdenken oder eine Situation vor Augen haben, in der Geld eine Rolle spielt, so bewegen Sie sich sofort auf einem Problemfeld. Daraus resultiert sogleich ein großer Teil der negativen Gedanken, der Unruhe und der Sorge. Sie tragen Sorge, wie Sie Ihr Geld vermehren können, wie Sie sich vor Verlust schützen können und so weiter. Dies alles bewirkt, dass Sie bei der Beschäftigung mit Geld in negativen, selbstzerstörerischen Kategorien denken, die auf Mangel, Gier, Bankrott etc. basieren. Geld als ein Problem zu verstehen, macht es zu einem Problem erster Ordnung. Geld an sich ist kein Problem und sollte nie eines darstellen. Geld ist nur die Widerspiegelung Ihrer eigenen Energie. Dieses Konzept mag schwer zu verstehen sein, aber Sie beschäftigen sich mit all diesem, wenn Sie über Geld sprechen.

Was immer Geld sei oder welche Folgerungen aus Ihrem Konzept entstehen mögen, spielt jedoch keine Rolle. Das ist nicht die Hauptsache, auf die wir uns konzentrieren wollen. Die Hauptsache ist die einfache Erkenntnis: GELD IST ETWAS. Das klingt jetzt vielleicht nicht gerade revolutionär für Sie, aber es ist verblüffend, wie wenige Leute in dieser Beziehung jemals zu einer klaren Aussage kommen. Ich fragte viele Leute rundweg: »Was ist Ihre Meinung über das Wesen des Geldes? Ist es überhaupt etwas?« Die häufigste Antwort beschäftigt sich nur mit der Wirkung: »So was. Ich habe nie wirklich darüber nachgedacht.« Gewöhnlich wird darauf der allgemeine Glaube zum Ausdruck gebracht, das Geld sei die Währung selbst. Derart befragt, gestehen die meisten Leute einfach, dass sie niemals hinter dem abstrakten Begriff Währung noch eine Existenz vermutet hätten. »Ich dachte niemals, dass Geld etwas ist«, sagte mir einst eine Frau in den Siebzigern. »Vielleicht steht wirklich ein Etwas hinter allem.« Sicherlich ist es so! Machen Sie sich keine falschen Vorstellungen; Geld ist etwas. Es mag esoterisch oder verborgen sein, aber es ist ein realer Tatbestand. Es kann kein Stück Papier oder eine Münze sein, aber es existiert irgendwo auf einem gewissen Niveau - egal was es ist.

Wenn Sie wollen, stellen Sie sich Geld als eine uns unbekannte Energie vor. Oder wollen Sie es lieber als eine Macht bezeichnen? Sie mögen sagen, dass es unfühlbar, nicht zu fassen, sonderbar ist. Aber was immer Sie glauben mögen, Sie sprechen sicherlich von einem Etwas. Dieses Etwas existiert auf einem gewissen Niveau. Was immer es sein mag, es ist etwas sehr, sehr Reales. Es wurzelt in der Realität. Dies zu leugnen wäre reine Torheit. Selbst wenn wir nicht wissen, was es ist - es existiert. Es ist in der Tat egal, ob wir wissen, was es ist. Wir müssen nur wissen, dass es »etwas« ist. Ich wiederhole: GELD IST ETWAS.
Sie mögen sich wundem, dass ich so viel Aufhebens von der Tatsache mache, dass GELD ETWAS IST. Nun, ich erzähle Ihnen warum - und das ist auch ein wichtiger Punkt.

Wenn Geld etwas ist und wirklich als ein Ding existiert, so unterliegt es denselben Naturgesetzen wie alle anderen »Dinge«. Genau das ist der Fall.
Physik ist eine exakte Wissenschaft. Die physikalischen Gesetze lassen sich unfehlbar auf das weite Gebiet der Materie, der Kräfte und ihrer Konstellationen anwenden und befinden sich alle in unserem unglaublich mannigfaltigen Universum. Die Naturgesetze sind unwiderlegbar.

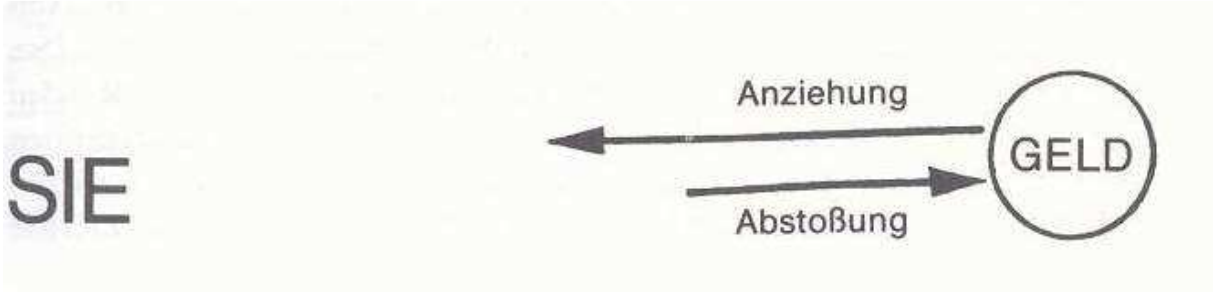
Sir Isaac Newton veröffentlichte im Jahre 1687 die später berühmt gewordenen DREI NEWTONSCHEN BEWEGUNGSGESETZE. Sie sind heute so zuverlässig wie damals. Ich möchte diese drei Gesetze kurz darlegen:

1. Ein Körper bleibt so lange in Ruhe, bis er von einer nicht im Gleichgewicht befindlichen Kraft angestoßen wird.

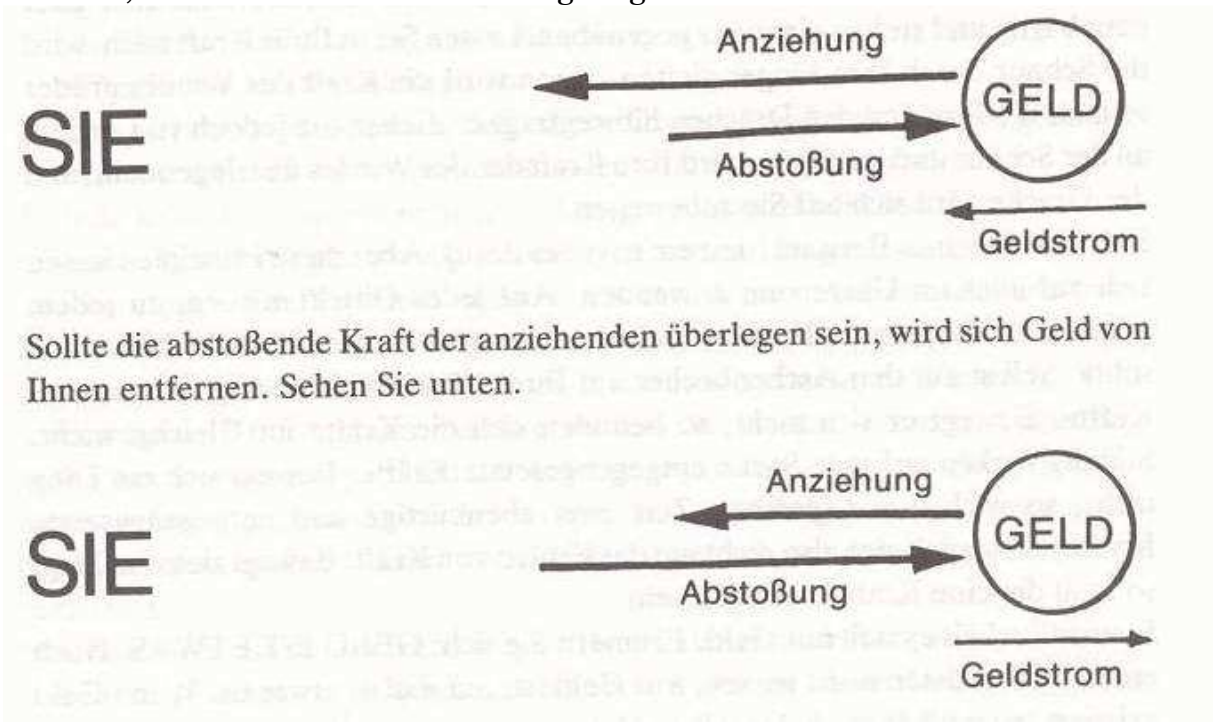
2. Eine nicht im Gleichgewicht befindliche Kraft, die auf einen Körper gerichtet ist, bewirkt, dass dieser in Richtung der Kraft beschleunigt wird.

3. Jede Kraft hat eine ebenbürtig und entgegengesetzt wirkende Kraft.
Ich war in Physik nie gut, aber ich möchte versuchen, Ihnen den Grundgedanken nahe zu bringen. Die Botschaft ist eigentlich ganz einfach. Ich werde es erklären. Nehmen wir an, auf einen Körper wirken zur selben Zeit eine Kraft in eine Richtung und eine andere Kraft genau in die Entgegengesetzte Richtung. Nun, sollten beide Kräfte genau gleich groß sein, so werden sie sich gegenseitig aufheben, und der Körper wird sich nicht bewegen. Ist jedoch die eine Kraft der anderen überlegen, wird sich der Körper in die Richtung der größeren Kraft bewegen. Sehr einfach! Einverstanden. Es ist einfach zu begreifen und leicht zu verstehen.
Nun lassen wir einen Drachen steigen. Natürlich nicht wirklich, aber stellen wir uns einen Moment vor, dass wir einen Drachen steigen lassen. In der folgenden Zeichnung ist leicht zu erkennen, dass zwei Entgegengesetzte Kräfte gleichzeitig auf den Drachen wirken.
Da ist eine Kraft, die der Wind auf den Drachen ausübt. Diese Kraft versucht den Drachen von Ihnen wegzutreiben. Eine andere Kraft üben Sie aus, indem Sie an der Schnur ziehen. Diese Kraft treibt den Drachen in Ihre Richtung. Diese beiden Kräfte wirken gleichzeitig auf den Drachen. Sind die beiden Kräfte gleich groß, wird der Drachen etwa in derselben Entfernung bleiben. Während Sie den Drachen am gleichen Platz und in gleicher Höhe halten, versucht die Kraft des Windes den Drachen von Ihnen wegzutragen; Sie ziehen indessen zur gleichen Zeit mit ebenbürtiger und entgegengesetzter wirkender Kraft an der Schnur. So sind in Wirklichkeit zwei Kräfte am Werk, sie sind sich aber ebenbürtig und stehen einander gegenüber. Lassen Sie in Ihrer Kraft nach, wird die Schnur durch Ihre Finger gleitet. Dann wird die Kraft des Windes größer sein als die Ihre und den Drachen Hinwegtragen. Ziehen Sie jedoch von neuem an der Schnur und kräftiger, wird Ihre Kraft der des Windes überlegen sein, und der Drache wird sich auf Sie zubewegen.
Das ist ein kleines Beispiel (und ein triviales dazu). Aber diese Prinzipien lassen sich auf alles im Universum anwenden. Auf jedes Objekt wirken, zu jedem gegebenen Zeitpunkt, Kräfte - selbst wenn man es gerade nicht bemerken sollte.

Selbst auf den Aschenbecher auf Ihrem Tisch wirken Entgegengesetzte Kräfte. Bewegt er sich nicht, so befinden sich die Kräfte im Gleichgewicht. Ständig wirken auf jede Sache Entgegengesetzte Kräfte. Bewegt sich ein Ding nicht, so wirken zur gleichen Zeit zwei ebenbürtige und Entgegengesetzte Kräfte; es handelt sich also nicht um das Fehlen von Kraft. Bewegt sich ein Ding, so muss die eine Kraft überlegen sein.
Ebenso verhält es sich mit Geld. Erinnern Sie sich: GELD IST ETWAS. Noch einmal: Sie müssen nicht wissen, was Geld ist, nur dass es etwas ist. Wenn Geld existiert, so muss es auch denselben Naturgesetzen unterliegen.
Wir wollen Sie nicht mit einer Art Kunstgriff hereinlegen. Wir formulieren nur eine ganz sachliche Erklärung der Realität. Diese Naturgesetze des Universums müssen sich auf Geld genauso wie auf jedes andere »Etwas« unserer Welt anwenden lassen. Wie alles in unserer Umgebung, so bewegt sich auch Geld nicht im luftleeren Raum. Ständig ist es Entgegengesetzten Kräften ausgesetzt.
In den folgenden Zeichnungen zeigt die Länge der Pfeile die relative Größe jeder Kraft an. Auf der einen Seite »Sie«; auf der anderen das »Geld«, und hier sind die konkurrierenden »Kräfte«. In der nächsten Zeichnung ist die anziehende Kraft gleich groß wie die abstoßende. In diesem Fall wird sich Geld weder auf Sie zu, noch von Ihnen weg bewegen. Es wird im Verhältnis zu Ihnen wesentlich auf seinem Platz verharren.



Ist jedoch die anziehende Kraft größer als die abstoßende, werden Sie Geld anziehen, wie in der nächsten Zeichnung dargestellt.



Ich gebe zu, dass die Kräfte, von denen wir sprechen, dieses nicht im reinen physikalischen Sinne sind. Aber es sind ganz genauso Kräfte. Natürlich sprechen wir von Geld nicht als von einem Haufen Dollars hier auf dem Tisch. Lassen Sie uns zum wahren Wesen des Geldes zurückkehren - was immer Sie auch darunter verstehen mögen. Die Konzepte in Sachen Geld und die verschiedenen immanenten Kräfte sind nichtsdestoweniger sehr, sehr real. Sie können diese Konzepte zu Ihrem Vorteil nutzen.
Verschiedene Komponenten bewirken, dass Sie einerseits Geld anziehen, andererseits zur selben Zeit abstoßen. Auf den folgenden Seiten werden Sie ganz genau lernen, unter welchen Bedingungen Sie Geld anziehen bzw. abstoßen.

Zahlreiche Male werde ich immer wieder vom »Geldfluss« sprechen. Das ist von elementarer Bedeutung. Zu gewissen Zeiten Ihres Lebens wird sich Geld auf Sie zu bewegen oder auch nicht. Wenn Ihre anziehende Kraft der abstoßenden überlegen ist, wird Geldzuwachs ein Teil Ihres Lebens sein. Im umgekehrten Fall wird sich Geld nicht auf Sie zu bewegen. Ihr Ziel sollte es sein, zu bewirken und/oder zu verstärken, dass sich Geld auf Sie zu bewegt. Das kann EINZIG nur geschehen, wenn die anziehende Kraft stärker ist als die abstoßende Kraft. Von Nöten ist jetzt, die anziehende Kraft zu vergrößern und umgekehrt die abstoßende zu verringern. Ich möchte Ihnen nun genau zeigen, wie Sie dies bewerkstelligen können.

Die Methode, die ich Ihnen jetzt aufzeige, wird jedem nützen - egal wie seine momentane finanzielle Situation aussehen mag. Hatten Sie in Geldangelegenheiten zu kämpfen, war es mit Ärger verbunden, Geld zu verdienen und zu bewahren, so würde ich sagen, dass der allgemeine Geldfluss bis jetzt nicht Teil Ihres Lebens war. In Ihrem Fall ist die Kraft, die das Geld abstößt, der anziehende Kräfte überlegen. Sie brauchen das nur umzukehren. Sollten Sie die anziehende Kraft steigern und die abstoßende verringern und das bis zu einem Grad, bei dem erstere der letzteren Kraft wirklich überlegen ist, so wird der Geldfluss zu Ihnen gelenkt werden. In diesem Fall muss der positive Geldzustrom erfolgen. Es ist ein Muss, denken Sie nur an die unwiderlegbaren Gesetze der Physik. Selbst wenn der Geldstrom bisher, im allgemeinen, Teil Ihres Lebens war, selbst wenn es Ihnen leidlich gut geht und Sie keine wirklichen Probleme haben, Geld zu bekommen und zu bewahren, so können Sie diese Information doch zu Ihrem Vorteil nützen. Verwenden Sie ebenso meinen Rat. Vergrößern Sie Ihre anziehende und verkleinern Sie Ihre abstoßende Kraft. Das wird den auf Sie gerichteten Geldfluss beschleunigen. Warum nicht mehr haben? Vervollkommnung ist immer geboten. Ihr Alter, Geschlecht, Belastung, Intelligenz, Erscheinung oder was immer, spielen keine Rolle - um wirklich Barrieren zu überwinden und den Geldfluss Ihrem Leben zuzuführen, brauchen Sie nur unser Grundprinzip anwenden: Vergrößern Sie die anziehende und verkleinern Sie die abstoßende Kraft. Die Ergebnisse dieser Art von Methode werden Sie in Erstaunen setzen.

Was Sie tun müssen:
1. Vergrößern Sie die anziehende Kraft.
2. Verringern Sie die abstoßende Kraft.

Dies ist ein abstraktes Konzept, das ist mir klar. Aber es spiegelt die Realität wider. Wir sprechen über die Kräfte, die auf den Geldfluss einwirken. Zugegeben, dies ist ein ungewöhnlicher Weg - sicher aber bedeutet er, mit der grundlegendsten Methode zu arbeiten, die überhaupt möglich ist. Wir gelangen an die Wurzel der ganzen Materie. Gibt es eine bessere Gelegenheit einzusteigen als jetzt?

Wie vergrößern Sie die anziehende Kraft?

DAS GESETZ DER ANZIEHUNG

Ihr Leben besteht aus vielen variablen Komponenten - eingeschlossen sind Ihre Gesundheit, Ihre Freunde, Ihr Liebesleben, Ihre Aktivitäten, Ihr Zuhause, Ihr Besitz, Ihr Job genauso wie Ihre ganze finanzielle Situation. Alles in Ihrem Leben arbeitet strikt nach dem Gesetz der Anziehung. Ihr ganzer Lebensraum, sowohl geistiger als auch körperlicher Art, stellt in der Tat einen schlagenden Beweis der immer präsenten Wirksamkeit dieses Gesetzes dar. Die Querverbindungen dieses Gesetzes sind äußerst erstaunlich. Der Bereich seiner Wirksamkeit ist größer, als Sie wahrscheinlich im Moment annehmen. Seine Anwendung kann Ihr Leben buchstäblich verändern - sogar die ganze Welt.
Das Gesetz der Anziehung besagt: .i~
Jede Sache bekommt den ihr zustehenden Spielraum, um sich gemäß der zuvor entworfenen Vorstellungen der Intelligenz zu manifestieren. "
Was würden Sie antworten, wenn ich Sie fragte: »Was ist Realität?« Ihnen würden wahrscheinlich einige nüchterne, harte Fakten einfallen - so der Kühlschrank in der Küche, das Auto in der Garage, das Wetter, Ihre Schwiegermutter und das Buch, das Sie gerade in Händen halten. Die meisten Leute spüren, was immer Realität auch sei, dass jene »außerhalb« von uns, in der Welt, existiert.
Nun stellen Sie sich vor, ich fragte Sie: »Was ist schöpferische Einbildungskraft?« Da werden Ihnen wahrscheinlich visionäre Neigungen, Tagträume, Romane und Ihre eigenen Gedanken einfallen. Die meisten Leute spüren: Was immer Imagination auch sei, sie existiert nur im Geist.
Bereiten Sie sich auf eine große Überraschung vor. Imagination und Realität sind in keinster Weise voneinander getrennt! In der Tat, was gewöhnlich als Realität betrachtet wird, ist total abhängig von der schöpferischen Einbildungskraft. Kurz gesagt:
REALITÄT IST DIE DIREKTE FOLGE DER IMAGINATION.
Das Gesetz der Anziehung besagt: Wird eine Vorstellung förmlich in den Geist eingepflanzt, so geraten unsichtbare Kräfte in Bewegung und versuchen ohne Ende, diese Vorstellung auf die Realität des Individuums zu übertragen.

Pflanzen Sie ein klares, kraftvolles Bild in Ihren Geist, steht ihm alle notwendige Macht zur Verfügung, alles auf sich zu vereinen, um diese Vorstellung vollständig zu offenbaren. Was immer notwendig sein wird, diese Manifestation wirklich herbeizuführen, soll absolut nicht das Problem sein. Es wird bereitgestellt werden. Dieser Grundprämisse unterliegt jede Realität. Das bedeutet die völlige Entwicklung Ihrer Individualität und persönlichen Umgebung, sei es

vorteilhaft oder nicht.
Die Wissenschaft glaubt nun, dass es eine Art Denk-»Stoff« gibt, aus dem alles gemacht ist. Diese Substanz, was immer sie sein mag, ist überall. Sie durchdringt unser ganzes Universum, reicht selbst bis zu den unvorstellbaren Räumen des Alls. Der Gedanke benützt diese Substanz, um mit seiner Hilfe das physikalische Äquivalent seiner Vorstellung zu erzeugen. Der Mensch hat die angeborene Fähigkeit, sich Dinge vorzustellen und diese dann der formlosen Substanz aufzuprägen. Das wird zu guter Letzt Gedachtes zur Realität werden lassen. Wenn Sie sich etwas bildhaft vorstellen, rufen Sie dieselben Schöpferkräfte auf den Plan, mit deren Hilfe die Natur unsere Erde und jede einzelne geformte Materie im Universum erschuf.
Im frühen 20. Jahrhundert hat Albert Einstein bewiesen, dass geistige Energie und Materie im Grunde genommen austauschbar sind. Die geistige Energie des Menschen kann mit äußerster Leichtigkeit in eine stoffliche Substanz umgewandelt werden. Das passiert in der Tat ständig, tagein - tagaus, ob Sie es nun bewusst wahrnehmen oder nicht. Die elektrischen Ströme Ihres Gehirns sind eine Form schöpferischer Energie, die fraglos die Macht besitzt, in der äußeren Welt der Materie zu schaffen was immer der inneren Welt Ihres Geistes eingepflanzt wurde.
»Indem ich denke, bin ich.«
Rene Descartes
Mark Twain sagte einmal: »Das Leben besteht zur Hauptsache, oder selbst zum großen Teil, nicht aus Fakten oder Begebenheiten. Der Strom der Gedanken, der immer durch unseren Kopf fließt, bestimmt es zur Hauptsache.« Ihr Geist hat alle Macht der Welt zur Verfügung, um jede Vorstellung auch zur Realität werden zu lassen. Ach, die ganze Macht der Welt. IHR Geist! Ja, Sie! Armer Tropf! Ihr Geist, trotz seiner Beschränkung! Ich gebe zu, dass dies eine Feststellung von unglaublicher Tragweite ist, sie basiert aber auf soliden Fakten.

Ihres Körpers, jedes einzelne Atom, alles, groß oder klein, fern oder nah, alles dies war zuerst eine nicht fassbare Form von Energie - eine Idee. Jede gemachte Erfindung, vom Feuer des Höhlenmenschen angefangen bis zur Laser-Kanone unserer modernen Zeit, war zuerst eine Idee oder der Gedanke in einem menschlichen Geist. Werfen Sie einen kurzen Blick auf einige der großen Erfindungen der Menschheit:

Erfindung	Jahr	Erfinder
Kugelschreiber	1888	Loud
Eiserne Lunge	1928	Drinker
Additionsmaschine	1642	Pascal
Cellophan	1911	Brandenberg
Fahrrad	1884	Starley
Telephon	1876	Bell
Buchdruck mit beweglichen Metallettern	1450	Gutenberg
Reißverschluß	1891	Judson
Radar	1922	Taylor
Pflug	1797	Newbold
Flugzeug	1903	Wright Gbr.
Uhr	1657	Huygens
Geigerzähler	1913	Geiger

Auto 1887 Daimler
Lautsprecher 1924 Rice
Breitwandkino 1952 Waller
Nähmaschine 1846 Howe ., .
Elektrorasierer 1931 Schick
Radio 1895 Marconi
Stacheldraht 1874 Glidden
Rasenmähmaschine 1868 Hills
Tonfilm 1927 Gebr. Warner
Kamera 1888 Eastman
Eisschrank 1851 Gorrie
Sicherheitsnadel 1849 Hunt
Mähmaschine 1834 McCormick
Fernsehen 1923 Zworykin
Toaster 1918 Strite
Staubsauger 1907 Spangier
Teleskop 1609 Galilei
Baumwoll-Entkernmaschine 1793 Whitney
Elektrische Batterie 1800 Volta
Air conditioning 1911 Carrier
Hubschrauber 1939 Sikorsky
Seife 1928 Bertsch
Glühlampe 1879 Edison
Rostfreier Stahl 1916 Brearley
Unterseeboot 1891 Holland
Tonbandgerät 1899 Paulsen
Thermometer 1714 Fahrenheit
Kathodenstrahlenröhre 1878 Crookes
Fallschirm 1785 Blanchardson
Reibezündholz 1827 Walker
Mikroskop 1590 Janssen
Ventilator 1882 Wheeler
Transistor 1947 Shockley
Masonsche Tiefbohrung 1858 Mason
Blitzableiter 1752 Franklin

Jede einzelne dieser Erfindungen, alle anderen dazu, wurde aus einer Idee geboren. Jede menschliche Leistung, die jemals vollbracht wurde, begann in der Tat ganz still in einem menschlichen Gehirn. Wenn Sie die Golden Gate Brücke in San Francisco sehen, dann erblicken Sie den verkörperten Ausdruck einer Idee; diese entstammt der schöpferischen Einbildungskraft eines Menschen. Ist das Bild erst einmal fest genug in der Vorstellung verankert, dann kann man auch die Mittel (die Techniken, die Finanzierung, die Arbeiterschaft, etc.) in Bewegung setzen, um solch ein Bauwerk zu konstruieren.
Was der Mensch zu schaffen vermag, beginnt in Form eines Gedankens oder einer Idee. Sie können nichts schaffen, was Sie nicht vorher ersonnen haben. Ist die Idee erst einmal vorhanden - und NUR dann - kann mit der tatsächlichen Realisierung, des besonderen Objekts oder der Einzelheit, begonnen werden.

Fixieren Sie etwas in Ihrem Geist, sei es gut oder schlecht, und Sie werden, bei einigem Interesse, unvermeidlich davon angezogen. Ihre anziehende Kraft wirkt auf das, was Sie erwarten oder denken. Das ist kein Aberglaube. Es handelt sich hier um keine Meinung. Es ist eine nachweisliche und sehr wohl anerkannte wissenschaftliche Tatsache.
»Der Mensch ist so, wie er in seinem Innersten denkt.«
Sprichwort 23:7
Es gilt zwei getrennte Komponenten Ihres Geistes zu beachten - Ihr bewusstes und Ihr unbewusstes Denken. Bewusst denken Sie normalerweise während der Sunden des Wachseins. Mit Ihrem bewussten Denken vollziehen Sie die rationalen Denkvorgänge und das logische Denken. Mit ihm besitzen Sie die Fähigkeit, welche die fünf Sinne leitet. In der Phase des bewussten Denkens sehen Sie Ihren Geschäften nach, unterscheiden zwischen richtig und falsch, Planen im voraus und führen all Ihre freiwilligen Aktivitäten aus. Es ist die Wachphase, in der Sie Ihre bewussten Entscheidungen fällen. Welche Jobs Sie annehmen, was für ein Essen im Restaurant bestellen, welche Zeitungen lesen, was für Freunde auswählen und so weiter. Innerhalb Ihres Bewussten Denkens führen Sie die rationalen Denkvorgänge aus. Sie können pro und contra abwägen, Meinungen formulieren und Entscheidungen fällen. Kurz gesagt, es ist für alles Denken, das Sie bewusst wahrnehmen, zuständig.
Das unbewusste Denken ist jenseits aller offenkundigen Denkprozesse ansässig. Gewöhnlich nehmen Sie die Funktion des unbewussten Denkens nicht wahr. Aber es ist immer - ich wiederhole: IMMER - fleißig bei der Arbeit. Es ist verantwortlich für die Steuerung der vom Willen unabhängigen Funktionen in unserem Körper und Geist. Atmung, Zellstoffwechsel und Ernährung, Blutzirkulation und Erhaltung der Lebenskräfte sind gerade einige der Pflichten, die Unbewusste mit gleich bleibender und unvorstellbarer Präzision erfüllt.
Niemals ruht es. Während Ihr Körper und Ihr Bewusstsein im Schlaf ruhen, fährt as unbewusste Denken in seiner Arbeit fort, Tag und Nacht, und hält Leben und Funktionen im Körper aufrecht. Dies alles und mehr bewerkstelligt es weit unter der Oberfläche des Bewusstseins. Sind Sie sicher, dass das Unbewusste außerordentlich weise und mächtig ist - mehr als Sie oder ich jemals ermessen können. Es kennt Zusammenhänge, die niemals in Büchern beschrieben wurden. Es hat Zugang zu Informationen, die der Mensch bis jetzt noch nicht entdeckt hat.

Nachstehend sind einige Wesenszüge aufgeführt, die mit diesen zwei verschiedene Komponenten Ihres Geistes verbunden sind:

Ihrem Bewusstsein. Es ist mehr als wahrscheinlich, dass Sie sich bis heute darüber gar nicht bewusst waren. Sie haben wahrscheinlich sehr wenig kontrolliert, wenn überhaupt, was Ihrem Unterbewusstsein bisher eingegeben wurde. Das können Sie jetzt ändern. Beginnen Sie bewußt zu entscheiden, welche Vorstellungen Ihr Unterbewusstsein empfangen soll.
Denken Sie daran, dass Ihr Unterbewusstsein nur gemäß der gegebenen Information vorgeht. Es will nicht - und in der Tat, es KANN nicht - entgegen einer Vorstellung handeln. Aber wenn Sie nur wissen wie, können Sie lediglich Bilder eingeben, die Sie in der Realität manifestiert haben wollen. Ich werde Ihnen zeigen, wie das möglich ist.

Haben Sie sich jemals darüber Gedanken gemacht, warum Ihr Leben so und nicht anders ist? Warum ist es so unheimlich und sonderbar? Warum ergeben so viele Dinge offensichtlich keinen Sinn? Warum haben Sie nicht soviel Geld, alles zu tun, was Sie wollen? Warum gleicht Ihre Existenz einem Kampf? Warum muß Geld überhaupt ein Problem sein? Nun, lassen Sie es mich erzählen. Es ist einfach so, weil Sie denken, dass es so ist - im Unterbewusstsein. (Sie werden das gar nicht wissen.) Das ist der einzige Grund.
Eine Person ist immer die Summe ALLER seiner oder ihrer Gedanken. All Ihre Gedanken - egal welcher Art - versuchen sich zu verwirklichen, wenn sie dem Unterbewusstsein erst einmal eingepflanzt sind. Eine Idee in Ihrem Unterbewusstsein wird fraglos Ihre ganze Zukunft formen. Ihr Erfolg, Glück, Ihre Gesundheit und finanzielle Situation hängen nicht einfach von Arbeit, Spiel, Schlaf und anderen Aktivitäten ab, die Sie in Ihrem Leben vollbracht haben. Diese Dinge sind zweitrangig. Die Impulse gehen von der Quelle aus. Entscheidend ist die Geisteshaltung. Das Unterbewusstsein wirkt in Reichen, die weit unter dem Bereich bewussten Denkens liegen.

Es liegt ganz bei Ihnen - bei Ihnen alleine -, ob Sie diese Macht zu Ihrem Vorteil oder Nachteil nutzen. Pflanzen Sie Ihrem Unterbewusstsein destruktive, enttäuschte Gedanken ein, so werden sie Garant für destruktive, enttäuschende Erfahrungen in Ihrem Leben sein, solange sie nur vorherrschen. Auf der anderen Seite werden erfolgreiche, gedeihliche Vorstellungen genauso sicher il und leicht Erfolg und Glück im realen Leben bewirken. Ein Fehlschlag ist ausgeschlossen. Genau so muss es ablaufen.
»Halten Sie ein Bild lange und ausdauernd genug vor Ihr geistiges Auge,
und Sie werden hingezogen werden.«

Ich würde jede Wette eingehen und behaupten, dass aus dem Samen eines Rosenbusches keine Tomatenpflanze sprießen und emporwachsen würde. Wenn Sie Ihrem Unterbewusstsein ständig Nahrung einer besonderen Art »Samen« eingeben, dann werden Sie also auch davon die Frucht ernten. Die »Samen« von heute werden die ausgewachsenen Pflanzen von morgen sein.
»Für unsere Zukunft ist viel weniger wichtig, was wir tun,
als was wir denken.«
Philip Bailey

Welche Vorstellung Sie dem Unterbewusstsein auch immer eingeben mögen, es entspricht dessen Wesen, diese zu erschaffen; es fühlt sich dazu aufgerufen. Es fragt nicht, ob eine Vorstellung gut oder schlecht für das Individuum ist. Denken Sie daran, es kann nicht; das Unterbewusstsein hat keine Vernunftbegabung. Es wählt nicht aus. Es tut, was ihm aufgetragen wird. Es muss so handeln. Das entspricht seinem Wesen.
Das ist genauso, wie der Biber im Fluss Dämme erbaut. Ich weiß von einem Experiment, bei dem ein Naturwissenschaftler einen wilden Biber mit nach Hause genommen und in seinem Wohnzimmer eingesperrt hat. Innerhalb weniger Stunden hatte der Biber die Einrichtung zu Kleinholz gemacht und in eine Ecke geschafft. Hier errichtete er einen vorbildlichen Damm - obwohl weit und breit kein Wasser in Sicht war. Sie können einen Biber eben nicht davon abhalten, Dämme zu bauen. Es ist ein Muss. Es ist seine Natur.

Ganz ähnlich
entspricht es der Natur Ihres Unterbewusstseins, gemäß den eingegebenen Vorstellungen Realität zu formen. Selbst wenn Sie es wollten, könnten Sie Ihr Unterbewusstsein davon nicht abhalten. Es MUSS Realität formen, gemäß den geistigen Bildern, die Sie ihm eingeben.
Nun, hierin liegt das Geheimnis: Sie benützen diese Fähigkeit Ihres Unterbewusstseins ständig, Tag und Nacht, ob Sie es bemerken oder nicht. Sie können es benützen, Gutes oder Schlechtes zu schaffen - die Wahl liegt bei Ihnen. Ich hoffe, Sie begreifen die entscheidende Bedeutung des eben Gesagten.
»Das Leben des Menschen besteht aus seinen Gedanken.«
Marcus Aurelius

In einem Sinne fungiert Ihr Bewusstsein als Eingang zu Ihrem Unterbewusstsein. Dieses hat die Fähigkeit, Realität zu formen und seine anziehende Kraft auf jede Vorstellung zu richten, die es erreicht oder die ihm eingepflanzt wird. Wer bestimmt die Auswahl der Vorstellungen? Sie allein. Sie bestimmen es mit Ihrem Bewusstsein. Es ist mehr als wahrscheinlich, dass Sie sich bis heute darüber gar nicht bewusst waren. Sie haben wahrscheinlich sehr wenig kontrolliert, wenn überhaupt, was Ihrem Unterbewusstsein bisher eingegeben wurde. Das können Sie jetzt ändern. Beginnen Sie bewusst zu entscheiden, welche Vorstellungen Ihr Unterbewusstsein empfangen soll.

Denken Sie daran, dass Ihr Unterbewusstsein nur gemäß der gegebenen Information vorgeht. Es will nicht - und in der Tat, es KANN nicht - entgegen einer Vorstellung handeln. Aber wenn Sie nur wissen wie, können Sie lediglich Bilder eingeben, die Sie in der Realität manifestiert haben wollen. Ich werde Ihnen zeigen, wie das möglich ist.
Haben Sie sich jemals darüber Gedanken gemacht, warum Ihr Leben so und nicht anders ist? Warum ist es so unheimlich und sonderbar? Warum ergeben so viele Dinge offensichtlich keinen Sinn? Warum haben Sie nicht soviel Geld, alles Zu tun, was Sie wollen? Warum gleicht Ihre Existenz einem Kampf? Warum muss Geld überhaupt ein Problem sein? Nun, lassen Sie es mich erzählen. Es ist einfach so, weil Sie denken, dass es so ist - im Unterbewusstsein. (Sie werden das gar nicht wissen.) Das ist der einzige Grund.
Eine Person ist immer die Summe ALLER seiner oder ihrer Gedanken. All Ihre Gedanken - egal welcher Art - versuchen sich zu verwirklichen, wenn sie dem Unterbewusstsein erst einmal eingepflanzt sind. Eine Idee in Ihrem Unterbewusstsein wird fraglos Ihre ganze Zukunft formen. Ihr Erfolg, Glück, Ihre Gesundheit und finanzielle Situation hängen nicht einfach von Arbeit, Spiel, ! Schlaf und anderen Aktivitäten ab, die Sie in Ihrem Leben vollbracht haben. Diese Dinge sind zweitrangig. Die Impulse gehen von der Quelle aus. Entscheidend ist die Geisteshaltung. Das Unterbewusstsein wirkt in Reichen, die weit unter dem Bereich bewussten Denkens liegen.
Es liegt ganz bei Ihnen - bei Ihnen alleine-, ob Sie diese Macht zu Ihrem Vorteil oder Nachteil nutzen. Pflanzen Sie Ihrem Unterbewusstsein destruktive, enttäuschte Gedanken ein, so werden sie Garant für destruktive, enttäuschende Erfahrungen in Ihrem Leben sein, solange sie nur vorherrschen. Auf der anderen Seite werden erfolgreiche, gedeihliche Vorstellungen genauso sicher und leicht Erfolg und Glück im realen Leben bewirken. Ein Fehlschlag ist ausgeschlossen. Genau so muss es ablaufen.

»Halten Sie ein Bild lange und ausdauernd genug vor Ihr geistiges Auge, und Sie werden hingezogen werden.«

Wenn Sie sich unterbewusst unattraktiv und ungesellig vorkommen, werden Sie sicher ein einsames Leben führen. Wenn Ihr Unterbewusstsein glaubt, dass Sie stupide und dumm seien, werden Sie ein Leben lang von Bedeutungslosigkeit und Misserfolg begleitet werden. Wenn Sie unter bewusst voll Gier und Neid sind, immer in der Furcht, zu verlieren, was Sie haben, werden Sie es zunehmend schwer empfinden, Ihren Besitz zu erhalten. Wenn Sie sich unwohl und kränklich fühlen, werden Sie in Ihrem Leben den Boden für Herzschwäche, Krebs und zahlreiche andere Krankheiten bereiten. Wenn Sie zutiefst glauben, dass Sie zu Armut verdammt sind, werden Sie zweifellos Ihr ganzes Leben Geldprobleme haben.
Fühlen Sie unterbewusst, dass Sie attraktiv und liebenswert sind, werden Sie sicher so viele wahre Freunde haben, wie Sie nur wollen. Wenn Ihr Unterbewustsein die Botschaft erhält, dass Sie intelligent und scharfsinnig seien, werden Sie diese Fähigkeiten ein Leben lang unter Beweis stellen. Wenn Sie unterbewust Liebe und Verstehen als Basis haben, werden Sie ersehnte Dinge für leicht erreichbar halten. Wenn Sie Bilder blühender Gesundheit einpflanzen, werden Sie ein gesundes, unbeugsames und aufregendes Leben führen. Bei einem Bild des Reichtums würden Geldangelegenheiten niemals mehr Anlass zu Sorge geben.
»Um ein Held zu sein, muss man wie ein Held denken.«
Voltaire
Unglückliche Vorstellungen machen Sie selbst unglücklich, kranke Ihren Körper krank. Arme und furchtsame Vorstellungen bringen Ihnen Misserfolg und belassen Sie in Armut. Wenn Sie lernen, mit dem Bewusstsein direkt zu kontrollieren, welche Bilder Sie dem Unterbewusstsein eingeben, können Sie danach trachten, jene einzupflanzen, die Ihren Körper, Ihr Leben, Ihre finanzielle Situation und Ihre ganze Umgebung günstig beeinflussen.
Dies ist keine Meinung. Es ist eine harte, nüchterne Tatsache. Ihr Unterbewustsein bewahrt viele tief verwurzelte Überzeugungen, in Form ausgeprägter Bilder, die Ihren Erfolg oder Misserfolg bestimmen. Wenn Sie oder andere Ihrer näheren Umgebung Ihr Unterbewusstsein konsequent determiniert haben, dass Sie unglücklich oder erfolglos seien, dann arbeitet eine gewaltige Macht gegen Sie. Das vermindert die Wahrscheinlichkeit, dass Sie jemals Erfolg haben werden. Egal welche günstigen Umstände Sie jemals hatten oder haben werden, Ihr Unterbewusstsein wird es immer zustande bringen, dass Sie irgendwie fehlschlagen, um die gespeicherten Bilder zu bestätigen. Wenn Sie diese tiefsitzenden Bilder austauschen, so dass Ihr Unterbewusstsein annimmt, »das Glück laufe Ihnen über den Weg« und Sie seien »erfolgreich und glücklich«, werden Sie eine gewaltige Energie frei machen, dies wirklich zu realisieren.

»Menschen können ihr Leben ändern, indem Sie ihre Denkgewohnheiten ändern.«
William Farnes

Wenn jeder Mensch dieser Welt sein Unterbewusstsein schon mit einer ordentlichen Portion von konstruktiven, erfolgreichen, gesunden und liebenswerten Vorstellungen gespeichert hätte, könnte ich auf diese Information verzichten.
: Ich hätte sie nicht an erste Stelle gesetzt. Wäre jemand schon glücklich und gesund, so wäre diese Information für ihn gegenstandslos.

Niemand würde jemals lernen wollen, hilfreiche geistige Vorstellungen zu entwickeln, wenn er im Leben schon alles hätte, was er nur wollte. Das ist aber nicht der Fall. Selbstsucht, Gier, Krankheit, Hungersnot, Elend und Unglück umgeben uns überall. Negatives ist reichlich vorhanden. Armut - national und weltweit - bewegt sich auf allzeit hohem Stand. Eine Menge destruktiver Gedanken scheinen unser Unterbewusstsein zu besiedeln. Sie sind bereits vorhanden. Es mag traurig stimmen - selbst schwer zu verstehen sein, vielleicht- die Tatsachen sprechen aber für sich selbst.

Woher kommen all diese negativen Gedanken ? Wie konnte es jemals passieren, dass Sie sich negative, schädliche Bilder einpflanzten? Lassen Sie mich etwas über Konditionierung erzählen. Ein Mann kam eines Tages zur Arbeit, und es beschlossen einige seiner Freunde im Büro, ihm eins auszuwischen. Einer nach dem anderen sagte ihm, er sähe so krank aus. Einige fragten ihn: »Joe, fühlst du dich gut ?« So taten sie es den ganzen Tag. Sie schafften es, alles, was seine Gesundheit betraf, mit einer ständigen Sperre negativer Andeutungen zu belegen. Am Abend fragte ihn einer, wie er sich fühle. Er antwortete: »Nicht so gut.«
Joe wurde durch eine besondere Denkweise »konditioniert«. Ein ständiges Einhämmern einer bestimmten Idee kann sehr wirksam ein Individuum so konditionieren, dass es in der vorgeschriebenen Weise denkt, fühlt oder handelt. Dieses Werk der Anpassung ist natürlich noch wirksamer, wenn es sich um Kinder handelt. Ihr Geist ist jugendlich, aufnahmefähig und sehr zu beeindrucken. Diese Eindrücke überdauern - waren sie zuerst zutreffend oder nicht. Das Kind, das wiederholt - durch Worte, Taten oder bloß »Schwingungen« - konditioniert wird, so dass es glaubt, es sei stupide, unattraktiv, wertlos, ein Fehlschlag oder ähnliches - dieses Kind wird unweigerlich zu einem Erwachsenen werden, der dies genau verkörpert. Das ist eine Tatsache.

Denken Sie an Ihre Kindheit zurück. Sagten Ihre Eltern jemals, »man müsse jetzt hart arbeiten«, um den Lebensunterhalt zu verdienen? Klagten sie jemals über Geldprobleme? Konnten Sie aus ihren Erzählungen schließen, dass an Geld schwer heranzukommen sei? Vermittelten ihre subtilen Handlungs- oder Verhaltensweisen das allgemeine Gefühl, Geld sei eine sehr ernste Sache? Alle diese Botschaften werden vom Kind unmittelbar aufgenommen und dienen zur Konditionierung des jungen Menschen auf einem sehr tiefen unterbewussten Niveau. Es mag zu dieser Zeit nicht erkennbar sein, die Botschaft aber dringt ein und hinterlässt ihre unauslöschbare Spur in Geist und Persönlichkeit.
Als Jungen lernten die meisten von uns, ganz unterbewusst, dass Geld ein großes Problem darstellt. Wir lernen von Eltern, Lehrern, Verwandten und Bekannten, dass es sehr schwer fällt, Geld zu erlangen und zu vermehren. Kinder lassen sich sehr leicht beeinflussen. Eine dem Kind vorgegebene Idee - selbst unausgesprochen - sinkt sehr leicht und sehr schnell ins Unterbewusstsein. Dort bleibt die Idee verwurzelt. Diese Idee wird sich das ganze Leben lang manifestieren. Alle Erfahrungen in der realen Welt werden bewirken, dass die grundsätzliche negative Vorstellung, Geld sei schwer zu machen und zu bewahren, für gültig erklärt wird. Jobs werden schwer zu finden und zu halten sein. Das Bezahlen von Rechnungen wird ein dauernder Kampf sein. Es wird nahezu unmöglich sein, Geld zu sparen. Gerade über die Runden zu kommen wird sehr viel Energie kosten. Man wird sich gewöhnlich »ausgenommen« oder »hintergangen« vorkommen. Geldprobleme wird es im Überfluss geben.

Haben Sie so viel Geld, wie Sie brauchen oder gerne hätten ? Haben Sie ehrlich Ihre Geldprobleme für immer gelöst ? Fließt Ihnen in Ihrem Leben schon ausreichend Geld zu - mehr, als Sie zuzeiten ausgeben können? Macht Ihnen Geld keine Sorgen ? Sind Sie unabhängig und reich ? Ich wette, dass das nicht so ist. Es sieht eher so aus, dass Sie im Moment noch nicht so viel Geld besitzen, wie Sie gerne hätten oder bräuchten. Ich vermute das allein aus dem Grund, weil Sie auf mein Inserat geantwortet haben. Wahr genug, Sie haben schon einen ersten wichtigen Schritt auf Ihr Ziel zu gemacht, aber ich gehe jede Wette ein, dass Sie es im Moment noch nicht erreicht haben. Stimmt das? Wenn ja, so geht daraus hervor, dass Sie in der Vergangenheit, tief in Ihrem Unterbewusstsein, negative Vorstellungen gehegt haben.

Psychologen haben Tests gemacht, die beweisen, dass die meisten Leute sich geringer einschätzen, als sie es wirklich sind. Sie haben wahrscheinlich eine Reihe unterbewusster Gefühle, wie Unzulänglichkeit, Minderwertigkeit und Schuldgefühl. Diese sind gewöhnlich in einem sehr frühen Alter Ihrem Geist unwissentlich durch Eltern und andere Erwachsene aufgedrängt worden. Hier mag es graduelle Unterschiede zwischen dem einen oder anderen Individuum geben; ich glaube aber nicht, dass es heute jemanden gibt, der frei von solchen 'Gefühlen ist. Das ist nicht, um Ihre Eltern oder Lehrer herunterzumachen. Ich bin sicher, dass sie unwissentlich handelten und sich in vielen Fällen nicht bewusst waren, dass solche Eindrücke geformt wurden. Diese Art von Konditionierung geschieht gerade in steigendem Maße in unserer gegenwärtigen amerikanischen Gesellschaft. Unsere Gesetzeshüter und Autoritäten meinen es sicher gut, sie verbreiten aber nichtsdestoweniger eine Atmosphäre der Negativität und der Hoffnungslosigkeit. Das ist ein Unglück, ist aber ein unleugbar wahrer Zustand unseres modernen Gesellschaftssystems.

Lassen Sie es mich völlig klarmachen und Ihnen sagen, dass sich die negativen Vorstellungen ihren Weg bahnen - irgendwie. Haben Sie keine Zweifel. Sie sind schon vorhanden. Gerade jetzt in Ihnen, in mir und überall um uns herum. Sie brauchen sich nicht besonders anzustrengen, um sie zu bekommen. Sie müssen nur geboren werden, die Anfechtungen der Kindheit überstehen und in die Welt hinausziehen. Sie können sicher sein, dass Sie zu diesem Zeitpunkt schon einen ansehnlichen Teil negativer, destruktiver, schädlicher Vorstellungen tief in Ihrem kostbaren Unterbewusstsein verborgen halten. Diese Vorstellungen werden dann Ihr Leben lenken, Sie allezeit zu Armut, Unzufriedenheit und Minderwertigkeitskomplexen verdammen. Ja, ehemalige Gedanken werden fortgesetzt Ihr Leben bestimmen, selbst wenn Sie bewusst längst nicht mehr so denken. Ihr Unterbewusstsein wird sich erinnern.
Klingt ganz schrecklich, nicht? Ist es überhaupt nicht. Ich werde Ihnen sagen warum. Ich habe gute Neuigkeiten für Sie: SIE KÖNNEN ES ÄNDERN. Ganz egal, wie schrecklich Ihnen im Moment Ihre Situation vorkommen mag, es gibt Hoffnung, weil Sie die Bilder in Ihrem Unterbewusstsein ändern können.
Der Schlüssel hierzu ist, dass ein Gedanke oder eine Idee in Ihrem Unterbewustsein bleiben - nur so lange, bis sie ausgelöscht oder ersetzt werden. Die Vorstellung wird Ihr Leben nur so lange weiter kontrollieren, bis Sie sie vernichtet oder durch eine neue ersetzt haben. Machen Sie sich keine falschen Vorstellungen, negative Bilder werden so lange vorhanden sein - und sind es schon -, bis Sie konkrete Schritte unternehmen, sie durch positive zu ersetzen.

Aber Sie können es tun! Ich will Ihnen gerade zeigen, wie das genau geht. Lassen Sie sich durch die Tatsache ermutigen, dass Sie es ändern können.

Sie können wählen: Entweder pflanzen Sie aus freien Stücken in Ihr Unterbewustsein ausgewählte Bilder, die Ihr Leben formen sollen, oder Sie überlassen Ihr Unbewusstes allen möglichen Gedanken, die es als Ergebnis Ihrer Nachlässigkeit erreichen mögen. Fürchten Sie nicht, dass es einen Mangel an negativen, destruktiven und elenden Gedanken gibt, die schon darauf warten, Fuß zu fassen. Erkennen Sie:

AUS FREIEN STÜCKEN KÖNNEN SIE IN IHR UNTERBEWUSSTSEIN JEDES NOCH SO ERSEHNTE BILD EINPFLANZEN.

Haben Sie das erfolgreich ausgeführt, wird dieses Bild in sein reales körperliches oder finanzielles Gegenstück umgewandelt.
Es mag wahr sein, dass Sie bis zu diesem Punkt Ihres Lebens negative, miesmacherische Gewohnheiten hatten. Möglicherweise erkennen Sie das.

Wieviel Leute brechen jetzt zusammen. Sie erkennen ihre selbstzerstörerische Geisteshaltung und werden depressiv und mutlos. Kurz gesagt - sie geben auf. Sie ergeben sich in lebenslangen Kampf und Hader. Sie werden verbittert. Sie verlieren jede Hoffnung. Nun, tun Sie es nicht! Wagen Sie es bloß nicht! Allein die Tatsache, dass Sie im Moment nicht die erwünschte positive Zuversicht haben, bedeutet noch lange nicht, dass jene für Sie nicht erreichbar wäre -und sogar in unglaublich kurzer Zeit. Einmal festgelegt, kann der Geist trotzdem immer wieder verändert werden. Er ist in der Tat leicht zu erweitern, wieder aufzubauen, auszubessern, zu vergrößern oder gänzlich zu überholen. Metaphysiker und Wissenschaftler stimmen darin überein, dass die Bilder in Ihrem Unterbewusstsein in Wirklichkeit Ihr Schicksal bestimmen. Sie müssen nicht krank, arm, erfolglos oder unglücklich sein. Sie müssen Ihr Leben auf der Erde nicht erdulden. Sie gehören einer wunderbaren Schöpfung an, dem Stolz und Freude des Universums gehören, mit eigentlich unbegrenzten Möglichkeiten. Sie haben Anspruch darauf, glücklich und reich zu sein. Sie können beides sein. Sie sind sicherlich nicht dazu bestimmt, Ihre Zeit auf diesem Planeten mit kleinlichen Geldsorgen zu vertun. Das müssen Sie auch nicht.

Stoßen Sie einen Seufzer der Erleichterung aus. Sie können das jetzt alles ändern. Wenn Sie in Ihr Unterbewusstsein erwünschte Vorstellungen - wie Geld - einpflanzen, werden Instruktionen in die reale Welt ausgesandt, um genau diese zu bewirken. Sie werden die verblüffende Tatsache entdecken, dass das, was Sie ehemals als »Realität« betrachteten, sich zu verändern oder neu zu strukturieren scheint. Die Welt wird sich Ihrer Vorstellung anpassen. Das Bild, das Sie Ihrem Unterbewusstsein einpflanzen, wird die Realität werden - genauso wie Sie Stück für Stück das Fundament Ihres Hauses legen. Egal welche Idee Sie einpflanzen - sie wird sich, irgendwie auf irgendeinem Wege, offenbaren, vor en, Ihren eigenen Augen! Sie wird zur Realität! Es KANN NUR so geschehen. Dies ist nicht irgendein fremdartiges Konzept. Es ist eine allumfassende Wahrheit. Es mag Ihnen seltsam oder geheimnisvoll vorkommen, es ist aber, trotz Ihres ersten Eindrucks, unleugbar wahr.
»Alles ist dem möglich, der daran glaubt.«

Die Heilige Schrift
Die Möglichkeiten, die vor Ihnen liegen, wenn Sie die Schöpferkraft betrachten, mit welcher Ihr Unterbewusstsein ausgestattet ist, sind gänzlich unvorstellbar. Das Unterbewußtsein ist das Verbindungsglied zwischen Ihnen und dem Schöpfer. Es ist ein direkter heißer Draht zum Unendlichen. Deswegen scheint eine neue Idee, wenn sie das erste Mal auftritt, aus dem Nichts zu kommen - als wenn sie nicht zu Ihnen gehörte. Sie scheint aus sich selbst zu kommen, aus eigener Kraft, als wenn sie vom »herrlich blauen Himmel« fiele. Thomas Edison in stellte fest, dass er nur sein Unterbewusstsein befragte, um Antworten zu finden, die vor ihm noch niemand gekannt hatte. Der berühmte Wiener Spezialist Dr. Jung sagte, dass das Unterbewusstsein all jenes Wissen enthält, das Sie in hrem ganzen Leben angesammelt oder erfahren haben. Das ist noch nicht alles. Es hat auch Zutritt zu der Weisheit vergangener Zeitalter, zurück bis zum Schöpfungsbeginn! Das ist die Macht, mit der Sie es zu tun haben. Das ist genau das, was Sie für Ihren eigenen persönlichen Gebrauch in Anspruch nehmen und aufbieten können.

Was für eine Schande ! Für die große Masse der Menschheit liegt diese Macht eigentlich brach. Sie werden sicherlich sprachlos und von Ehrfurcht ergriffen werden, wenn Sie schließlich nur einen kleinen Schimmer dieser ungeheuren Fähigkeit Ihres Unterbewusstseins erhaschen, mit der Sie jede Idee buchstäblich in ihr verkörpertes (oder finanzielles) Äquivalent umwandeln können. Sie werden im »siebten Himmel« sein. Sie werden entzückt sein. Das ist noch eine Untertreibung.
Erinnern Sie sich daran, dass das Unterbewusstsein diese Umwandlung ständig vornimmt - gerade jetzt, auch während Sie schlafen oder träumen. Dies ist eine Aktivität, die niemals aufhört. Auf der Basis der eingegebenen Bilder wird ständig Ihre Realität geformt - ob Sie sich jetzt bemühen oder nicht, Einfluss darauf zu nehmen, WELCHE Bilder eingegeben und materialisiert werden sollen. All diese Kindheitseindrücke von Armut, Furcht und Unglück dienen Ihrem Unterbewusstsein als Modell, und das wird so bleiben - bis Sie diese Bilder durch andere ersetzen, die Sie vorziehen. Das Unterbewusstsein wird nicht untätig sein! Es wird sicherlich genug Arbeit finden.
Sie haben zu wählen: Entweder bestimmen Sie, welche Bilder eingepflanzt und materialisiert werden sollen, oder Sie unternehmen nichts und lassen Ihr Unterbewusstsein weiter nach den schon vorhandenen vorgehen. Treffen Sie Ihre Wahl!
Ein einmal eingepflanztes und bewahrtes Bild wird sich bald in Ihrem realen Alltag manifestieren. Dies ist vollkommen sicher. Es macht keinen Unterschied, welcher Art dieses Bild ist; Ihr Unterbewusstsein wird nicht richten oder werten. Es ist dazu nicht fähig, denken Sie daran. Es wird nicht pro und contra abwägen, um zu entscheiden, ob es für Ihre Zielsetzungen nützlich oder schädlich ist. Logische Elemente wird es in seine Überlegungen nicht einbeziehen. Es arbeitet nur auf Ihren Befehl. Es überlässt sich ganz der Entscheidung Ihres Bewusstseins, Ihrer Ratio, Ihres Denkvermögens und handelt danach. Es nimmt alles ganz wörtlich. Dann handelt es; und es arbeitet mit erstaunlicher Effektivität.
Sie müssen jetzt nur genau herausfinden, was Sie wollen, diesen Wunsch in Ihr Unterbewusstsein einpflanzen und lange genug bewahren, damit es Realität werden kann. Das ist der Schlüssel zum Erfolg.

Diese Methode baut auf der beständigsten Macht auf, die Sie auf Ihre Seite bringen können. Erreichen Sie, dass diese Macht für Sie arbeitet, für die Verwirklichung Ihres Erfolgs - als gegen Sie, in Richtung dauernden Versagens.
Betrachten Sie Ihr Leben. Sind Sie glücklich? In anderen Worten, sind Sie damit zufrieden, was all die Jahre zu Ihrem Unterbewusstsein vorgedrungen ist? Sind Sie es nicht, dann ändern Sie es. Wenn Sie nichts tun, den Stand der Dinge zu ändern, können Sie niemanden tadeln als sich selbst. Sie wissen, daß Sie das alles ändern können. Fassen Sie Mut, denn es gilt:

DER MENSCH IST SO BESCHAFFEN, DASS ER
DIE ABSOLUTE KONTROLLE ÜBER DIE BEFEHLE HAT,
DIE SEIN UNTERBEWUSSTSEIN ERREICHEN.

Diese Feststellung erlegt eine große Verantwortung auf. Sicher, Sie konnten in der Vergangenheit einige Pannen haben. Es kann sicher sein, dass Sie in Armut aufwachsen mussten. Sie konnten sicher Fehlschläge haben. Aber jetzt, genau in diesem Moment, verfügen Sie über das Wissen, mit dem Sie das alles ändern können. Sie sind sich von jetzt an selbst verantwortlich. Leugnen Sie es, machen Sie Ausflüchte, bemitleiden Sie sich, und Sie werden sich weiterhin elend fühlen. Bekennen Sie sich dazu, akzeptieren Sie es, unternehmen Sie etwas, und licht Sie werden die Früchte ernten. Sie haben es zu verantworten. Sie haben die Wahl.
»Misserfolg und Erfolg unterliegen streng der Gerechtigkeit.«
Alexander Smith

Ich möchte annehmen, dass Sie es vorziehen, ein Leben frei von finanziellen Sorgen zu führen - als umgekehrt, ständigem finanziellem Stress ausgesetzt zu sein. Ich bin sicher, dass Sie aus diesem Grund diese Information gekauft haben. en. Ja, der Weg sollte Ihnen jetzt klar sein. Sie müssen sich nur auf einen Kurs der en VERANKERUNG VON BILDERN einlassen. Pflanzen Sie die Bilder Ihrer ist: Wahl in den fruchtbaren Boden Ihres Unterbewusstseins. Machen Sie das gut. Das ist alles, was Sie zu tun haben. Ihr Unterbewusstsein macht den Rest. Das ns Notwendige, dass Ihr eingegebenes Bild Realität wird, wird getan werden. Machen Sie sich darüber keine Sorgen. Nichts kann im Weg stehen. Nichts kann diese große Motivationskraft aufhalten oder behindern; sie ist zu groß. Keine Aufgabe überfordert sie. Nichts ist unmöglich. Was notwendigerweise getan werden muss, wird überhaupt kein Problem darstellen. Machen Sie sich keine Sorgen darüber. Sind Sie sich sicher.
Die mächtige Eiche schlummert in der Eichel.
Ihr zukünftiger Erfolg schlummert gerade in Ihrem Unterbewusstsein. :
Diese Methode wird fraglos einen unglaublichen Geldfluss in Ihr Leben leiten. Das ist so sicher, wie ich das jetzt schreibe. Eine machtvollere und effektivere Verhaltensregel können Sie bestimmt nicht befolgen.
Wie geht das vonstatten? Wie geht das Einpflanzen der Bilder vor sich? Wie »dringt man« zum Unterbewusstsein »vor«? Das sind gute Fragen. Sie sind jetzt ohne Zweifel neugierig.

Ich habe versprochen, Ihnen genau zu erzählen, wie es auszuführen sei. Ich werde mein Versprechen halten.
VERANKERUNG DER BILD LICHEN VORSTELLUNG

Wenn ich jetzt eine Kehrtwendung machen würde, Sie sich selbst überlassen und Ihnen sagen würde, Sie sollten fortfahren und wunderbare Bilder aller Art in Ihr Unterbewusstsein verankern, wie würden Sie es anstellen? Würden Sie es mit einer Fotografie probieren? Würden Sie dem Kongressabgeordneten Ihres Vertrauens schreiben und ihn bitten, er solle einige geeignete Gesetze erlassen? Würden Sie glauben, eine Art Wunderpille einnehmen zu müssen? Wie Sie sicher angenommen hätten, wird keine dieser oder ähnlicher Methoden zum Erfolg führen. Auf diese Weise arbeitet Ihr Unterbewusstsein nicht. Es ist zu subtil, als dass eine dieser Methoden Einfluss nehmen könnte. Es ist ein heikler und sensibler Mechanismus. Man Muss es verstehen, mit ihm umzugehen.
Eine effektive Methode basiert auf dem Verständnis, wie das Unterbewusstsein genau arbeitet - was bringt es in Gang, wie sieht es die Welt, wie ist es zugänglich, wie reagiert es und warum, wie genauso einige andere Aspekte dieser vielgesichtigen Wesenheit. Verstanden und richtig behandelt, stellt das Unterbewusstsein sicher das machtvollste Mittel auf dieser unserer Erde dar, um Realität zu formen.

Die Information, die Sie in der Tiefe verankern wollen, muss so dargeboten werden, dass sie verstanden und wirksam behandelt werden kann. Wenn es erfolgreiche Versuche geben soll, dann muss die Botschaft in der »Sprache« des Unterbewusstseins präsentiert werden. Das heißt, sie muss so beschaffen sein, dass das Unterbewusstsein mit der Denkweise schon vertraut und daran gewöhnt ist. In Kürze: Die Eingabe muss in der richtigen Form dargeboten werden.

Ich habe gute Nachrichten für Sie. Das habe ich alles für Sie studiert. Ich biete Ihnen genau die richtige Methode an. Die zu beschreibende Prozedur ist dazu bestimmt zu funktionieren. Es ist überhaupt nicht schwer, aber es muss getan werden. Es arbeitet. Folgen Sie den Anweisungen, die ich genau für Sie ausführe, und Sie werden fraglos Erfolg damit haben, Bilder Ihrer Wahl in die so wertvolle Struktur Ihres Unterbewusstseins förmlich zu prägen.
Können Sie selbst Ihr Unterbewusstsein erreichen und gewählte Bilder ohne Hilfe dieser Prozedur verankern, so ist es fein. Ich möchte aber wetten, dass Sie in der Vergangenheit nicht allzu erfolgreich damit waren. Deswegen werden Sie wahrscheinlich diese spezifische Prozedur anwenden wollen, um das Kunststück, zu vollbringen - zumindest am Anfang.

Was ich Ihnen jetzt gebe, ist ein einfacher, leicht zu verstehender, schrittweise aufgebauter Plan. Er wird Ihnen erlauben, bildhafte Vorstellungen, die Sie gewählt haben, leicht und zuverlässig in Ihr Unterbewusstsein einzupflanzen.
Der allgemeine Aufbau dieser Methode hat den Test der Zeit bestanden. In einer oder der anderen Form sind die Prinzipien, die dieser Prozedur zugrunde liegen, seit Geburt der menschlichen Rasse wohl bekannt. Viele erfolgreiche Menschen haben ähnliche Techniken benutzt, um ihre Ziele zu erreichen.

Jede der folgenden Personen, zum Beispiel, hat öffentlich die Effektivität dieser Art Prozedur unter Beweis gestellt:

Napoleon,HilI John,D. Rockefeiler,
W. Clement,Stone Alexander,Graham Bell
Theodore Roosevel,Andrew Carnegie,
Wilbur Wrigh,Woodrow Wilson,
F. W. Woolwort,William Howard Taft,
Conrad Hilton,Henry Ford,
Thomas A. Edison,William Wrigley, Jr.
Julius Rosenwald ,Georg Eastman,
George Harrison,Frank Crane

Ich könnte Hunderte von Seiten mit Namen wie diesen füllen (und dann würde unsere Liste von hundert Seiten all jene Leute nicht einschließen, die nicht so wohlbekannt, aber trotzdem glücklich und begütert in der ihnen persönlich zugewiesene Sphären leben). Trotzdem würde sich das an der Oberfläche bewegen. Es haben buchstäblich tausend und abertausend von wahrhaft erfolgreichen Leuten eine Technik in die Wirklichkeit umgesetzt, die eng derjenigen i verwandt ist, die ich Ihnen beschreiben möchte. !
Die spezifische Methode, die ich Ihnen jetzt offenbaren werde, wurde über einen Zeitraum von mehreren Jahren von mir und vielen anderen wieder und wieder getestet. Jedes Mal zeigten sich unwiderlegbare Resultate. Ich habe Jahr für Jahr der Forschung gewidmet, um die Methode ständig zu verfeinern. Das ist geschehen, und ich werde Ihnen jetzt die endgültige Form präsentieren.
Die Methode ist ein kinderleichter Weg, Ihrem Unterbewusstsein einzugeben, dass Sie von jetzt an das große Geld in Ihrem Leben ERWARTEN. Führen Sie diese Technik genauso aus, wie ich es Ihnen beschreibe, und Sie werden definitiv konstruktive und nützliche Bilder, Geld betreffend, Ihrem Unterbewusstsein eingeben. Dies wird Ihre anziehende Kraft, die Sie allgemein auf Geld und Reichtum ausüben, verstärken. Das wiederum wird in Ihrem Leben zu einem enormen Geldfluss führen.
Diese Instruktionen mögen Ihnen zuerst vielleicht ein wenig seltsam vorkommen. Sie mögen sich albern dabei vorkommen. Aber die Methode wirkt! Sicher! Unwiderlegbar! Ohne Misserfolg! Tun Sie nur genau, was ich Ihnen sage, und es werden massive Ergebnisse zum Vorschein kommen.

POSIVE BESTÄRKUNG
Streichen Sie diesen Tag im Kalender an. Heute hörten Sie das erste Mal diesen magischen Begriff: POSVE BESTÄRKUNG. Ich kenne zahlreiche Leute, die schwören, dass die Entdeckung der positiven Bestärkung ohne Frage das einschneidendste Ereignis Ihres ganzen Lebens darstellt. Eines Tages werden Sie erkennen, was Großartiges Sie jetzt empfangen.
Der Begriff selbst - positive Bestärkung - mag Ihnen ein bisschen komisch vorkommen. Doch seien Sie nicht erschreckt oder eingeschüchtert. Dieses Verfahren ist wirklich ganz einfach.
Ich möchte Sie bitten, Papier und Stift zur Hand zu nehmen und sich darauf vorzubereiten, einiges aufzuschreiben. Kommen Sie, jetzt gleich. Fertig?
Ich möchte Ihnen nur eine einfache Frage stellen. Schreiben Sie unten auf, was Ihnen zu allererst zur Beantwortung einfällt. Die Frage lautet: Was wollen Sie?

Wenn meine Vermutung richtig ist, blieb die Spalte frei, und Sie lesen gerade diese Zeilen, obwohl Sie noch nichts niedergeschrieben haben. Stimmt's?
Was dachten Sie, als Sie diese Frage lasen? Sie ist leicht zu verstehen - nur drei simple Worte. Die meisten Leute bemerken ein massives Durcheinander ihrer Gedanken, wenn sie die Frage lesen. Es kommt wie ein Mischmasch von Gedanken auf einen zu, alle auf einmal und ohne jede Ordnung. Das macht es gewöhnlich zu schwierig, die passende Antwort zu formulieren. Deswegen geben die meisten Leute sofort auf und lesen weiter.
Sie sehen, das ist genau das Problem. Sie wissen wirklich nicht genau, was Sie wollen. Sie haben kein wirkliches Konzept - klar, bestimmt, in einer verständlichen und durchdachten Form. Das ist der bei weitem an vorderster Stelle zu nennende Grund, warum die meisten Leute unglücklich und erfolglos sind. Sie wissen wirklich nicht genau, was sie wollen. Umfragen ergeben, dass nur zwei von tausend Leuten in Amerika genau wissen, was sie vom Leben erwarten.
Die meisten von uns gehen durch das Leben und wissen nicht, was sie wollen, fühlen aber verdammt genau, dass es ihnen fehlt.

Ein allgemeines Gefühl der Unzufriedenheit darf auf keinen Fall mit dem wirklichen Wissen verwechselt werden, dem Wissen, was man will.
Lassen Sie uns für eine Minute annehmen, Sie wollten mit dem Flugzeug irgendwohin in Urlaub fliegen. Stellen Sie sich vor, dass Sie am Flughafen zum las Ticketschalter gehen und folgendes Gespräch zwischen Ihnen und dem Vertreter der Fluggesellschaft stattfindet:
»Guten Tag, ich möchte gern ein Ticket kaufen.«
»Okay, in Ordnung. Wohin wollen Sie?«
»Ich bin noch nicht ganz sicher.«
»Sie wollen ein Ticket kaufen, aber Sie wissen nicht, wohin Sie wollen?«
»Ja, das mag schon sein.«
»Es tut mir leid, mein Herr, ich kann Ihnen erst helfen, wenn Sie genau wissen, wohin Sie wollen.«
»Ach, mir ist das eigentlich egal - es genügt, wenn ich irgendwo eine schöne Zeit habe und mir keine Sorgen machen muss.«
»Sie müssen aber genau wissen, wohin Sie wollen. Wenn Sie mir das sagen könnten, würde ich Ihnen gern behilflich sein. Ansonsten tut es mir leid. Ich würde Ihnen gerne helfen. Aber ich kann nicht.«
Sie werden sicher zustimmen, dass das ein lächerliches Gespräch war. Aber Gespräche dieser Art führen die meisten Leute mit ihrem eigenen Unterbewustsein ständig. Es würde ihnen gerne helfen, aber es kann nicht. Wenn sie ihre Richtung wüssten, könnte ihnen ihr Unterbewusstsein weiterhelfen - aber sie haben nicht die Entfernteste Idee, was sie eigentlich wollen. Ein berühmter Philosoph sagte einmal, verworrene Gedanken bedeuten auch ein wirres Leben. Das hat jetzt absolut aufzuhören!
Der erste Schritt, zu BEKOMMEN, was Sie wollen, heißt WISSEN, was Sie wollen.
Sie mögen fühlen, dass Sie lieber woanders wären, als Sie gerade sind. Es mag Ihr Wunsch sein, lieber etwas anderes zu tun als sonst den ganzen Tag. Sie hätten vielleicht gerne mehr Besitz als Sie haben. Das sind nur allgemeine Gefühle. Sie erstellen kein klares Bild. Sie führen nicht zu einer klaren Vergegenwärtigung oder einem klaren Bild. Sie müssen genau wissen, wo Sie sein wollen, was Sie tun wollen und welche anderen Dinge Sie genau besitzen wollen.

Erst dann können Sie damit beginnen, ein klares Bild zu entwerfen.

Eines Tages kam ein Mann zu mir und sagte: »Ich werde nicht jünger und würde gern etwas unternehmen, aber ich weiß nicht genau, was.« Geht es Ihnen manchmal auch so? Nun, Sie sind nicht allein. Die meisten Leute denken so. Nun, wir müssen etwas tun. Lassen Sie uns genau herausfinden, was Sie wollen.
Ich werde Sie jetzt wieder fragen - Sie strengen sich diesmal nur etwas mehr an. Was wollen Sie?
Wenn wir jetzt fortfahren, so möchte ich nicht, dass Sie sich mit Gedanken plagen, ob Sie einige dieser Dinge wirklich bekommen können. Befassen Sie sich im Moment nur damit, genau festzulegen, was Sie wollen. Wenn Sie wissen, WAS Sie wollen, will ich Ihnen zeigen, wie Sie es bekommen können. Sie sollten wissen, dass Ihr Unterbewusstsein auf Unbestimmtheit keine Antwort gibt. Sie MÜSSEN spezifisch sein.

Nehmen Sie Feder oder Stift. Wir wollen zwei verschiedene Listen aufstellen. Die eine soll Ihre dringendsten Bedürfnisse enthalten, die andere Ihre langfristigen Wünsche. Nun fangen wir an. Dieses Mal schreiben Sie aber!
Am Ende der Seite werden Sie jetzt mehr Platz finden. Schreiben Sie in die linke Spalte, was Ihnen sofort einfällt, wenn Sie an Ihre momentanen Geldsorgen denken. Führen Sie jeden Posten kurz auf, aber seien Sie genau! Schreiben Sie zum Beispiel nicht nur »Rechnungen«. Schreiben Sie genau, welche Rechnung oder Rechnungen im Moment fällig sind. Füllen Sie die linke Spalte zuerst aus. Sie müssen nicht den ganzen Platz voll schreiben. Wenn Ihnen nur wenig einfällt: wunderbar; wenn Sie jedoch mehr Platz brauchen, so schreiben Sie auf einem anderen Blatt weiter.
Wenn Sie ziemlich sicher sind, die größten Probleme abgehakt zu haben, dann wenden Sie sich der rechten Spalte zu und schreiben die wohl befriedigendste Lösung jedes einzelnen Problems auf. Sie mögen einige Entscheidungen zu treffen haben - ob gewisse Dinge repariert werden können oder ob sie ersetzt werden sollen. Bei dieser Spalte beschäftigen Sie sich nur mit der Suche nach adäquaten Lösungen. Die Absicht ist, nur auf Ihre unmittelbaren Geldprobleme zu achten. Es sollte Sie gerade »über Wasser halten«, oder Sie sollten damit »durchkommen«.
Das folgende Beispiel soll Ihnen helfen, die allgemeine Idee zu verstehen. Es ist nicht als eine Art Führer gedacht und soll nicht kopiert werden:

Probleme Akzeptable Lösungen
Auto muss überholt werden Auto ist überholt und läuft
Zahnarztrechnung - $140 Rechnung ganz bezahlt
Couch fällt auseinander neue Couch
Darlehensrückzahlung fällig gezahlt - auch die letzten Unkosten
Trockner gebrochen Trockner repariert
brauche neue Brille neue Brille gekauft und bezahlt

Führen Sie nur die wichtigsten finanziellen Probleme auf. Dann, was Sie für jedes Problem als akzeptable Lösung erachten. Schreiben Sie diese Gedanken schwarz auf weiß nieder, und Sie sollen wissen, dass Sie dann schon den ersten Schritt zur realen Lösung getan haben - in Ihrer realen Situation.

Fangen Sie jetzt an:
Probleme Akzeptable Lösungen
Ihre erste Liste ist nun komplett. Sie haben sich mit Ihren unmittelbaren finanziellen Problemen beschäftigt. Jetzt machen wir ein bisschen Spaß. Bei der nächsten Liste können Sie jetzt aufs Ganze gehen.
Diesmal führen Sie auf, was Sie in einer Idealsituation gerne hätten. Das mögen Dinge sein, die Sie im Moment in keiner Weise erreichen können, wenn Sie an Ihren laufenden finanziellen Status denken. Schauen Sie ein bisschen über den Tag hinaus. Zeichnen Sie ein Leben, wie Sie es gerne hätten. Seien Sie auch nicht ängstlich. Denken Sie nicht in einem begrenzten Schema. Das sollen keine Sachen sein, die Sie jetzt gerade »brauchen«. Wenn Sie etwas wollen, so schreiben Sie's auf. Seien Sie so genau, wie Sie können. Schreiben Sie nicht einfach »einen Haufen Geld«; schreiben Sie »Jahreseinkommen von 50000 Dollar«. Schreiben Sie nicht nur »einen netten Job«; sondern »einen Job als ein Labortechniker«. Nicht nur »ein Luxusauto«; sondern »einen nagelneuen schwarzen Porsche 911«. Schreiben Sie nicht »Prestige«; sondern» Vorsitzender der lokalen Bürgerpartei«. Schreiben Sie Ihre Ideen, in welcher Reihenfolge auch immer, auf.
Wieder gebe ich Ihnen zuerst ein Beispiel:
Wünsche
$125000 Haus, im Wald, offener Kamin
neuer schwarzer Porsche 911
Wohnwagen - voll möbliert
Europatrip, einen Monat lang
$ 200 000 Bankguthaben
$ 2500- Marantz-Stereoanlage
$ 50000 Jahreseinkommen
Joe und Mary als enge Freunde
Segelboot von 24 Fuß
Doktortitel der Psychologie - von Yale
Jetzt sind Sie an der Reihe. Führen Sie Ihre eigenen Wünsche auf. Es darf Ihnen ruhig Spaß machen.
Wünsche

Ihre zwei Listen sind jetzt fertig. Die rechte Spalte Ihrer »Bedürfnisse«-Liste und Ihre» Wunsch«-Liste enthalten zusammen, was Sie grundsätzlich wollen. Als nächstes sollten Sie all Ihre aufgeführten Posten noch einmal sorgfältig durchschauen. Wenn möglich, sollten Sie Ihre Liste noch verkleinern. Schauen Sie jeden einzelnen dieser Posten an, und gehen Sie die folgenden fünf Punkte durch.
1. Wollen Sie es wirklich?
Es sollte nicht gerade etwas sein, was die meisten Leute wollen. Sie sollen es nicht nur hinschreiben, weil es beeindruckend aussieht. Es sollte nicht etwas sein, was Sie irgendeinmal gerne gehabt hätten. Sie sollten nichts aufführen, nur um den Platz zu füllen. WOLLEN SIE ES WIRKLICH - GANZ EHRLICH?
Machen Sie sich keine Sorgen wegen Ihrer Chancen, es auch wirklich zu erlangen. Überlegen Sie nur, ob Sie es aufrichtig wollen oder nicht. Ein zufälliges Interesse sollte Ihnen nicht genügen. Es muss ein starker Wunsch sein. Sie sollten es so schrecklich gerne wollen, dass Sie es förmlich »spüren« können. Gedanken daran sollten emotionale Gefühle bei Ihnen hervorrufen. Ist das nicht der Fall, dann löschen Sie diesen Posten.

Ihre endgültige Liste sollte nur enthalten, was Sie ehrlich und aufrichtig unbedingt haben wollen. Seien Sie nicht besorgt, wenn deshalb viele Begriffe wieder wegfallen sollten. Halten Sie durch.
Ich meine, Sie sollten unbarmherzig Ihre weniger ausgeprägten Wünsche eliminieren. Bei den Dingen, die Sie wirklich haben wollen, werden Sie es genau wissen.
2. Ist es realistisch?
Hier gilt, jeder Wunsch sollte menschenmöglich und erfüllbar sein. Ihre momentane finanzielle Situation sollte bei Ihren Betrachtungen, was »logisch« ausführbar erscheint, keine Rolle spielen. In dieser Hinsicht ist kein Wunsch unrealistisch, sollte ihn sich jemals ein Mensch erfüllt haben - jemals. Es wäre zum Beispiel unrealistisch, wenn Sie nach Hawaii schwimmen möchten. Aber es wäre wohl im Bereich der Möglichkeiten, eine $100 000-Jacht besitzen zu wollen und einen Trip nach Hawaii zu machen.
3. Schade ich damit jemandem?
Ich meine nicht, dass Ihre Nachbarn neidisch sein könnten. Ich beziehe mich auf einen wirklichen boshaften körperlichen oder seelischen Schaden. Wenn Sie zum Beispiel den Schrumpfkopf Ihres allernächsten Nachbarn besitzen wollten.
4. Steht es in einem Widerspruch zu einem anderen Punkt Ihrer Liste?
Wird ein fraglicher Punkt einen anderen ausschließen? Widersprechen sich zwei Punkte? Das kommt gewöhnlich nicht vor. Aber es lohnt sich, das zu untersuchen.
5. Ist es genug?
Für die meisten Leute ist dies schwer zu verstehen. Aber es stellt eine außerordentlich wichtige Betrachtung dar. Wesentlich ist dabei nur: SETZEN SIE SICH KEINE GRENZEN. Jetzt spielt Ihre vormalige negative Konditionierung wieder eine Rolle. Die meisten Leute packen in ihrem Leben die Dinge »vorsichtig« an. Nehmen wir zum Beispiel an, Sie hätten gern ein Jahreseinkommen von $ 60 000. Doch kurz bevor Sie es hinschreiben, durchzuckt Sie ein ängstlicher Geistesblitz in Ihrem Hinterkopf und anstatt auf den vorgesehehen Platz $ 60000 Jahreseinkommen zu schreiben, schreiben Sie nur $ 40 000. Ändern Sie es wieder! Schreiben Sie auf, was Sie wirklich wollen - solange es realistisch ist, wie wir es in Punkt 2 unserer Betrachtungen definiert haben. Setzen Sie sich in keiner Weise Grenzen. Das mag Ihnen zuerst schwerfallen, doch am Ende wird es zu Ihrer zweiten Natur. Denken Sie im großen Stil.
Ich möchte ein kleines Experiment machen. Schreiben Sie in die untere freie Zeile, wie hoch Ihr gegenwärtiges Jahreseinkommen ist (oder das des letzten Jahres):
$ .00
Wieder darunter schreiben Sie, welches Jahreseinkommen Sie sich wünschen:
$ .00
Vergleichen Sie beides. Ist Ihr Idealeinkommen nur um wenige armselige Tausend Dollar höher? Wären Sie mit dieser Verbesserung wirklich zufrieden? Ich würde als generelle Regel sagen, dass Ihr erwünschtes Einkommen allerwenigstens doppelt so hoch sein sollte. Ansonsten setzen Sie sich zu tiefe Ziele. Spielen Sie mit hohem Einsatz. Wenn es unerreichbar erscheint, desto besser. Legen Sie fest, was Sie wollen. Seien Sie kühn!
Schreiben Sie jetzt in die freien Zeilen darunter, welche Posten der Prüfung dieser fünf Punkte standgehalten haben.
WAS WOLLEN SIE?

Nun sind Sie schon weiter. Sie haben diese Frage spezifisch beantwortet und dies schriftlich. Sie sind nun bereit, diese Wünsche in die geeignete Form zu bringen, um sie als positive Bestärkungen zu benützen.
Eine positive Bestärkung stellt eine besondere Tatsache heraus, die einen selbst betrifft - sie sollte so formuliert sein, als wenn sie bereits Realität wäre. Diese Form der Bestärkung ist besonders dafür geeignet, die ausgedrückte Idee in das Unterbewusstsein einzupflanzen. Zum Beispiel: »Ich, Hans, besitze einen neuen schwarzen Porsche 911.«
Jede positive Bestärkung muss sein:

1. Spezifisch
2. Positiv

In ihrer endgültigen Form sollte jede Bestärkung sehr spezifisch sein. Das heißt, dass jeder Begriff so im Detail beschrieben sein sollte, dass er leicht vorstellbar ist. Bedenken Sie, wenn möglich, jeden einzelnen Gesichtspunkt des besonderen Punkts. Schließen Sie jeden Aspekt, den Sie für bedeutsam halten, mit ein.

Wenn Sie z. B. ein neues Haus wollen, sagen Sie nicht nur »ein neues Haus« und lassen es damit gut sein. Sie sollten dabei berücksichtigen: die Lage (welche Stadt, welcher Stadtteil); die Art des Hauses (Ranch, Anzahl der Stockwerke) Zahl der Zimmer (Badezimmer, Schlafzimmer, Küche); den allgemeinen Plan

Vorstellung.
Sie müssen untersuchen, analysieren und auswerten. Einzelheiten müssen entschieden werden. (Sagen Sie nicht nur »eine Menge Geld«. Nennen Sie ungefähr den Betrag.) Führt ein einzelner Punkt zu einer Menge von Details, so ist es gut. Wenn nicht, macht es auch nichts. Seien Sie so genau, wie Sie es für angebracht halten.
Zum anderen muss eine Bestärkung, um effektiv zu sein, positiv ausgedrückt werden. Das ist nicht so einfach, wie es auf den ersten Blick aussieht. Es ist ein Wesenszug Ihres Unterbewusstseins, daß es alles sehr, sehr wörtlich nimmt. Es glaubt, was Sie wirklich sagen - genau wie Sie es sagen - und nicht, was Sie sagen wollten. Eine positive Bekräftigung wird formuliert, ALS WENN DAS ZIEL SCHON ERREICHT WÄRE. Dies ist ein ungemein wichtiger Punkt. Es mag zuerst ein bisschen unbeholfen erscheinen, aber in kurzer Zeit wird es Ihnen ganz natürlich vorkommen.
Angenommen - zu Ihren Wünschen gehörte eine neue $ 2500-Marantz-Stereoanlage. Ihre positive Bekräftigung sollte lauten: »Ich besitze eine neue $ 2500-Marantz-Stereoanlage.« Schreiben Sie niemals: »Ich möchte eine neue $ 2500-Marantz-Stereoanlage.« Ihr Unterbewusstsein wird dies wahrnehmen und erkennen, dass Sie zwar eine wollen, aber jetzt noch nicht haben müssen. So gesehen, wird das in Ihr Unterbewusstsein eingepflanzte Bild bedeuten: Ich habe jetzt kein $ 2500-Stereosystem. Erkennen Sie, dass dies eine negative Feststellung ist. Mit der Zeit bewirkt dies genau das Gegenteil dessen, was Sie beabsichtigen! Bloß wünschen und hoffen, genau das tun die meisten Leute. Das ist das Problem.

Schreiben Sie deshalb auch nicht: »Ich wünschte, ich hätte eine neue $ 2500-Marantz-Stereoanlage«, oder: »Ich brauche eine neue $ 2500-Marantz-Stereoanlage.« Schreiben Sie auch nicht: »Ich werde eine neue $ 2500-Marantz-Stereoanlage besitzen.«
Ich gebe zu, daß letzte Bekräftigung im ersten Moment recht positiv erscheint. Aber vergessen Sie nie, dass Ihr Unterbewusstsein alles wörtlich nimmt. Es wird sich unterbewusst einstellen, dass solange Sie eine haben »wollen«, Sie jetzt noch KEINE haben müssen. In diesem Fall wird Ihre Vorstellung nicht registriert. Es wird nur das Bild verstärkt, dass Sie im Moment keine $ 2500-Marantz-Stereoanlage besitzen.

Viele verschiedene Arten von Bekräftigungen wurden mehrere Jahre lang von mir und anderen Leuten getestet, unter Einbeziehung einer großen Mannigfaltigkeit von Einzelheiten. Keine der Bekräftigungen, die auf einer »negativen« Sicht beruhen, zeigt Wirkung. Erfolg bringt nur, wenn die Bekräftigung so ausgedrückt ist, als wenn sie zu diesem Zeitpunkt schon Realität wäre. Zum Beispiel: »ICH BESITZE EINE NEUE $ 2500-MARANTZ-STEREOANLAGE.« Ihr Unterbewusstsein nimmt das wahr, und es wird das spezifische Bild-Besitz einer neuen Stereoanlage - eingepflanzt. Dies ist die einzige akzeptable Form. Schreiben Sie Ihre Bekräftigungen so, kann ich Ihnen völlig sicher garantieren, dass sie zu jeder Zeit arbeiten werden.
Ihre positive Bekräftigung sollte keine verneinenden Worte enthalten, wie z. B. »kein«, »nicht«, »niemals« und so weiter. Es sollte ausdrücken, was Sie möchten, und nicht, was Sie loswerden wollen. Schreiben Sie z. B. nicht: »Ich fühle keinen Schmerz in meiner Schulter.« Schreiben Sie stattdessen: »Ich habe den Schmerz in meiner Schulter auskuriert«, oder: »Ich habe eine gesunde Schulter, die frei von Schmerz ist.« Formulieren Sie Ihre Bekräftigungen immer von einer positiven Sicht aus.
Sie versuchen sozusagen, Ihr Unterbewusstsein dazu zu »verleiten«, den ausgedrückten Wunsch schon als Tatsache zu nehmen. Machen Sie sich keine Sorgen; das ist nicht schwer, wenn Sie nur Ihre positive Bekräftigung richtig formulieren. Das Unterbewusstsein wird nur auf eine Erwartungshaltung reagieren - nicht auf bloße Hoffnung oder auf Wunschdenken. Deswegen sind die beiden Kriterien-spezifisch und positiv - absolut notwendig und wichtig.
Es ist noch wirkungsvoller, wenn Sie Ihren Namen in Ihre Bekräftigungen einsetzen. Es folgen einige Beispiele, wie Bekräftigungen richtig formuliert werden:
Ich, Hans, habe die ganzen 140 Dollar von Dr. Kesslers Zahnarztrechnung bezahlt.
Ich, Hans, besitze jetzt eine neue sanft blaue, mehrsitzige Couch alten amerikanischen Stils, die in der Südecke des Wohnzimmers steht.
Ich, Hans, besitze jetzt einen neuen Kenmore-Trockner im Keller.
Ich, Hans, trage jetzt neue Augengläser mit goldenem Gestell und im tropfenförmigen Stil.
Ich, Hans, wohne in einem $l25000-Haus aus rotem Sandelholz in den Wäldern außerhalb der Stadt.
Ich, Hans, habe 250000 Dollar Bankguthaben.

Ich, Hans, höre Musik auf einer $ 2500-Marantz-Stereoanlage mit Lautsprechern oben und unten.
Ich, Hans, verdiene 60000 Dollar im Jahr.
Ich, Hans, besitze einen neuen schwarzen Porsche 911.
Ich, Hans, fühle mich immer gesund und voller Energie.
Sie sind jetzt soweit, dass Sie ihre eigenen positiven Bekräftigungen schreiben können. Ahmen Sie die gegebenen Beispiele nicht nur nach. Ihre Bekräftigungen werden völlig einzigartig sein und nur zu Ihnen gehören. Sie gleichen keinem anderen menschlichen Wesen, welches jemals auf diesem Planeten gelebt hat; Ihre innersten Gedanken und Wünsche sind Abbild Ihrer selbst, allein Ihrer selbst. Bringen Sie Ihre positiven Bekräftigungen in die allgemeine Form:
Ich, (Ihr Name), (die positive Bekräftigung) .
Jede kann so kurz oder lang sein, wie es Ihnen angenehm ist. Stellen Sie sicher, dass jede (1) wirklich genau, und (2) positiv ausgedrückt wird.
Die Anzahl der Bekräftigungen wird verschieden sein, aber die meisten Leute haben schließlich zwischen fünf und zwanzig. Zu jeder Zeit liegt eine gute Zahl bei ungefähr zehn. Sind es mehr als zwanzig, mag das Probleme mit der geeignete Behandlung aufwerfen. Ich nehme an, dass Sie die Anzahl verringern werden, wenn Sie nur jene Wünsche auswählen, die Ihnen am meisten am Herzen liegen.
Ihre positiven Bekräftigungen mögen sich von Zeit zu Zeit beträchtlich ändern. Dafür gibt es viele Gründe. Ihre Interessen und Ziele mögen sich mit der Zeit verändern. Dinge, die Ihnen zuzeiten wichtig erschienen, mögen später an Wichtigkeit verlieren und von der Liste gestrichen werden. Möglicherweise tauchen neue Interessen auf, an die Sie vorher nie gedacht haben. Dann wieder wollen Sie vielleicht Ihre unmittelbaren, eher kurzfristigen Bekräftigungen streichen und sich hauptsächlich auf die langfristigeren konzentrieren. Nach einiger Zeit werden einige Bekräftigungen Realität geworden sein und werden dann natürlich nicht mehr gebraucht werden. Oder Sie werden solche Bekräftigungen noch einmal durchsehen und sich höhere Ziele setzen. Seien Sie flexibel. Wenn Sie »spüren«, dass eine der Bekräftigungen nicht mehr das Rechte ist, so seien Sie bereit, den Ausdruck zu ändern oder ganz zu streichen. Zögern Sie nie, zu ändern oder zu streichen. Es ist sicher keine Schande, wenn Sie Ihre Meinung ändern. Es ist eher das sichere Zeichen dafür, dass Sie sich entwickeln. Manche Leute haben nach weniger als drei Wochen ihre ursprünglichen Bekräftigungen gestrichen und an deren Stelle neue gesetzt. Ängstigen Sie sich nicht, Veränderungen vorzunehmen, solange Sie glauben, dass es zweckmäßig ist.
Es ist Ihre Liste. Sie können tun damit, was Sie wollen und wann immer Sie es wollen.
Ich schlage vor, wenigstens einmal im Moment, Ihre Bekräftigungen völlig neu durchzusehen. Gehen Sie genauso vor, wie gehabt. Beginnen Sie vom Ausgangspunkt. Schreiben Sie wieder Ihre zwei Listen - die unmittelbaren Probleme und deren Lösungen und die größeren Wünsche. Gehen Sie dann wieder die Fünf-Punkte-Liste durch, die ich Ihnen gegeben habe. Was bleibt, schreiben Sie in der geeigneten Form nieder. Die meisten Ihrer positiven Bekräftigungen werden über Monate unverändert bleiben. Aber es mag dazu führen, einige neue zu entdecken oder Ballast abzustoßen.

Seien Sie jedoch nicht überrascht, wenn Sie schon nach einigen Tagen die Notwendigkeit erkennen, Änderungen vorzunehmen. Wenn Sie sich mit der Tiefe Ihres Unterbewusstseins die kurze Zeitspanne von zehn Tagen auseinandergesetzt haben, wird Ihre Geisteshaltung schon Änderungen durchgemacht haben. Deshalb werden Sie sich selbst geändert haben. Handeln Sie dementsprechend. Sollten Sie geneigt sein, die Liste Ihrer positiven Bekräftigungen zu revidieren, so tun Sie es. Seien Sie sicher, dass Sie genau das tun, was Sie GERADE JETZT UND HIER für richtig halten - und nicht bloß, was Sie zuvor glaubten.
Das ist jetzt ein Anfang. Sie haben Ihre erste Liste mit positiven Bekräftigungen in Händen. Ich nehme an, dass Sie sich, nur aus Jux, eine Kopie aufhängen und in einem Jahr wieder daraufschauen werden. Sie sollten es ganz interessant finden, sie sich übers Jahr wieder durchzuschauen. Es ist nicht gerade ungewöhnlich für jemanden, sich seine Anfangs-Bekräftigungen innerhalb des ersten Jahres zu vergegenwärtigen. Sie haben jetzt den ersten Schritt gemacht. Indem Sie Ihre Bekräftigungen schreiben, haben Sie begonnen, etwas für Ihre Situation zu tun, anstatt auf irgendeine Besserung zu warten. Sie sind auf dem Weg. %
Da Sie jetzt Ihre Liste von positiven Bestärkungen gemacht haben, möchte ich Ihnen genau erzählen, wie Sie sie - tief - in Ihr Unterbewusstsein einpflanzen können. Befolgen Sie diese Anweisungen gewissenhaft, jeden einzelnen Tag.
Erstens: Wenn Sie am Morgen aufwachen, lesen Sie Ihre Bestärkungen laut vor. Nehmen Sie die in Frage kommende Liste, und lesen Sie von oben nach unten. Lesen Sie jede Bestärkung LAUT UND DEUTLICH. Sprechen Sie jedes einzelne Wort langsam und deutlich aus, und seien Sie nicht ängstlich. Sprechen Sie laut, und hören Sie auf Ihre Stimme !

Sie sollten das so schnell wie möglich nach dem Aufwachen tun. Ihr Unterbewusstsein ist zu dieser Zeit empfänglicher für Beeinflussung. Gleich danach erreichen Sie den vollen Wachzustand, und Ihr Verstand richtet sich auf die Aktivitäten des Tages ein. Je länger Sie warten, desto geringer ist die Wirksamkeit. Versuchen Sie immer innerhalb der ersten fünfzehn Minuten nach dem Aufwachen, diese Pflicht zu erfüllen.
Ich schlage vor, laut zu sprechen, damit Ihr Unterbewusstsein Ihre Stimme wirklich hören kann. Das führt dazu, dass die Information sehr tief eindringt. Ihre ureigene Stimme, egal wie sie für andere Leute klingt, ist sicher der beruhigendste und besänftigendste Klang, den Ihr Unterbewusstsein kennt. Ihre Stimme etwas bekräftigen zu hören, hat einen verblüffenden Effekt auf Ihr tieferes Sein. Indem Sie Ihren Mund bewegen, rufen Sie die Muskeln und Nerven Ihres Körpers dazu auf, an dem Vorgang ebenfalls teilzunehmen. Das verstärkt die Impulse und die Kraft der Botschaft. Scheuen Sie sich nicht, Ihre-volle - Sprechstimme zu benutzen.
Wenn Sie allein leben oder schlafen, sollte dies alles kein Problem sein. Legen Sie sich Ihre Liste neben das Bett, und gleich nach dem Aufwachen rollen Sie sich herüber, greifen sich die Liste und lesen. Leben Sie jedoch zu zweit oder mit anderen Personen zusammen, dann werden Sie wahrscheinlich lieber nicht gehört werden wollen, wenn Sie Ihre Liste durchlesen. Dann müssen Sie halt zuerst aufstehen und sich ein geheimes Plätzchen suchen. Arrangieren Sie das gemäß Ihrer persönlichen Situation. Vielleicht müssen Sie Ihre Bestärkungen im Bad lesen, bei geschlossener Tür.

Wenn Sie draußen Radio oder Fernseher anmachen, kann das dazu beitragen, den Klang Ihrer Stimme auszulöschen.
Sollte es ganz schlecht laufen und Sie es wirklich nicht einrichten können, ungehört Ihre Bestärkungen laut zu lesen, dann flüstern Sie eben - oder bewegen, allermindestens, Ihre Lippen und formen lautlos jedes Wort. Es ist das Beste, vernehmlich zu sprechen, aber es ist vollkommen ausreichend, zumindest zu flüstern oder die Worte lautlos zu formen, wenn Sie in keinem Fall laut sprechen können. Die Bewegung der Kiefer, der Lippen und der Zunge, dazu das Bilden der Wörter mit dem Mund, vermehrt die Energie, die zu Ihrem Unterbewusstsein dringen soll.
Pausieren Sie nach jeder Bestärkung ungefähr zehn oder zwanzig Sekunden, und stellen Sie sich Ihre Bestärkung kurz vor. Formen Sie ein klares Bild in Ihrem Kopf. Die bildhafte Vorstellung geht über das hinaus, was wir sonst unter Vorstellung verstehen. Sie sollen dabei ein klares und detailliertes Bild vor Augen haben. Es ist vollständig und geht in die Einzelheiten. Alle Erfindungen beginnen mit einem unbestimmten Traum oder einer schöpferischen Vorstellung. Binnen kurzem beginnt der Erfinder, sich die Erfindung in jedem Detail Eil wirklich bildhaft vorzustellen. Das ist, wie wenn er sie »sehen« könnte, in ihrer verkörperten Gegenwart. Es ist dann nur eine Frage der Zeit, bis der Traum Wirklichkeit wird. Genauso müssen Sie ein Bild wählen, es mit einer Bestärkung verknüpfen und sich deutlich vergegenwärtigen. Das sollte so sein, als wenn Sie das Bild auf eine Leinwand in Ihrem Kopf werfen. Versuchen Sie Ihre Bekräftigung als eine Art Bild in einer soliden, dynamischen Form zu SEHEN.
Wenn eine Bestärkung eine überfällige Rechnung behandelt, mögen Sie sich eine Warenrechnung mit dem roten Stempel » BEZAHLT« vorstellen. Oder Sie " »sehen« den Verrechnungsscheck, mit dem Sie die Bezahlung vorgenommen t haben. Oder Sie mögen sich ein zukünftiges Gespräch zwischen Ihrem Gläubiger und Ihnen vorstellen, bei dem Sie zusammen über die alte Rechnung spaßen.
Wenn Sie ein neues Auto möchten, »spüren« Sie es mit Ihren Händen; stellen Sie sich vor, zu fahren und durch die Windschutzscheibe zu schauen. Sie sehen einen Freund oder geliebten Menschen auf dem Beifahrersitz, der mit Ihnen die Fahrt genießt. Oder Sie stellen sich vor, dass Sie das Auto an einem Sommertag im Park waschen. Soll es ein neues Haus sein, stellen Sie sich viele verschiedene Gesichtspunkte vor. Die Umgebung und den Hof; stellen Sie sich vor, wie Sie den Rasen mähen oder draußen arbeiten. Stellen Sie sich das »Gefühl« vor, in die Einfahrt einzubiegen. Wie Sie Zimmer für Zimmer das Haus durchschreiten. ," Denken Sie an eine Party mit Ihren engsten Freunden. Sehen Sie die Einrichtung vor sich. Die Möglichkeiten sind eigentlich unbegrenzt. Ihre Vorstellung kann jedes Mal, wenn Sie mit der Bestärkung arbeiten, etwas anders ausfallen. Sie haben somit die ideale Chance, mit Vergnügen etwas schöpferisch tätig zu sein. Genießen Sie es.
Detaillierte Vergegenwärtigung Ihrer positiven Bestärkungen wird alle mögliche Energie sammeln. In anderen Worten, Vergegenwärtigung macht, im Vergleich zu bloßer Vorstellung, ungeheuer viel Energie frei. Es wirkt so, als wenn Sie sich das Bild noch tiefer in die »Haut« Ihres Unterbewusstseins »einbrennen« würden. Vergegenwärtigung ist außerordentlich machtvoll. Sie lässt die Energie frei, die der vertraute, brennende Wunsch in Ihrem Herzen erzeugt. Vergegenwärtigung kennt keine Grenzen.

Der erste Schritt ist also, jede laufende Bestärkung laut zu lesen und sich zu vergegenwärtigen. Das sollten Sie gleich nach dem Aufwachen tun. Bei einer durchschnittlichen Liste von zehn Bestärkungen wird das ungefähr drei bis vier Minuten in Anspruch nehmen.

Zweitens: Tagsüber schreiben Sie eine Ihrer Bestärkungen auf, und zwar etliche Male. Sie können das tun, wann Sie wollen - morgens, am Nachmittag oder abends - Sie müssen sich nur einige ruhige Minuten mit Papier und Stift hinsetzen können.
Nehmen Sie eine Ihrer Bekräftigungen heraus. Es mag eine sein, mit der Sie besonders gern arbeiten wollen, eine, die Sie geplagt hat, oder eine, auf die Sie sich vielleicht in letzter Zeit nicht so konzentriert haben. Sie können einige Tage immer in derselben Reihenfolge vorgehen oder jeden Tag eine andere Bestärkung nehmen; das macht keinen Unterschied. Machen Sie grundsätzlich das, was Sie im Moment für richtig halten.
Fangen Sie an, diese gewählte Bekräftigung zu schreiben -, immer und immer wieder. Als Minimum zwanzigmal, aber nicht mehr als ungefähr hundertmal. (Niemals sollte das so weit führen, dass Sie einen Krampf in der Hand bekommen.) Wenn Sie sich entschließen sollten, jede Bekräftigung pro Tag genau zwanzigmal zu schreiben, glauben Sie nicht, dass das zu wenig sei. Zwanzigmal pro Tag ist eine ausreichende Menge, um positive Ergebnisse zu erzielen - je mehr Sie natürlich schreiben, desto schneller werden Sie zu Ergebnissen kommen.
Hier gebe ich Ihnen drei Winke, die Ihnen helfen sollen, Ihre Aufmerksamkeit auf das zu Schreibende zu konzentrieren:
1. Benutzen Sie ein leeres, unliniiertes Blatt, und versuchen Sie, so gerade und parallel wie möglich zu schreiben. Das wird Ihre Genauigkeit und Ordnung verbessern.
2. Versuchen Sie, ziemlich klar und leserlich zu schreiben. Ich gebe zu, dass niemand anderer diese Zettel sehen wird, aber es wird gut für die Klarheit Ihrer Gedanken sein.
3. Schreiben Sie langsam kleiner als gewöhnlich. Das wird dazu führen, Ihre Konzentrationsfähigkeit zu erhöhen.
Sie mögen es gelegentlich auch für wirksam halten, jede Bekräftigung in der ersten, zweiten und dritten Person, in wechselnder Folge, zu schreiben. Zum Beispiel:
Ich, Hans, besitze jetzt eine neue $ 2500-Marantz-Stereoanlage.
Du, Hans, besitzt jetzt eine neue $ 2500-Marantz-Stereoanlage.
Er, Hans, besitzt jetzt eine neue $ 2500-Marantz-Stereoanlage.
Ich, Hans, besitze jetzt eine neue $ 2500-Marantz-Stereoanlage.

In der zweiten und dritten Person zu schreiben, mag manchmal nützlich sein, da andere die Jahre über eine Menge negativer Einflüsse in genau dieser Art auf Sie zu getragen haben. Aber setzen Sie immer Ihren Namen ein, ganz egal, welche Person oder Zeit Sie benutzen.
Eine durchschnittliche Sitzung, um Bestärkungen zu schreiben, sollte zirka drei bis zehn Minuten dauern - es hängt von Ihrer Geschwindigkeit zu schreiben ab.

Drittens: Damit sollten Sie Ihren Tag beschließen, bevor Sie einschlafen. Lesen Sie Ihre positiven Bestärkungen laut, und vergegenwärtigen Sie sich jede einzelne. Dies ist eine Wiederholung der morgendlichen Prozedur. Je kühner das vor dem Einschlafen geschieht, desto besser. Wenn Sie alleine schlafen, sollte das wieder kein Problem sein, im Bett, kurz bevor Sie einschlummern, die Bestärkungen zu lesen. Sollte das nicht der Fall sein, mögen Sie vielleicht in einem anderen Zimmer lesen, bevor Sie dann wirklich ins Bett gehen. Im allgemeinen ist Zurückgezogenheit das Beste, wenn Sie ihre positiven Bestärkungen lesen.
Das ist es. Jetzt hätten wir es. Gehen Sie so vor, und Sie werden mit der Zeit Ihre Ziele erreichen - welche Ziele es auch immer sein mögen. Diese dreigeteilte Aufgabe zu erfüllen, erfordert weniger als fünfzehn Minuten am Tag. Es verlangt sehr wenig Anstrengung. Es ist nicht ermüdend. Es kann auch beim besten Willen nicht als »Arbeit« bezeichnet werden.
Die Wiederholung ist der Grundstein dieser ganzen Angelegenheit. Was immer Sie wiederholen, sei es richtig oder falsch, wird Ihr Unterbewusstsein mit der Zeit glauben - und deshalb wird es auch so eintreffen. Denken Sie an die Worte von Ralph Waldo Emerson: »Ein Mann ist, was er den ganzen Tag über denkt.« Wenn Sie eine Idee oft genug wiederholen, wird Ihr Unterbewusstsein sie automatisch als eine Wahrheit des Evangeliums akzeptieren und es sich zur Aufgabe machen, diese Idee zur Realität werden zu lassen. In der Psychologie wird dies bezeichnet als das GESETZ des VORHERRSCHENDEN GEISll-GEN EINDRUCKS.

Wenn Sie z. B. Ihr ganzes Leben stillschweigend zu sich sagen, ohne es ; überhaupt zu merken, daß Sie niemals wirklichen Reichtum ansammeln können, werden Sie diese negative Vorstellung förmlich in Ihr Unterbewusstsein pflanzen - welches gar keine andere Wahl hat, als in der Wirklichkeit Ähnliches zu formen. Es wird automatisch alles ausgeführt, was Sie, vermittelst ausreichender Wiederholung, einpflanzen. Sie mögen davon überzeugt sein, daß Sie, ganz egal was Sie unternehmen, unfähig sind, zu Geld zu kommen. Sparpläne, Rezepte, Besitz zu erwerben und andere Ideen, Geld zu machen, werden zwar bei den anderen, aber nicht bei Ihnen anschlagen - in der unwahrscheinlichen Weise, ständig vom Pech verfolgt zu sein. Wenn Sie jedoch anfangen, eine passende Bestärkung zu wiederholen, wie:»Ich komme leicht zu wirklichem Reichtum«, dann wird Ihr Unterbewusstsein im Laufe der Zeit glauben, was Sie ihm erzählen. Das Bild, dass Sie zu Geld kommen, wird das alte unproduktive Bild ersetzen. Ihr Unterbewusstsein hat dann keine andere Wahl, als die notwendigen Bedingungen zu schaffen, damit das Bild Realität werden kann. Sie müssen die Bestärkung immer wieder wiederholen - Hunderte von Malen, über einen längeren Zeitraum hinweg. Im Laufe der Zeit-es hat nichts zu sagen, was Sie tun - werden Sie zu Geld kommen. Es sieht so aus, als wenn Sie nichts falsch machen könnten. Ihr Unterbewusstsein wird arbeiten.
Erinnern Sie sich, dass Sie wahrscheinlich schon einen ansehnlichen Teil negativer Gedanken haben. Die Negativbilder sind schon vorhanden. Sie werden Ihnen bleiben, bis Sie sie durch positive ersetzt haben. Das positive Bild muß behutsam gepflegt werden, ansonsten werden Sie sicher auf Ihrem aussichtslosen, selbstzerstörerischen Weg vorangehen.
UNTERNEHMEN SIE NICHTS, UND ES WIRD NICHTS GESCHEHEN.

Die Wiederholung Ihrer positiven Bestärkungen ist das Beste, was Sie tun können. Wiederholung dringt in Ihr Unterbewusstsein wie nichts anderes. Wenn Sie einen bestimmten Gedanken fassen oder sich vorstellen, lösen Sie das Bestreben aus, diesen auch zu Realität werden zu lassen. Wenn Sie sich das nur einmal vornehmen, kommt das Bestreben schnell wieder zum Erliegen. Dieser einzige Gedanke wird wenig, wenn überhaupt etwas, bewirken. Es war zu wenig Energie im Spiel, um erkennbare Unterschiede zu bewirken. Wenn Sie jedoch fortfahren, ständig denselben Gedanken kreisen zu lassen, werden Sie bald Ergebnisse sehen. Das ständige Liefern von Energie ist notwendig.
Schauen Sie, was passiert, wenn Sie eine Bestärkung nehmen und sie nur ein einziges Mal vorsagen. Glauben Sie, Sie werden irgendwelche Resultate erkennen? Wahrscheinlich nicht. Wiederholen Sie jedoch eine Zeitlang dieselbe Bestärkung häufig, wird Ihr Unterbewusstsein bald Ihre Vernunftgründe umgehen können. Mit der Zeit wird die Vorstellung so fest verankert, wie das nur irgend möglich ist.

WIEDERHOLUNG EINER POSVEN BESTÄRKUNG
IST DIE EINZIG BEKANNTE METHODE DER WILLKÜRLICHEN
ENTWICKLUNG EINES BILDES IM UNTERBEWUSSTSEIN.
Wenn Sie das erste Mal eine Bestärkung aufsagen, wird Ihr Bewusstsein, Ihr logischer Verstand Einspruch erheben. Ihr Bewusstsein wird wahrnehmen, dass es in der Tat nicht stimmt, was Sie behaupten. (Jetzt!) Ihr Verstand wird Ihnen das signalisieren. Wenn Sie die Bestärkung nur einmal sagen, wird Ihr Bewußtsein die Oberhand behalten - und damit wäre die Sache beendet. Wiederholen Sie sie jedoch, wird das Bild in Ihr Unterbewusstsein dringen, während Ihr Bewusstsein hilflos zurückbleibt. Sie können das selbst prüfen, wenn Sie eine Bestärkung nehmen und sie schreiben und schreiben und schreiben, einige Tage lang, und sorgfältig auf die verborgenen Antworten des Verstandes lauschen.
Sie mögen über einen längeren Zeitraum das Muster der bewussten, vernunftmässigen Antworten herausfinden, das vielleicht ähnlich diesem sein wird:
Positive Bestärkung Vernunftmäßige Antworten
Ich, Hans, besitze einen neuen
schwarzen Porsche 911. »Keinesfalls!«
Ich, Hans, besitze einen neuen »Sei nicht lächerlich!«
schwarzen Porsche 911. »Wer will dich auf den Arm
Ich, Hans, besitze einen neuen nehmen?!!«
schwarzen Porsche 911.
Ich, Hans, besitze einen neuen »Unsinn!!!«
schwarzen Porsche 911. »Schau einmal zur Auffahrt hinaus.«
Ich, Hans, besitze einen neuen »Schau dir die Blechkiste draußen an-
schwarzen Porsche 911. die gehört dir.«
Ich, Hans, besitze einen neuen
schwarzen Porsche 911.
»Es nützt nichts.«
Ich, Hans, besitze einen neuen »Das kann nichts bewirken.«
schwarzen Porsche 911....
Ich, Hans, besitze einen neuen »Was für ein Einfaltspinsel muss ich
schwarzen Porsche 911. sein, dass ich diesen Blödsinn
schlucke.«
»Was für ein Krampf!«

Ich, Hans, besitze einen neuen »Es ist stupide, das zu tun!«
schwarzen Porsche 911. »Aber schaden kann es wahrscheinlich nicht.«
Ich, Hans, besitze einen neuen
schwarzen Porsche 911. »Ich denke doch keine Minute, dass
ich davon ein Auto bekomme.«
»Das ist wirklich ein Eselszeug.«
Ich, Hans, besitze einen neuen schwarzen Porsche 911.
»Freilich ist es nicht zu schlimm, es zu tun.«
Ich, Hans, besitze einen neuen
schwarzen Porsche 911. »Ich wünschte, ich könnte das glauben.«
Ich, Hans, besitze einen neuen
schwarzen Porsche 911. »Es wäre schön, wenn. . .«
Ich, Hans, besitze einen neuen
schwarzen Porsche 911. »Ein neuer, blitzblanker Porsche!«
Ich, Hans, besitze einen neuen schwarzen Porsche 911. »Ach, Mensch! Welcher Blödsinn!«
»Ich habe ungefähr so viel Chancen, einen neuen 911er zu bekommen,
Ich, Hans, besitze einen neuen wie. . .«
schwarzen Porsche 911. »Es wäre sicherlich schön.«
»Ihn Donna zeigen. . .«
»Sie wäre beeindruckt.«
Ich, Hans, besitze einen neuen »Ach, Mann!«
schwarzen Porsche 911. »Doch jetzt nicht.«
Ich, Hans, besitze einen neuen »Nicht gerade jetzt.«
schwarzen Porsche 911.
»Aber vielleicht irgendwann.«
»Mag genau sein.«
»Mag sein. . .«

Mit der Zeit werden Ihre vernunftmäßigen Antworten weniger heftig sein - sie werden sich ein bisschen mildem. Das ist eine nachweisliche Tatsache. Es mag zuerst etwas dauern. Sie mögen nicht gleich eine Änderung Ihrer vernunftmäßigen Antworten bemerken, aber irgendwie fangen Sie an, sich nach einigen Wiederholungen besser zu »fühlen«, und Sie wissen nicht genau warum. Die Änderung wird eintreten. Am Ende werden Ihre Antworten vielleicht so aussehen:
Ich, Hans, besitze einen neuen »Ich kann nicht warten!«
schwarzen Porsche 911. »Es wird sicher hübsch sein.«
Ich, Hans, besitze einen neuen »Jetzt kann ich ihn sehen.«
schwarzen Porsche 911. »Ich werde ihn bekommen. Ich weiß,
Ich, Hans, besitze einen neuen dass es so sein wird.«
schwarzen Porsche 911. »Rote und schwarze Innenausstattung. . .«
»Soooooo dahinzugleiten. . .«
»Es wird nicht mehr lange dauern.« !

Seien Sie standhaft! Am Ende werden Ihre vernunftmäßigen Antworten auf die positive Seite pendeln - vor allem, wenn Ihr Ziel näher rückt und schließlich greifbar ist. Wenn Sie Ihr Ziel wirklich erreichen - sehen Sie sich vor! Ihr Verstand wird dann außer sich sein! Sie müssen die Bekräftigung streichen, weil Sie schon erreicht haben, was Sie wollten !

Genau das passiert, wenn Sie ihre positiven Bekräftigungen eine Zeitlang wiederholt vornehmen. Es dauert gar nicht so lange. Nach ungefähr zehn bis dreißig Tagen sollten Sie in Ihrem täglichen Leben die ersten Anzeichen positiver Ergebnisse sehen - oder allermindestens Ihren Bemühungen ein gut Stück positiver gegenüberstehen.
Ihr Unterbewusstsein wird schließlich glauben, was Sie ihm permanent einsagen -sei es wahr oder falsch. Ist es in Wirklichkeit falsch, wird es Wahrheit werden! Wenn Sie gerade heraus eine Lüge immer und immer wieder repetieren, dann wird: (erstens) das Unterbewusstsein die Lüge als bare Münze nehmen, und (zweitens) wird Realität daraus werden, so dass die Wahrheit genau das darstellen wird, was einmal die Lüge war. Es ist dann keine Lüge mehr. Es ist die Realität.

Gedanken eines gewissen Typs ziehen ähnliche und verwandte Gedanken an. Es wird eine Gedankenlawine geben; alles vervielfältigt sich. Bald werden Ereignisse und Umstände rasch folgen. Das alles führt unmissverständlich zur vollständigen Verwirklichung Ihrer Bestärkungen.
Unablässige Erfordernis ist die Wiederholung. Es muss keine erschöpfende, bohrende Wiederholung sein, alles in eine Sitzung gepackt. Solche energiezehrenden Marathonsitzungen sind in keiner Weise produktiv. Ein gemäßigtes Programm, wie ich es Ihnen hier ausgeführt habe, regelmäßig jeden Tag gemacht, wird unglaublich wirksam sein - und das in verhältnismäßig kurzer Zeit. Die Kombination verschiedener körperlicher Bewegungen (schreiben, sprechen usw.), zusammen mit der Anwendung Ihrer Bekräftigungen, wirkt Wunder, um die Botschaften Ihrer Wahl tief in Ihrem Unterbewusstsein zu verankern. Folgen Sie meinen Anweisungen, und es kann nichts schiefgehen.
Sie müssen Ihre positiven Bekräftigungen jeden Tag wiederholen. Versäumen Sie es keinen Tag, in der Hoffnung, es würde sich nicht auswirken. Sie müssen sehr stark sein in der Erfüllung Ihrer Pflicht. Machen Sie keine »halben Sachen«. Steigen Sie dahinter. Beschließen Sie es, und dann zeigen Sie Stehvermögen. Seien Sie nicht nachlässig. Beginnen Sie nicht, Tage zu überspringen. Stellen Sie sich darauf ein, und wiederholen Sie jeden Tag, ohne Ausnahme. Geben Sie Ihr Bestes. Schneller als Sie denken, werden Sie in Ihrem täglichen Leben Resultate sehen. Aber Sie müssen durchhalten. Bereiten Sie sich darauf vor, alles zu geben. Es mag Ihnen manchmal lästig sein. Verlieren Sie aber einige Tage, dann lässt die Wirkung nach. Sich nur teilweise einzusetzen, hat wenig oder überhaupt keinen Wert. Das Auslassen nur eines Tages fordert drastischen Tribut; es könnte vielfältige Auswirkungen haben. Wenn Sie es gewissermaßen gemütlich angehen lassen wollen, dann werde ich Ihnen hier und jetzt sagen: Vergessen Sie es. Sie können sicher sein!
Ich habe eine Arbeitstabelle für Sie entworfen. Sie basiert auf genau demselben Modell, das ich selbst benutzt habe und wieder und wieder anderen gegeben habe. Auf der nächsten Seite ist die Tabelle abgedruckt. Sie können sie für Ihre eigenen Zwecke nachbilden, wenn Sie wollen.

Persönliche Arbeitstabelle von.....

Monat..... Jahr.....

Monatliche Formulierung der Bekräftigung durchgeführt am (Tag)

Tägliche Aktivitäten

Erstens: Lesen am Morgen/Vergegenwärtigung
Zweitens: Schreiben (nur Bekräftigung)
Drittens: Lesen am Abend/Vergegenwärtigung

Tag	Erstens	Zweitens	Drittens	Bemerkung
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				
26				
27				
28				
29				
30				
31				

Größere positive Ereignisse oder Verbesserungen des Monats:

Bemerkenswerte Ergebnisse allgemeiner Natur während des Monats:

Andere Kommentare:

Diese Tabelle wird es Ihnen erleichtern, Ihr Programm durchzuziehen und ausschließen, dass Sie beginnen, wichtige Elemente auszulassen. Wenn Sie die Tabelle irgendwo aufhängen, wo sie gut zu sehen ist und für Sie leicht zugänglich ist, wird sie Ihnen kolossal helfen, einen strengen Plan einzuhalten. Benutzen Sie die Tabelle! Wenn Sie alle Aufzeichnungen oder die der letzten Monate aufbewahren, so werden Sie sich leichter einen Überblick verschaffen können. Sie sehen dann sofort, was Sie getan haben und was sich ereignet hat.
Sie benutzen diese Tabelle, indem Sie einfach, nach Ausführung der besonderen Aktivität, ein Zeichen in die entsprechende Spalte machen. In der zweiten Spalte wollen Sie vielleicht anmerken, welche positive Bestärkung Sie gewählt haben und wie oft Sie diese geschrieben haben. Ihre täglichen Kommentare mögen alles einschließen, was in Beziehung zu den Bestärkungen steht.
Wenn Sie am Ende des Monats einige Leerstellen (ohne Häkchen) ausmachen, dann versteifen Sie sich nicht darauf. Fahren Sie wie immer fort, Ihr Bestes zu geben. Wenn Sie an einem bestimmten Tag einen Punkt ganz ehrlich nicht abhaken "können«, so ist das verständlich. Aber missverstehen Sie mich nicht. Versuchen Sie, NIEMALS auszusetzen. Nehmen Sie sich das ganz fest vor. Ich meine nur, Sie sollten nicht das ganze Programm aufgeben, weil Sie einmal aussetzen mussten. Fahren Sie fort. Versuchen Sie dann nächsten Monat, Ihr Soll besser zu erfüllen. Seien Sie vorgewarnt: Nur einige, gelegentliche Versäumnisse können die erwünschten Resultate drastisch schmälern. Genau aus diesem Grund ist es so wichtig, dass Sie Ihre Pflicht ernst nehmen.
Ich habe Ihnen den notwendigen Weg aufgezeigt, um Bilder, die Sie gewählt haben, förmlich in Ihr Unterbewusstsein einzupflanzen. Trotzdem würde ich gern drei Extras erwähnen, nach denen Sie verfahren können. Es ist nicht notwendig, aber sie werden hilfreich sein, schneller zu Ergebnissen zu kommen. Entscheiden Sie, ob Sie geneigt sind, den einen oder anderen dieser drei Tipps auszuführen.
(1) Schauen Sie gelegentlich in den Spiegel, während Sie Ihre Bestärkungen laut sprechen. Schauen Sie geradewegs in Ihre Augen und formulieren Sie jede Bestärkung klar und deutlich. Das gibt einen zusätzlichen kleinen "Anreiz«.
(2) Nehmen Sie Ihre positiven Bestärkungen auf Kassette auf, und spielen Sie diese gelegentlich ab. Sie können die Bestärkungen eine ganze Zeitlang, wieder und wieder in Ihr Mikrophon sprechen. Machen Sie fünfzehn Minuten voll, wenn Sie können. Spielen Sie die Kassette ab, und hören Sie nur zu. Wenn Sie einen Recorder in Ihrem Auto haben, dann tun Sie es während der Fahrt. Haben Sie Kopfhörer, spielen Sie die Kassette, während Sie im Bett liegen, kurz vor

Einschlafen. Sollten Sie dabei einschlummern, wirkt die Macht der Autosuggestion weiter im Schlaf. Gerade dies mag Ihnen zuerst besonders albern« vorkommen. Es mag Ihnen sogar ein bisschen peinlich sein. Es erweist sich aber als sehr entspannend und besänftigend bei öfterer Anwendung.
Schreiben Sie einige Ihrer Bestärkungen auf Karteikärtchen, im Format x 5, und tragen Sie diese den ganzen Tag mit sich herum. Immer wieder, so wie Sie sich leicht depressiv fühlen, ziehen Sie ein Kärtchen heraus und lesen es einige Male. Das wirkt in doppelter Weise. Es verstärkt von neuem dieses Bild in Ihrem Unterbewusstsein, und zugleich werden Sie sich auf der Stelle ein bisschen besser fühlen. Leute, die diese Technik angewandt haben, meldeten verblüffende Ergebnisse.

Ich kannte einmal eine Frau, die regelmäßig unausgeglichen und reizbar war, dies führte von ihrem Job her. Ihr Chef war ein unvernünftiger Mensch, und er zeigte oft sexuelles Interesse an ihr. Die Belastungen, die ihr Job hervorrief, ließen sie in den Abendstunden gewöhnlich aufbrausend, frustriert und rastlos scheinen. Sogar die Beziehung zu ihrem jungen Sohn begann sich zu verschlechtern. Sie fing jetzt an, einige Bestärkungen auf Karteikärtchen bei sich zu haben. Pflegte es bei der Arbeit dicke Luft zu geben, wollte sie sich in einem Korridor oder im Bad abschließen, ein Kärtchen herausziehen und ständig die Positive Bestärkung vor sich hersagen. Die Bestärkung musste gar nicht von ihrer Arbeit handeln. Genauso gut ging es um ein neues Möbelstück, das sie sich Wünschte.
Sie nahm sich jedoch viel Zeit, da sie es für notwendig hielt. Bald würde wieder ein Lächeln über ihr Gesicht gehen. Selbst wenn sie sich mit Macht dem guten Gefühl zu widersetzen versuchte, kam das unvermeidliche Lächeln langsam, aber sicher durch - und war es nur bei dem Gedanken, wie lächerlich das alles war. In wenigen Minuten war sie beruhigt, entspannt und lachte wieder.
Als sie ins Büro zurückkehrte, strahlte sie mehr Sicherheit aus und trat gelassener auf. Die anderen spürten es. In wenigen Wochen verbesserten sich Ihre Berufsaussichten. So verhielt es sich auch mit der Beziehung zu ihrem Sohn.
Sie war nun fähig, von beruflichen Problemen Abstand zu nehmen, und war am Abend,
zu Hause, wesendlich ausgeglichener. Jetzt, eineinhalb Jahre später ist sie selbständig und führt ein gut gehendes Geschäft. Sie und ihr Sohn verstehen sich fabelhaft. Nebenbei hat sie ihr Haus vollständig mit wertvollen antiken Möbeln ausgestattet.
Ich möchte Ihnen einen weiteren Tipp geben, der Ihnen hilfreich sein kann:

Erzählen Sie niemandem von Ihren positiven Bestärkungen oder was Sie jetzt vorhaben. Das mag Ihnen zuerst sonderbar vorkommen, aber seien Sie versichert, ich habe meine Gründe, dies zu empfehlen. Es ist nicht, um es spannend oder geheimnisvoll zu machen; es ist auch kein alberner Wunsch nach Verschwiegenheit. Es ist nur sinnvoller - das ist alles. Diese Beschränkung ist nicht notwendig, und wenn Sie wollen, erzählen Sie es Ihrem Gatten oder der ganzen Welt. Nach meiner Erfahrung aber erzielen jene viel bessere Ergebnisse, die absolutes Stillschweigen bewahren. Ich kann Ihnen nur den besten Rat geben, niemandem irgend etwas von Ihrem Vorhaben zu erzählen - oder selbst davon, dass da etwas im Gange ist. Dies ist besonders für den Anfang wichtig. Sie sind besonders verwundbar, solange Sie den Beginn günstigen Schicksals noch nicht erfahren haben, was später sicherlich der Fall ist.
Die meisten Leute werden Sie kritisieren. Sie meinen es vielleicht gut, aber sie sind sich der möglichen verheerenden Wirkung ihrer Kritik nicht bewusst. Sie werden Ihnen sagen, wie »unlogisch« diese verrückte Sache ist. Es ist wohl »wieder eine dieser blöden positiven Denkmethoden«. »Positives Denken funktioniert nicht«, werden sie sagen. »Meine Tante hat das auch einmal probiert - aus einem Buch. . .« (Soviel in bezug auf Tantchen!) Wenn Sie zu der Zeit sich vielleicht hinsichtlich der Anforderungen noch nicht sicher sind und nur einmal testen wollen, können Sie nichts weniger brauchen als diese Art negativer Äußerungen. Egal, wie entschieden Sie anfangs sein mögen, es ist überraschend leicht, in Zweifel zu geraten wegen solcher negativer Kontakte. Glauben Sie mir, die meisten Leute werden Kritik anbringen, wenn sie davon erfahren.

Selbst jenen, die Verständnis zeigen und der Sache wohlwollend gegenüberstehen, würde ich klugerweise von dem neuen Programm nichts erzählen. Der Hauptgrund ist, dass es Energie kostet. Verschwiegenheit bewahrt Ihre schöpferische Gedankenkraft. Glauben Sie es oder auch nicht, wenn Sie anderen von den Veränderungen, die Sie erwarten, berichten, erleiden Sie einen Verlust an geistiger und psychischer Energie. Des Weiteren ruft eine solche Ankündigung Aufmerksamkeit hervor und »bringt Sie nur in Verlegenheit«. Setzen Sie sich solch übermäßigem Druck nicht aus. Sollten ersichtliche Resultate etwas später eintreffen, als Sie es ursprünglich erwartet hatten, werden Ihre Vertrauten Sie gleich daran erinnern. Darauf können Sie verzichten. Sollte das nicht so sein und Ihre eingeweihten Freunde akzeptieren alles und unterstützen Sie sogar, würde ich trotzdem ernsthaft abraten, Ihre Ziele oder Pläne mit irgend jemanden zu besprechen.

»Seien Sie schweigsam und sicher -
mit Stillschweigen können Sie nicht verraten werden.«
lohn Royte O'Reitty

Halten Sie Ihre Kräfte zusammen - zumindest am Beginn. Es mag sein Quäntchen Scharfsinn verlangen, so ein Geheimnis vor Familienmitgliedern und Ihnen Nahestehenden zu bewahren, aber ich bin sicher, dass Sie das schaffen, wenn Sie es sich nur vornehmen. (Sogar der Deckel dieses Buches ist unbeschrieben - ohne den geringsten Hinweis auf den Inhalt.) Läuft es einmal bei Ihnen, werden das die anderen sowieso merken. Sie müssen das nicht verbreiten. Der Erfolg spricht für sich selbst. Die Leute werden am Ende zu Ihnen kommen und Sie nach dem Erfolgsrezept fragen. Sie werden wissen wollen, ob Sie eine Art Geheimplan benutzten. Sie werden grinsen. Erzählen Sie es dann, wem Sie wollen. Wie könnte dann jemand mit Ihnen rechten? Behalten Sie die ganze Angelegenheit für sich, besonders am Anfang. Vielleicht stimmen Sie da nicht mit mir überein. Sie mögen glauben, dass Sie schon zurechtkommen damit, wenn Sie es erzählen. Sie werden glauben, dass Ihr möglicher » Vertrauter« etwas Besonderes ist und das in außergewöhnlicher Weise versteht. Aber glauben Sie mir, ich habe miterlebt, wie die entschiedensten Leute, gerade aus diesem Grund, vorschnell ihre Bemühungen einstellten. Den negativen Einflüssen (wohlmeinender!) Bekannter ausgesetzt zu sein, stellt die schwierigste Hürde für die meisten Leute dar. Machen Sie, wie Sie wollen, das ist mein Rat.

***

So, wir haben es. Ich habe Ihnen erklärt, wie Sie erfahren, was Sie wollen, wie Sie Ihre Bestärkungen formulieren und was Sie damit anfangen sollen. Ich habe Ihnen, Schritt für Schritt, alles Nötige erklärt, damit Sie diese Methode in die Praxis umsetzen können. Sie haben nun eine kinderleichte Technik zur Verfügung, um Ihre Wunschbilder im Unterbewußtsein zu verankern. Die Stärke dieses Systems liegt in der Tatsache, dass es - schlicht und einfach - funktioniert.

Sie müssen nicht wissen, WIE es arbeitet. Ich habe versucht, Ihnen einen Einblick in die Theorie zu geben, aber sollte es Ihnen schwer fallen, diese zu begreifen, so ist es auch recht. Machen Sie sich deswegen keine Sorgen. Man kann hier die Arbeitsweise Ihres Unterbewusstseins mit dem Wunder der Elektrizität vergleichen. Wenn man es ganz genau nimmt, hat niemand jemals die Elektrizität »erfunden«. Sie war immer da; sie existierte in der Natur, seit Anbeginn der Schöpfung. Der Mensch »entdeckte« nur die Elektrizität.

Die Wissenschaft lehrte es, wie man sich die schon vorhandene Kraft der Elektrizität 11 dienstbar machen konnte. Mit anderen Worten, sie wurde gebändigt und so] bereitet, dass sie unseren Bedürfnissen dient. Jeder kann jetzt zu einer Steckdose gehen, das Kabel einer Lampe einstecken und. .. ruckzuck! Ein Wunder! Bedienen Sie den Lichtschalter, und das Zimmer wird hell. Mir kommt es darauf an, dass Sie das Wesen der Elektrizität nicht gänzlich verstanden haben müssen, um sie zu benutzen. (Niemand weiß in der Tat ganz genau, was Elektrizität ist.

Die Macht Ihres Unterbewusstseins und seine natürliche Fähigkeit, Realität zu formen, damit diese den eingegebenen Bildern entspreche, ist lediglich ein anderes Naturphänomen. Niemand »erfand« es. Es wurde vor langer Zeit »entdeckt«. Wie bei der Elektrizität, weiß niemand ganz genau, wie es arbeitet oder was es wirklich ist. Aber Sie können es gebrauchen. Wenn Sie Ihre Bestärkungen wiederholen, können Sie diese Macht genauso leicht und wirksam handhaben, wie ein Kindergartenkind die Elektrizität. Sie können eine Realität schaffen, die auf Ihren Wünschen basiert.
Sollten Sie die wissenschaftliche Theorie nicht völlig verstehen, lassen Sie sich davon nicht im mindesten beunruhigen. Es sollte Sie nicht davon abhalten, Ihre Bestärkungen auszuführen; wie es Ihr Programm überhaupt nicht beeinträchtigen sol1te. Sie müssen nicht die Mechanik der elektromagnetischen Wel1en verstehen, um Radio hören und Musik genießen zu können. Es ist nicht notwendig, dass Sie die Prinzipien der Zel1-Biologie verstehen, um einen Garten zu haben und es genießen zu können, den ganzen Sommer das eigene Gemüse zu essen. Aber Sie müssen den Boden bearbeiten und die Samen säen. Einmal richtig gepflanzt, wird der Samen sprießen und wachsen. Bald werden Sie den Lohn der Mühe ernten. Die Pflanze weiß genau, wie sie zur Reife gelangt. Sie können da vol1 Vertrauen haben. Ihr Unterbewusstsein versteht es sehr gut, Realität zu formen. Haben Sie Vertrauen. Sie wissen nicht - und KÖNNEN ES NICHT wissen -, wie das vor sich geht. Es ist auch nicht notwendig. Sie müssen diese Information nur so anwenden, dass sie Ihren Interessen dient. Ich habe Ihnen gezeigt - wie. Tun Sie es - und »verschwitzen« Sie es nicht.
Jede Begebenheit hat seine Ursachen. Jede Ursache hat notwendigerweise eine Anzahl von Wirkungen. Das ist ganz klar einzusehen.

»Der Mensch schafft sich die Umstände selbst, und sowohl auf geistiger als auch auf wirtschaftlicher Ebene ist er seines eigenen Glückes Schmied.«
Thomas Carlyle
Ich möchte Ihnen noch etwas sagen: So eine Sache wie das Glück gibt es nicht. Manche Leute scheinen das Glück gepachtet zu haben, ist es nicht so? Die anderen scheinen immer das Nachsehen zu haben, stimmt es? Warum glauben Sie dies? Ich will es Ihnen sagen.
GLÜCK IST EINE ILLUSION.
Was gewöhnlich als »Glück«, »Schicksal« oder »Zufall« bezeichnet wird, ist das direkte Ergebnis der in Ihrem Unterbewusstsein verankerten Vorstellungen. Das ist alles.
Vor einigen Jahren war ich bei einem Programm für Verkaufstechnik anwesend, für eine größere nationale Gesellschaft. Ein Versuch wurde gestartet. Der einen Gruppe wurde gesagt, sie sollten sich auf einen gewissen durchschnittlichen Umsatz pro Monat einstellen. Die andere Gruppe von Praktikanten sollte sich genau den doppelten Umsatz vornehmen. Ansonsten waren die Bedingungen für beide Gruppen identisch.

Nach ihrem ersten praktischen Monat. .. Sie vermuteten es schon! Die zweite Gruppe hatte die erste durchweg in einem Verhältnis von ungefähr zwei zu eins übertroffen! Hatten sie mehr Glück?
Liefen der einen Gruppe die »heißen« Kunden über den Weg, während die andere Gruppe nur ständig »Pech« hatte? Wohl kaum.
Wollen wir diese Angelegenheit etwas näher untersuchen: Als ich die vergangenen Aufzeichnungen der Gesellschaft über ihre Angestellten prüfte, fand ich heraus, dass jeder Verkäufer oder jede Verkäuferin gewöhnlich jeden Monat genausoviel umsetzte, wie schon den Monat zuvor. Da gab es einige Schwankungen und langfristige Tendenzen, aber im Allgemeinen war das die Regel. Ich entdeckte auch, dass gewisse Verkäufer nahezu den gesamten Umsatz in der ersten Hälfte des Monats machten. Den Rest des Monats gaben sie nur vor, zu arbeiten und taten als ob, versäumten es aber, eine größere Anzahl von Verkäufen zu tätigen. Umgekehrt verkauften manche bis Mitte des Monats fast nichts und stiegen erst dann voll ein. Dieses Muster blieb bei jedem dieser Leute bestehen, Monat für Monat.
Was gibt es für eine Erklärung? Sollten Sie jemand befragen, der dies nur nebenbei beobachtet hat, mag er sagen, dass das alles nur Glückssache sei. Aber es sollte doch offensichtlich sein, dass eine Spur Glück oder Pech für diese Erscheinung, solch gleichmäßigen Verhaltens, nicht verantwortlich sein kann.
Des Rätsels Lösung ist: Jeder Verkäufer setzte genauso viel um und verdiente genauso viel, wie er ERWARTETE. Unwichtig war, was er machen wollte oder zu machen wünschte. Ausschlaggebend war nur, was erwartet wurde - ohne ! nutzloses« Hoffen. In anderen Worten:
SIE BEKOMMEN IN IHREM LEBEN GENAU DAS, WAS SIE - UNTERBEWUSST-ERWARTEN.
Es passiert nicht notwendigerweise das, was Sie gerne hätten oder wünschten - sondern was Sie erwarten. Wenn die Bilder in Ihrem Unterbewusstsein auf ein gesundes, positives und lohnendes Leben ausgerichtet sind, dann werden Sie , .Glück" haben. Auf irgendeine Weise wird alles durchweg günstig für Sie j ausfallen. Die Leute werden sagen, dass Sie scheinbar immer sehr viel Glück haben. Wenn andererseits die Bilder in Ihrem Unterbewusstsein nur ein enttäuschendes, erfolgloses und unbefriedigendes Leben bewirken können, wird man Sie einen »Pechvogel« nennen. Was Sie auch immer unternehmen mögen - irgendwie werden Sie Pechsträhnen und unglückliche Umstände, .ohne dass Sie darauf einwirken können«, vom Erfolg fernhalten. Die Leute werden Sie mit all Ihrem »Pech« bemitleiden. Es geschieht schnell, in diese Art negativen Kreislauf hineinzukommen. Sie haben aber jetzt die Macht - und die Technik - Ihr Leben in freudigere Gefilde zu lenken. Sie können erreichen, dass Ereignisse so eintreffen, wie Sie es wünschen. Die Macht, »Glück« zu schaffen, war schon immer da. Sie haben jetzt auch die Mittel dazu. Ich habe Ihnen gezeigt, wie Sie vorgehen müssen.
Es gibt buchstäblich Millionen Amerikaner, die förmlich glauben, sie seien dazu .verdammt«, in einer schweren Zeit zu leben und Misserfolg zu haben. Sie sind überzeugt, dass sie das einer fremden Macht verdanken, die völlig außerhalb ihrer Kontrolle liegt. Sie erkennen kaum, dass sie selbst ihr Unglück verursachen, gerade wegen dieses negativen Glaubens. Durch ständiges Wiederholen haben sie diesen Glauben angenommen und ihrem Unterbewusstsein eingegeben - und damit am Ende zu Realität werden lassen.

»Der Mensch ist nicht die Schöpfung von Umständen.
Die Umstände sind die Schöpfung des Menschen.«
Benjamin Disraeli
Als ich ein Junge war, kannte ich einen älteren Mann, der scheinbar mehr Unglück zu verkraften hatte, als sonst irgendjemand. Sein Leben schien eine ununterbrochene Kette von Unglücksgeschichten zu sein. Immer sagte er, »So ist das Leben«. Immer wenn etwas schief ging oder ein Traum ein schlechtes Ende nahm, drehte er sich nur zu mir her und murrte mit einem Achselzucken, »Ja, so ist das Leben«. Dieser Eindruck blieb in mir haften. Obwohl ich so jung war, traf es mich, dass seine Lebensanschauung so sehr fatalistisch war. Ich könnte ihn malen, wie er mit seinem traurigen Gesicht dasteht und sagt: »So ist das Leben«. Nein! Er ist im Irrtum! Das weiß ich jetzt. »So« ist das Leben nicht. Zumindest sollte es nicht so sein - außer Sie denken es sich so. Leben muss nicht quälend und ärgerlich sein. Es kann eine wunderschöne und aufregende Reise sein, die letztlich genau in den Schoß von Sicherheit und Glückseligkeit führt.
»Die meisten Leute sind ungefähr so glücklich,
wie sie es unterbewusst sein wollen.«
Abraham Lincoln
Erwarten Sie das Gute. Sie haben ein grundsätzliches Recht auf das Gute und auf Erfolg. Erwarten Sie es - wirklich! Vergessen Sie das Hohnlächeln und den Spott der Witzbolde und der »hoffnungslosen Fälle«. Sie werden sie bald in einem Anfall von übler Laune zurücklassen. Erwarten Sie es, und es trifft ein. Sie können damit rechnen.
Ihre Erwartungen müssen tief in Ihrem Unterbewusstsein existieren. Da gibt es keinen Betrug und keine Verstellung. Was immer Sie wirklich erwarten - im »tiefsten Inneren« -, das wird die Botschaft sein, die Ihr Unterbewusstsein empfängt. Ich habe Ihnen gezeigt, wie Sie dorthin vordringen können. Der Mensch kennt keine wirksamere anwendbare Methode als die der Wiederholung Ihrer positiven Bestärkungen. Mit diesen können Sie alles erreichen.
»Der Glaube versetzt Berge.«
Die Heilige Schrift
Sie werden sich von krankmachenden und destruktiven Gedanken, wie diesen, freimachen: Ich kann nicht. Eben nur Glück! Es kommt so oder so! Warum gerade ich, mein Gott? Sie werden konstruktive, belebende Gedanken an deren Stelle setzen: Ich kann ereichen, was ich mir vornehme. Keine Aufgabe ist mir zu schwer. Schau voraus, Mann! Phantastisch! Alles gelingt mir. Ich will! Ihre Bestärkungen werden den »brennenden Wunsch« für das, was Sie wollen, schaffen. Sie werden sich dafür begeistern. Wenn z. B. gerade jemand erwähnt, dass er eine neue Stereoanlage gekauft hat, werden Sie es selbstbewusst zur Kenntnis nehmen. Sie werden ein nervöses Kribbeln bekommen, weil Sie wissen, dass Sie in kurzer Zeit selbst eine besitzen werden. Sie wissen, dass Sie bald Ihre Lieblingsplatten darauf hören werden. Bald... Sie erwarten es. Binnen kurzem. . . werden Sie es haben!
Durch die gewissenhafte Anwendung Ihrer positiven Bestärkungen werden Sie Ihr Leben gestalten und Realität formen. Alles andere wird schon irgendwie recht werden. Ganz plötzlich werden Sie eines Tages feststellen, dass eine Ihrer Bestärkungen Realität geworden ist - obwohl Sie sich jene »unmöglich« vorstellen konnten. Sie werden bei dem Gedanken frohlocken, dass Sie das allein bewerkstelligt haben. SIE! Armer Tropf! Sie ganz alleine! Sie haben es zuwege gebracht. Meine Glückwünsche! Geben Sie sich einen kleinen Klaps auf die Backe.

»Nichts Großes entstand plötzlich, so verhält es sich auch mit der Frucht eines Feigenbaumes. Wenn Sie mir sagen, dass Sie sich eine Feige wünschen, so antworte ich, dass das Zeit braucht. Lassen Sie den Baum erst blühen, dann Früchte tragen, dann ausreifen.«
Epictetus

Die Ergebnisse, die Sie sich ersehnen, werden bald eintreffen. Es passiert nicht über Nacht. Sie haben Ihre negativen Lebenserwartungen viele, viele Jahre verstärkt. Es hat lange gedauert, bis diese Bilder fest verankert waren. Ein bisschen Geduld brauchen Sie schon, um diese eingefahrene Struktur zu verändern. Geben Sie sich etwas Zeit. Seien Sie nachsichtig. Die erwünschten Veränderungen werden eintreten. Gehen Sie vor, wie ich es Ihnen vorgeschlagen habe, und binnen kurzem sollten sich Resultate zeigen. In weniger als zehn bis dreißig Tagen sollten Sie die ersten Anzeichen erkennen, dass Sie den richtigen Weg eingeschlagen haben. Sie können sicher sein, dass diese Methode, solange es auch dauern mag, schneller Ergebnisse zeitigt als jede andere. In spätestens drei Monaten sollten sich in jedem Fall einige ganz konkrete, unverkennbare Resultate zeigen. Drei Monate Bestärkungen repetieren ist weniger anstrengend als alles, was ich mir vorstellen kann.

»Willst du dich eines Tages erneuern, so tue es Tag für Tag.«
Konfuzius

Wann immer ich eine öffentliche Vorlesung über das Thema der Bestärkungen halte, wird ein gewisser Prozentsatz der Zuhörerschaft unweigerlich zu kichern und zu murmeln beginnen. Ich kann Aussprüche wie diese gar nicht überhören: »abergläubischer Unsinn«, »Hokuspokus«, »fauler Zauber«, »blöder, übersinnlicher Psycho-Schund«, oder »schwülstiger, geschwätziger Schwindel«. Ich muss sagen, dass diese Stellungnahmen mich nicht im Geringsten berühren. Ihre Voreingenommenheit kann mich nicht verletzen oder die Wirksamkeit der Bestärkungen ein einziges Mal in Frage stellen. Die Bestärkungen wirken. Die Erfolge, die ich und zahllose andere erzielt haben, beweisen ohne den geringsten Zweifel, dass diese Methode funktioniert. Mich quält die Vorstellung, dass eine derartige Haltung die Leute davon abhält, wenigstens einen VERSUCH zu unternehmen. Sie sind in ihrer engen Vorstellungswelt gefangen und erliegen ihren eigenen unbegründeten Meinungen. Sie stecken fest - unfähig sich zu lösen oder einen anderen Weg einzuschlagen. Zu schade. Sie begrenzen ihre Chancen zum Erfolg zu kommen, den sie doch sicherlich herbeisehnen, aber noch erreichen müssen. Ich hoffe nur, dass Sie dieser bedauerlichen Gruppe Menschen nicht zugehören. Spotten Sie bitte nicht über das, was Sie nicht verstehen.
Auf dieses Geheimnis haben Sie Ihr ganzes Leben gewartet. Befolgen Sie diese Anweisungen, so abstrakt, unpraktisch oder lächerlich sie Ihnen anfangs auch erscheinen mögen. Sie werden bald sehen, wie großartig das ist, was ich Ihnen erzählt habe. Nehmen Sie sich Ihre Bestärkungen vor, und es wird sich die Wirkung zeigen. Die Bestärkungen arbeiteten für mich. Sie werden für Sie arbeiten, wenn - und NUR wenn - Sie sie lassen.

Im Februar 1973 ging ich nach San Jose in Kalifornien. Ich würde sagen, dass ich zu diesem Zeitpunkt ein verdrossener Ex-Rundfunkansager war. Von 1967 bis 1969 hatte ich beim Rundfunk gearbeitet. Im Rückblick gesehen, hatte ich eine ganze Anzahl kurzfristiger Verträge mit zahlreichen Sendern im ganzen Land. Doch mein Resümee zeigte nichts Wesentliches auf und war weit davon entfernt, beeindruckend zu sein. Noch dazu hatte ich seit 1969 bei keinem Sender mehr gearbeitet. Bis Anfang 1973, vier Jahre lang, war ich nicht im Metier beschäftigt. Rundfunk ist ein Geschäft, das, für jede Art von Aufstieg, absolut die geeignete Erfahrung verlangt. Die Leiter des Erfolgs kann man nur erklimmen, wenn man genügend Jahre einschlägiger Erfahrung hinter sich hat. Zumindest sagt man so. Meine berufliche Vergangenheit war ein Mischmasch, ganz zu schweigen davon, dass ich für die vier Jahre zuvor gar nichts nachzuweisen hatte; dies alles schien mir hinsichtlich eines annehmbaren Jobs eine Chance gleich null zu geben. Einer meiner Freunde aus der Rundfunk-Branche sagte mir, dass ich wohl verrückt sein müsse, mich um einen Job bei einem größeren Sender zu bewerben.
Nach meiner Ankunft in San Jose ging ich als erstes alle örtlichen Rundfunksender durch. Ich hörte sie mir alle an - AM und FM. Ich wählte jenen aus, der mir am besten gefiel. Ich beschloss, bei diesem Sender Chefredakteur der Nachrichten zu werden. Ich wollte auch meine eigene Telefon-Talkshow haben. Ich wurde vorstellig und bat sie, mich einzustellen. Der Programmchef sagte mir prompt, dass nichts frei wäre und dass sie sowieso nicht an mir interessiert wären. Ich ging nach Hause. Bei etwas logischem Nachdenken konnte ich mir sofort ausrechnen, dass meine Chancen, diesen Job zu bekommen, wirklich gleich null waren. Mein Verstand ließ mir keine Hoffnung. Der Sender hatte keine offenen Stellen. Mir hatte man versichert, dass man mich nicht einmal berücksichtigen würde, selbst wenn sich etwas ergeben sollte. Ich hatte nur ein bisschen Erfahrung als Disc Jockey. Niemals zuvor hatte ich die Nachrichten betreut. Ich hatte vier Jahre lang keine Ansage, welcher Art auch immer, mehr gemacht! Ich bitte die Nummer Eins im Top-Geschäft, mir den Posten des Chefredakteurs für Nachrichten anzuvertrauen und mir eine eigene Talkshow zu geben!
Ich war nicht entmutigt. Ich fing an, positive Bestärkungen zu schreiben. Ich formulierte meine Bestärkungen, als wenn ich die Position des Chefredakteurs schon innehätte und schon Leiter der Talkshow wäre. Ich stellte mir auf beiden Gebieten lebhaft den Erfolg vor. Unentwegt dachte ich darüber nach. In Tagträumen beschäftigte ich mich häufig damit. Ich baute mir eine gewaltige Wunschvorstellung auf. In all meinem Handeln, Denken und Tun ging ich fest davon aus, dass ich schon als Nachrichten-Chef angestellt war. In Betracht zu ziehen, dass das gar nicht der Fall war, schien mir völlig fehl am Platz - oder eine Art Verdrängung der Realität. Dass ich wirklich kein Nachrichten-Chef war, lief allem zuwider, was ich dachte und tat. Ich blieb hartnäckig. Den schöpferischen Kräften blieb nichts anderes übrig, als dafür zu sorgen, dass meine Vorstellungen durch die Wirklichkeit bestätigt würden.
In der Nachrichtenabteilung dieses Senders wurde eine Stelle frei. Am 6. April 1973 wurde ich eingestellt. Einen Monat später, im Mai, wurde ich zum Chefredakteur ernannt. Einige Wochen später wurde eine Talkshow, unter meiner Leitung, ins Programm genommen. Meine Nachrichtenabteilung erlangte hohes Ansehen. Meine Talkshow ist so populär geworden, dass sie an erster Stelle weit und breit, steht. Ich leite diese Telefon-Talkshow noch heute - gleiche Sendezeit, gleicher Sender - über sechs Jahre !

Diese Sendung macht mich - sogar während ich dies schreibe - ein wenig stolz, und ich bin voller Freude darüber. Sie hat mir die Jahre über unglaublich viel Zufriedenheit gebracht.
Wie groß waren meine Chancen, dies zu erreichen? Sie waren minimal. Die Vorteile lagen nicht auf meiner Seite. Doch wurde ich eingestellt - in weniger als zwei Monaten! Unwahrscheinlich? Ja. Aber es ist mir doch irgendwie gelungen. Der logische Verstand kommt eben gegen die Kräfte des Unterbewusstseins nicht an. Ganz gleich wie eine Sache steht, ich weiß, dass ich sie mit Hilfe der Bestärkungen erreichen kann. Ich habe seither hunderte von Malen Bestärkungen für verschiedene Zwecke gebraucht. Es kam dabei heraus: Jedes Mal, wenn ich Bestärkungen gebrauchte, erreichte ich mein Ziel- und schneller, als ich es erwartet hatte.
Vor zwei Jahren beriet ich eine junge Frau, Anfang zwanzig. Sie schien da mit ihrem Leben völlig unzufrieden zu sein. Sie war als Cocktail-Kellnerin beschäftigt und verabscheute ihre Arbeit. Als erstes fragte ich sie: »Was wollen Sie?« Ihre erste Reaktion verriet Verwirrung. Sie war ganz in Verlegenheit; ohne jede Idee. Ich half ihr, eine Antwort auf diese Frage zu finden. Ich zeigte ihr einige Techniken, die Sie schon früher kennen gelernt haben. Ihre Selbstanalyse entdeckte bald, dass sie schon immer Tierärztin hatte werden wollen, oder irgend etwas mit Tieren zu tun haben wollte. Zeit ihres Lebens unterdrückte sie dieses Gefühl, da ihr bewusster, logischer Verstand ihr immer negative Gedanken eingegeben hatte - wie »Ich habe keinen Background«; »In der Veterinär-Medizin habe ich keine Ausbildung genossen«; »Ich werde langsam zu alt«; »Ich habe zu wenig Fähigkeiten« und so fort. Diese Art negativen Gedankenguts verhinderte natürlich, dass ihr Wunsch Realität werden konnte.
Ich bereitete ihr ein Programm mit positiven Bestärkungen vor. Zuerst dachte sie, ich sei übergeschnappt. Es erschien ihr völlig blödsinnig, Gedanken niederzuschreiben, wie: »Ich, Susanne, beschäftige mich jeden Tag mit dem Wohlergehen von Tieren«. »Logischerweise« sagte sie sich, wie lächerlich es war anzunehmen, dass sie schon Tierärztin sei. Aber sie führte ihr Programm irgendwie durch. Einige Wochen später hatte sie auf einer Party die Begegnung mit einem Mann. Er war Tierarzt. Sie verabredeten sich. Sie verliebten sich. Sechs Wochen später hörte dessen Assistent im Büro auf. Er stellte Susanne als seine neue Helferin ein. Wie Sie sehen, ging das alles sehr schnell. Seine tätige Hilfe und Unterstützung ließ in ihr am Ende den Entschluss reifen, wieder zur Schule zu gehen. Als ich das letzte Mal von ihr hörte, hatte sie sich im College für Veterinär-Medizin eingeschrieben und arbeitete halbtags als Assistentin bei ihrem Mann. War ich überrascht? Überhaupt nicht. Wenn Sie die Macht Ihres Unterbewusstseins zur Seite haben, ist alles möglich.
Eines Tages kam ein Mann zu mir, in Tränen aufgelöst. Er hatte gerade seinen Job bei einer örtlichen Bank verloren und wurde der Unterschlagung verdächtigt. Er war an einen relativ hohen Lebensstandard gewöhnt und hatte jetzt nur noch ungefähr $ 400 Guthaben. Die Aussichten für einen anderen hochbezahlten Job waren nicht gut. Die Belastungen des Alltags wuchsen für diesen Mann in den Himmel. Jeder Versuch, Geld zu machen, scheiterte. Das Leben schien für ihn lauter unüberwindliche Hindernisse aufgebaut zu haben. Er fühlte, dass seine Situation hoffnungslos war. Mit der Zeit suchte er meinen Rat, er war ernstlich am Rande des Selbstmordes. Er war wirklich ein trauriger Fall.
Als wir zusammen arbeiteten, entdeckten wir interessante Dinge, was seine wirklichen Wünsche betraf. Was ihn echt bekümmerte, war eigentlich nur das Geld. Er wollte unermesslich reich sein. Danach sehnte er sich ganz aufrichtig.

Er hatte sich das über Jahre nicht eingestanden, weil er fühlte, dass diese Haltung sicherlich selbstsüchtig und schlimm war. Trotzdem erwünschte er sich, da nun seine wahren Gefühle Offenlagen, nichts sehnlicher als Geld. Ich wertete diesen Wunsch nicht. Ich sagte ihm nur, was er anfangen sollte, damit dieser Wunsch Realität würde. Er formulierte einige geeignete Bestärkungen und folgte meinen Anweisungen.
Kurz danach wurde der Mann, der wirklich die Bank durch Unterschlagungen geschädigt hatte, gefasst und überführt. Mein Freund ging nach New York City und machte Geschäfte an der Börse. Am Ende hatte er ein Netto-Guthaben von mehr als $ 500 000. Am nächsten Tag hörte ich von ihm. Er teilte mir mit, dass er der Frau seiner Träume begegnet war und dass sie auf eine Ranch in Idaho gingen, um dort tätig zu sein. Er sagte mir, dass ihn Geld jetzt nicht mehr beschäftige. Er hatte eine sehr gute Finanzrücklage und wollte jetzt das Leben auskosten. Er klang unwahrscheinlich erregt und voller Hoffnung, was die Zukunft anbelangte.
Was immer Sie in richtiger Weise bestärken, wird eintreffen - egal WAS es ist. In dem Fall, den ich Ihnen anführte, wollte der Mann Geld. Ich gestand ihm das auch zu. Ich kritisierte ihn nicht. Ich ermöglichte es ihm, sich zu entwickeln, um zu erreichen, was für ihn richtig und geeignet war. Als er das Ziel des Reichtums einmal erreicht hatte, war er frei genug, sich selbst zu überprüfen und sein bisheriges Ziel tiefer einzustufen. Seine Wünsche wurden andere, als er sich selbst änderte und reifer wurde. Das ist eine feine Sache. Der Punkt ist, dass Sie das annehmen, was Sie sich wünschen, was Ihnen, als einzigartigem Individuum, in den Sinn kommt. Leugnen Sie es nicht ab. Stehen Sie dazu, und fühlen Sie sich gut dabei. Sie mögen die Dringlichkeit später anders beurteilen; Sie können sich dann damit befassen. Bemühen Sie sich immer darum, was Sie im Moment wirklich wollen. Was es auch sein mag, es geht schon in Ordnung. Was immer es sein mag, Sie können es haben.
Ich habe in all den Jahren niemals miterlebt, dass jemand mit der richtig angewandten Methode einen Fehlschlag erlitten hätte. Ich habe persönlich gesehen, wie Leute positive Bestärkungen benützten, um Rechnungen zu bezahlen, ein Haus zu besitzen, das Augenlicht zu verbessern, berühmt zu werden, den Umsatz zu steigern, den Flugschein zu bekommen, die körperliche Geschicklichkeit zu verbessern, einen Job zu bekommen, eine Menge Liebhaber zu haben, beim Pokern zu gewinnen, abzunehmen, geschäftlich erfolgreich zu sein, zu Ware zu kommen, ein gelähmtes Körperglied wieder bewegen zu können, einen lange verrnißten Verwandten wieder zu sehen, Krebs zu heilen, die sexuelle Leistungskraft zu verbessern, reich zu werden, eine Angst vor Wasser und dem Schwimmen zu überwinden, einen Partner zum Heiraten zu finden, das College zu bezahlen, ein Handwerk zu erlernen, ein Rock'n'Roll-Star zu werden, aus dem Gefängnis zu kommen, größere Fische zu fangen, Wettkämpfe zu gewinnen, Tennis spielen zu lernen, zwischenmenschliche Beziehungen zu verbessern, einen schöneren Garten anzulegen und sogar um das Kilometergeld zu erhöhen!
Ich hatte einmal mit einer Frau eine Unterredung, die mir anvertraute, dass sie es sich wünschte, von Männern angerufen zu werden. Ich weiß, das klingt banal, aber es war ehrlich ein großer Wunsch von ihr, in diesem bestimmten Lebensabschnitt. Sie wollte das zuerst und mehr als alles andere. Als ihr Wunsch einmal ausgedrückt war, begann sie mit den Bestärkungen, um dies auch zu realisieren. Zuerst fand sie es blöd. Aber sie wollte das so schrecklich gern, dass sie beschloss, es mit den Bestärkungen zu versuchen.

Sie sagte sich, dass sie zumindest Spaß dabei hatte, zu formulieren. »Ich erhalte zu Hause jetzt eine riesige Anzahl von Männer-Anrufen.« Es fiel ihr leicht, sich vorzustellen, wie das Telefon läutete.
Ihre Vergegenwärtigungen waren fest und klar.
Ungefähr vier Tage später sprudelte sie vor Freude über. Männer, von denen sie Jahre nichts gehört hatte, riefen sie aus heiterem Himmel an. Verflossene Liebhaber hatten unerwartet beschlossen, anzurufen. Arbeitskollegen, die vorher kein Interesse an ihr gezeigt hatten, fragten sie nach ihrer Nummer und riefen sie jetzt an. Sie hatte sogar einige Falsch-Telefonate mitten in der Nacht-natürlich von Männern! Ich unterstelle nicht, dass dies das Höchste der Gefühle ist. Aber es zeigt, dass eintritt, was immer Sie Ihrem Unterbewusstsein, mit Hilfe der Bestärkungen, in richtiger Weise eingeben. Diese Frau erkannte dadurch die innewohnende Kraft. Sie wendete die Bestärkungen auf zahlreiche (und, vielleicht, anerkennenswerte) andere Bereiche ihres Lebens an.
Wenn ich persönlich erlebte Beispiele anführte, so geschah das nicht, um vor Ihnen zu prahlen. Ich habe gewiss keinesfalls die dramatischsten oder aufregendsten Fälle geschildert. Im Vergleich sind sie ziemlich gewöhnlich. Aber sie dienen dazu, aufzuzeigen, in welcher Art und Weise die Bestärkungen wirken.
Mir ist klar, dass Sie vielleicht zuvor schon phantastische Erfolgsgeschichten gehört haben. Mir ging es genauso. Ich habe viele hundert Berichte gehört. Manche waren verblüffend, fast unglaubwürdig. Aber der Erfolg anderer Leute bedeutet Ihnen vielleicht wenig. Das verstehe ich. Warum schaffen Sie sich nicht eine eigene kleine Erfolgsgeschichte?
Die Resultate zählen allein. Resultate können Sie erwarten, wenn Sie die Bestärkungen genau so anwenden, wie ich es Ihnen auf diesen Seiten erklärt habe. Sie entscheiden, welche Vorstellung Sie in Ihrem Unterbewusstsein verankern, schon ist es geschehen. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis sich - irgendwie - Resultate in Ihrem realen Leben herausbilden. Ihrem Unterbewustsein steht die Macht des Universums zu Gebote. Jede Tat ist zu vollbringen. Sie befassen sich mit derselben Macht, die Himmel und Erde erschuf. Schauen Sie, dass diese Macht hinter Ihnen steht.
Lassen Sie mich noch einmal nachdrücklich betonen, dass Sie das Wie nicht zu bekümmern braucht. Das ist nicht Ihr Problem, sondern das Ihres Unterbewustseins. Verlassen Sie sich darauf! Es wird keine Mühe haben - wenn Sie es wirklich bewerkstelligen, dass das Bild eingepflanzt wird.
Es existiert eine große Intelligenz, die überall in der Natur wirkt. Sie hat das Wissen und die Macht, in gerade neun Monaten ein Baby ins Leben zu rufen-ein lebendes menschliches Wesen, bis ins kleinste Detail vollständig ausgebildet. Sie bewirkt, dass aus dem Ei das Küken schlüpft. Sie weiß, wie aus dem kleinen Kiefernzapfen der mächtige Rote Sandelholzbaum werden soll. Sie lässt die lange Reihe verschiedener Tierarten entstehen, jede mit ihren besonderen Bedürfnissen und Funktionen. Das gesamte Universum ist dieser Intelligenz unterstellt.
Ich habe gelesen, dass der Kuckuck über das Nest eines anderen Vogels fliegt und sich die Größe, Form und Farbe der Eier, die in diesem Nest sind, fotografisch einprägt. Er kehrt dann zurück während der Abwesenheit der Vogelmutter und legt sein Ei in das Nest, gerade neben die anderen. Sein Ei Entspricht in jedem Detail genau den anderen. Der Kuckuck verschwindet. Die zum Nest zurückkehrende Vogelmutter handelt jetzt wie eine unwissende Mutter und zieht das Kuckucksjunge groß. Der Kuckuck entzieht sich währenddessen seiner Pflicht.

Ein unglaublicher Instinkt oder eine umfassende Intelligenz instruiert den Kuckuck, die Eier anderer Vögel zu kopieren. Die Wissenschaft hat das Geheimnis des Kuckucks noch nicht gelüftet. Mit dieser Art von Instinkt sind Sie hier beschäftigt. Intelligenz kennt alle die genauen Kombinationsmöglichkeiten zwischen Chemikalien und Hormonen, die das Haar, die Nägel, die Nervenzellen, die Organe wie das Auge und das Ohr - sogar das Gehirn entstehen lassen.
All diese verblüffenden Geheimnisse und vieles mehr sind dem Unterbewusstsein zugänglich. Diese Intelligenz überragt Sie selbst bei weitem. Sie ist die Quelle jeder genialen Begabung. Diese Quelle ist IHNEN jetzt direkt zugänglich.
Was könnten Sie mehr verlangen? Sie haben den direkten Draht zum mächtigsten Ursprung jeder Schöpfung. Wie können Sie fehlgehen? (Außer Sie wollen es nicht anders.) Diese Intelligenz hat die Fähigkeit, die Energie freizumachen,
um Ihre Umwelt zu beeinflussen und Ihre Vorstellung zum Besten zu bringen. Sie können sich nun dieser Macht bedienen und sie so eigen machen dass Sie mit ihrer Hilfe Ihre persönlichen Wünsche erfüllen können. Es ist die gleiche Intelligenz, die Urheber des Lebens, der Materie und des Universums ist. Ihr Unterbewußtsein hat einen heißen Draht zu dieser Intelligenz.
Sie können einer solchen Intelligenz ganz sicher Ihr Leben anvertrauen.
KÖNNEN SIE EINEN SCHLAFENDEN RIESEN ERKENNEN,
WENN SIE EINEN SEHEN?
Sind Sie glücklich, so wie Ihr Leben jetzt aussieht? Kommen Sie, ich meine glücklich und ehrlich zufrieden. Wie sieht es mit Ihren Finanzen aus? Haben Sie viel Geld, wie Sie brauchen könnten? Sind Sie in jeder Beziehung wirklich zufrieden. Ich vermute, dass Sie es nicht sind. Nun lautet die entscheidende Frage: Sind Sie bereit zu Änderungen? Ich meine ernsthaft bereit. Sagen Sie nicht nur, Sie seien bereit - Sie müssen bereit sein. Sich bereit fühlen, wirklich im tiefsten Winkel Ihres Herzens. Der gegenwärtige Zustand muss Sie krank machen und ermüden. Sie müssen eine Änderung herbeisehnen. Sie müssen vor allem bereit sein und etwas TUN wollen, bevor Sie sagen können, Sie wirklich bereit sind. Wenn Sie bereit genug sind, Ihre Situation wirk-anzupacken, dann - und nur dann - sind Sie ehrlich für eine Veränderung

Machen Sie sich keine falschen Vorstellungen, viele Leute sind noch nicht so-weit, ihr Leben wirklich zu verändern. Sie kommen einem wirklich arm und elend vor. Oh, sie mögen oft genug klagen. Sie mögen meckern und stöhnen, wie schrecklich alles sei. Aber für wirkliche Veränderungen sind sie noch nicht reif. Verstehen Sie, wie ich es meine? Geben Sie diesen Leuten die Gelegenheit, ihren Zustand zu verbessern, und sie werden durchweg alle möglichen Entschul-digungen parat haben, warum sie es nicht tun können. In anderen Worten, sie sind noch nicht bereit, irgendetwas für ihre Lage zu tun. So gesehen sind sie noch nicht aufrichtig bereit, Veränderungen vorzunehmen. Sind Sie es? Antworten Sie jetzt ganz ehrlich. Sind Sie bereit, etwas daran zu tun?
Wenn Sie fühlen, dass eine Änderung in Ihrem Leben ansteht, dann ist der Zeitpunkt jetzt gekommen. JETZT! Gerade jetzt! In dieser Minute! Richten Sie sich darauf ein, sofort zu beginnen - gerade während Sie dies lesen!
BEGINNEN SIE JETZT! HEUTE NOCH!
Sie können so weitermachen, wie bisher. Vielleicht fühlen Sie sich »wohl«. Ihre Negativbilder, die Ihr Leben beeinflussten, hatten Sie lange, lange Zeit. Mögen Sie diese Bilder? Gefällt es Ihnen, was diese zustande gebracht haben? Seien Sie ehrlich zu sich selbst. Loten Sie das aus. Wenn nicht, dann weg damit !

Trennen Sie sich davon, als wenn Sie Essensabfälle wegschmeißen würden. Sie haben sich überlebt und sind längst fällig. Geben Sie ihnen den Abschiedskuss. Wie Sie das angehen können? Ich habe Ihnen den Weg schon aufgezeigt - tägliche Anwendung Ihrer Bestärkungen.
Arbeiten Sie mit Ihren positiven Bestärkungen, und Sie werden gute, positive, nützliche Bilder in Ihr Unterbewusstsein einpflanzen - während Sie zur selben Zeit langsam die überholten, negativen, destruktiven Bilder auslöschen, die bis jetzt in Ihnen waren. Sie werden dann keine finanziellen Probleme mehr haben und Ihre finanzielle Stabilität in der Zukunft bewahren können.
Ich wünschte mir, Sie würden sich jetzt ein bisschen unzufrieden fühlen - nicht frustriert oder unglücklich, aber gänzlich unbefriedigt über den momentanen Stand der Dinge. Nur dann werden Sie auch nach Verbesserung streben. Ich wünschte es, dass Ihr Leben lebenswerter wäre. Ich möchte, dass Ihr Leben darauf basiert, wie es sein sollte - und sein könnte. Und was es für ein Leben sein WIRD! Verdammt! (Entschuldigen Sie diesen Ausdruck.) Auf was warten Sie noch? Fangen Sie jetzt an, um es laut herauszurufen! Reichen Sie mir Ihre Hand, wir wollen es angehen.

ERGÄNZENDE RATSCHLÄGE !

Sie müssen diesen Abschnitt nicht lesen. Ich weiß, dass Ihnen das sehr sonderbar vorkommen mag, so was von mir zu hören. Aber es ist wahr; Sie müssen wirklich keinen dieser Ratschläge befolgen, die ich Ihnen jetzt geben werde. Wenn Sie nur Ihre Bestärkungen verrichten und sonst nichts, werden Sie in jedem Fall phantastische Resultate erzielen. Sollten Sie sich dazu entschließen, diese ergänzenden Ratschläge zu befolgen, dann werden Sie dieselben Resultate erzielen - nur etwas schneller. Missverstehen Sie mich nicht; ich will Sie ganz gewiss mit diesen Extra-Ratschlägen nicht überlasten. Befolgen Sie einige davon, oder auch nicht. Jeder Weg ist vollkommen in Ordnung. Nach diesem Vorspann, will ich Ihnen jetzt einige »wahlfreie« Ratschläge geben.
1.
Sprache und Gedanken sind auf ätherische Weise verbunden. Die meisten Leute werden zustimmen, dass Sie mit Ihrem Wort die Gedanken anderer beeinflussen können. Aber wie viele Leute sind sich darüber im klaren, dass Sie damit auch Ihr eigenes Denken beeinflussen? Das ist sehr wichtig: Was Sie sagen, beeinflusst Ihr eigenes Denken. Ich möchte hinzufügen, dass dieser Einfluss gewöhnlich unbewust geschieht. Was Sie sagen, hat seine Wirkung, auch wenn Sie es nicht merken.
»Worte sind die Dinge selbst.«
Lord Byron
Hören Sie mit Ihrem »Genörgele« auf. Ich weiß, das kann auch Spaß machen, auf verdrehte Art und Weise, aber ich muss Sie drängen, damit aufzuhören. Glauben Sie mir, Erfolg gibt Ihnen mehr ab, als die »Freude«, in Selbstmitleid zu zerfließen. Ich muss es wissen; ich habe beides versucht. Wenn Sie es sich angewöhnt haben, vor anderen Leuten Ihre finanzielle Situation zu beklagen, dann schlagen Sie hier und heute ein neues Kapitel auf. Sprechen Sie nicht darüber, wie arm Sie sind. Stattdessen sollte aus Ihren Worten und Kommentaren hervorgehen, dass sich alles zum Besseren wendet. Wenn sie z. B. vorhaben, mit Freunden ins Kino zu gehen, sind Sie nicht derjenige, der sagt, er könne es sich kaum leisten. Jeder soll sehen, dass Geld für Sie kein Problem ist. Meckern Sie nicht über Ihre Ausgaben. Klagen Sie nicht, dass Sie sich schlecht fühlen.

Legen Sie nicht Ihr ständiges »Pech« dar. Reiten Sie nicht auf Ihren Fehlern oder Mißerfolgen herum. Von Zeit zu Zeit werden Sie negative Gedanken haben; das ist ganz klar. Es ist zu verstehen und zu erwarten. Aber vergrößern Sie diese negative Einstellung nicht und verwurzeln Sie sie nicht in der Tiefe Ihres Unterbewusstseins, indem Sie diese in Worte kleiden und darüber sprechen.

»Welches Wort du auch immer aussprichst, das sollst du auch hören.«
Griechische Anthologie

Sie müssen negative Gedankenmuster völlig verbannen, wie z. B.: Ich hatte niemals eine echte Chance. Ich war nicht auf dem College. Ich werde langsam alt. Ich hatte mehr Pech als die meisten Leute. Ich bin auf einem toten Geleise und komme nicht weg davon. Ich bin nicht so geschickt wie gewöhnlich. Meine Familie bindet mich zu sehr. Mein Background nimmt die Leute gegen mich ein. Ich habe nur nicht genügend Zeit. Meine Gesundheit lässt nach. Das Leben ist eine traurige Angelegenheit. Diese Art von Gedanken wird es bewirken, dass Sie sich miserabel und arm fühlen. Klagen in Worte zu kleiden, verstärkt nur diese Miesmacher-Haltungen. In Wahrheit sind das nichts als Ausflüchte. Denken, handeln oder sprechen Sie nur in glücklicher Weise. Es muss Sie nicht umwerfen, wenn andere Leute von ihrer schweren Zeit und Ihren Schwierigkeiten sprechen; hören Sie nur zu, und seien Sie sich darüber bewusst, daß Sie mit diesen widerwärtigen Geschichten nichts mehr zu tun haben. Fallen Sie unter gar keinen Umständen in den Trauergesang ein. Wenn Sie in Gegenwart dieser Leute spüren, dass deren Einfluss Sie von Ihrer Haltung abzubringen beginnt, dann sagen Sie leise etwas zu sich selbst, wie: »Mit diesen Leuten sitze ich nicht mehr länger in einem Boot. Ich bin auf dem Weg zu finanziellem Wohlergehen. Meine Situation verbessert sich ständig.« Auf die Dauer werden Sie leichter zurechtkommen, wenn Sie sich vornehmlich mit selbstbewussten, erfolgreichen Leuten verbinden.

Wollen wir annehmen, dass Sie, zusammen mit etlichen Freunden, auf Diät leben. Wenn Sie mit Ihnen zusammen sind, dann sagen Sie nicht »So etwas Schweres habe ich mir bisher noch nie vorgenommen. Ich habe ständig Hunger und denke ans Essen«. Sie mögen glauben, dass Sie sich mit dieser Art von Gespräch recht beliebt machen. Aber mit Ihrer negativen Haltung schaden Sie ihren Freunden mehr, als Sie ihnen nützen. Sagen Sie lieber »Diese Diät ist sehr gut. sie wirkt bei mir Wunder. Ich habe schon abgenommen. Ihr solltet alle versuchen, das viel positiver zu sehen.« Selbst wenn Sie noch kein einziges Pfund abgenommen haben, tun Sie so, als ob. Durch die Macht der Suggestion mögen Sie ihnen sogar dünner vorkommen!
Handeln und sprechen Sie, als wenn Sie schon dabei wären, Ihre Finanzprobleme in den Griff zu bekommen - selbst wenn Sie diesbezüglich noch keine Verbesserung erzielt haben. Die Macht der Sprache wird eine unterstützende' Wirkung auf die Bilder haben, die Sie, mit Hilfe der Bestärkungen, in Ihr Unterbewusstsein einpflanzen. Wenn Sie das tagtäglich gewissenhaft durchführen, aber weiter so handeln, als wenn Sie ernste Geldprobleme hätten, dann wird Ihr Fortschritt - wiewohl unaufhaltsam - verlangsamt. Ich bin mir sicher, daß Sie so schnell wie möglich Ergebnisse erzielen wollen, stimmt's? Dann fangen Sie an, erfolgreich zu agieren, auch wenn es zuerst nur »Schein« ist. Bald werden Sie auch Ergebnisse erzielen, die unterstützend wirken.

Dann wird es kein Agieren mehr geben. Wenn Sie danach mit einem Freund ausgehen und Ihm sagen »Ich spendiere das. Ich kann es mir leisten«, dann werden Sie in der Tat die Wahrheit sagen.
Als der frühere Präsident der National City Bank, FrankA. Vanderlip, noch ein Kind war, fragte er einen reichen Freund, welchen Rat er jemandem geben könnte, der sehr unsicher sei, ob er im Leben Erfolg haben würde. Der Freund antwortete »Verhalte dich so, als wenn der Erfolg schon da wäre«. William Shakespeare sagte: »Heucheln Sie eine Tugend, die Sie nicht besitzen.«
Schauen, kleiden, handeln, sprechen und fühlen Sie so, als wenn Sie Ihre Ziele schon erreicht hätten. In kurzer Zeit wird das auch der Fall sein.
Spielen Sie, so gut Sie können, Ihre Rolle. Verkörpern Sie, was Sie am Ende sein wollen. Dies ist ein guter Weg, Ihr Unterbewusstsein zu erreichen und ihm einzugeben, was immer Sie wollen - spielen Sie am Anfang einfach die Rolle, die Ihnen für Ihr Leben vorschwebt. Wären Sie gerne reich, so handeln Sie, als wenn es bereits eine Tatsache wäre. Wenn Sie diesen Part ununterbrochen spielen, so muss Ihr Unterbewusstsein einfach beeinflusst werden. Man kann sagen, dass Sie versuchen, Ihr Unterbewusstsein »zum Narren zu halten«, indem Sie es glauben machen, die Fassade sei Wahrheit. Dies ist nicht schwer, da Ihrem Unterbewustsein das vernunftmäßige Denken nicht zueigen ist. Sie werden sehen, wenn Sie Ihren Part ständig spielen, wird es Ihnen zunehmend leichter fallen, zu werden, was Sie sein möchten. Andere Leute werden Sie dann als die Person ansehen, als die Sie sich im Geiste schon fühlten. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis Sie diese Person auch in Wirklichkeit sind. ,

2. GESTEHEN SIE SICH TAGTRÄUME ZU

Die meisten von uns hörten seit ihrer Kindheit, dass es eine sinnlose Zeitverschwendung sei, Tagträume zu haben. Das Gegenteil ist der Fall. Tagträume sind die direkte Verbindung zum Unterbewusstsein. Tagträume werden von Zeit zu Zeit von ganz alleine auftreten. Lassen Sie es zu. Pflegen Sie diese, und erfreuen Sie sich daran. Wenn Sie das beherzigen, werden Sie sehen, dass Sie viel öfter in Tagträume schlüpfen als in der Vergangenheit - verschiedene Tagträume werden Bezug haben zu Ihren laufenden Bestärkungen. Das ist eine feine Sache. Diese vorgestellten Szenarien sind äußerst wertvolle Vergegenwärtigungen. Sie sollten weder verhindert noch unterbrochen werden. Lassen Sie es zu, wenn ein Tagtraum auftritt. Lassen Sie sich hineingleiten. Empfinden Sie währenddessen Freude. Es gibt überhaupt wenig, was produktiver ist.
Fühlen Sie sich kein bisschen beschämt, den Tagträumen zu frönen. Das mag sein, während Sie auf eine U-Bahn warten, während einer Kaffeepause, während Sie aus einem Klassenzimmerfenster hinausschauen, auf den Boden starren, im Bett liegen oder zu jeder anderen Zeit. Übertreiben Sie es ruhig, im Geiste. Erlauben Sie der Geschichte, sich zu entwickeln. Sehen Sie sich selbst Ihren Ideal-Job ausführen; in Ihrem Traumhaus leben; mit dem vollkommenen Sex-Partner; unbegrenzt Geld ausgeben; eine Prinzessin befreien oder was immer. Diese Tagträume sind ein »Geschenk « und wertvoll. Wenn er sein Ende erreicht hat, fahren Sie mit Ihrem gewöhnlichen Leben fort. In der Zwischenzeit sollten Sie das Schauspiel genießen. Sehen Sie sich, wie Sie Geld verschwenden. Glauben Sie, daß es wahr ist - sei es auch nur für einen Moment. Eine gute geistige Übung ist, sich vorzustellen, eine Million Dollar in Händen zu haben, mit der Sie tun, was Ihnen gefällt. Wofür würden Sie das Geld ausgeben? Was würden Sie tun? Diese Vorstellungen sollen Ihnen Vergnügen bereiten. Glauben Sie nur nicht, das wäre bloßer Blödsinn. Vertrauen Sie darauf, dass es der erste Schritt zur Verwirklichung Ihrer Träume ist.

Eine Vision wird sich in Bälde in Ihrem realen Leben niederschlagen.
3. MESSEN SIE ZUFALLSBEGEGNUNGEN BEDEUTUNG BEI
Wenn positive Bilder verankert sind, wird Ihr Unterbewusstsein damit beginnen, diese zu materialisieren. Dabei wendet es Methoden an, die einem reichlich eigenartig und unerwartet vorkommen mögen. Der Weg, der dabei beschritten wird, ist oft sehr unklar und nicht vorhersehbar. Machen Sie sich darüber keine Gedanken. Es fällt Ihrem Unterbewusstsein zu, WIE das Ziel erreicht werden kann. Es wird einen Weg finden - irgendwie. Dieses »Irgendwie« mag eine Reihe von Zufallsbegegnungen oder Zufälligkeiten einschließen. Es ist im allgemeinen hilfreich, Zufallsbegegnungen Bedeutung beizumessen. Bei einer derartigen Zufallsbegegnung sind Sie ausgesetzt oder kommen in Berührung mit einer anderen Person, Örtlichkeit, Sache oder einem anderen Konzept.

Ihre Probleme werden oft indirekt gelöst, mit Hilfe scheinbarer Zufälligkeiten.
Die Macht Ihres Unterbewusstseins kennt eigene Wege. Ist dieses einmal dabei, Realität für Sie zu formen, da weiß man wirklich nicht, wie es seine Aufgabe erfüllen wird. Aber es wird sie erfüllen. Es wird Ihnen Erfolg bringen, ganz gleich wie. Haben Sie einmal ein Bild verankert, setzen Sie feine Kräfte in Bewegung, die Sie mit dem Energiestrom verbinden, der auf das Ziel zusteuert. Sie werden förmlich mitgerissen in Richtung auf dieses Ziel. Diese Macht geht auch noch anders vor. Sie weist Ihr Unterbewusstsein an, auf Sie Einfluss zu nehmen und/oder Sie auf andere Leute, Örtlichkeiten, Dinge, Bedingungen und Situationen zuzulenken, welche in irgendeiner Beziehung zu Ihren Wünschen stehen. Sie werden scheinbar von einer unsichtbaren Hand in eine Richtung geführt, die zur Verwirklichung Ihrer Wünsche beiträgt. Kurz gesagt, Sie werden auf Ihrem Weg zum Erfolg an Dinge herangeführt, die einen Bezug dazu haben. Schenken Sie diesen Dingen Aufmerksamkeit. Das hat nichts mit Schicksal oder Zufall zu tun. Alles folgt einem genauen Plan. Manchmal werden Ihnen diese Situationen mit solcher Heftigkeit aufgedrängt, dass Sie sie gar nicht ignorieren können, selbst wenn Sie wollten. Bereiten Sie sich darauf vor.
Wenn Sie Bilder verankern, die Geld schaffen oder finanzielles Wohlergehen bewirken sollen, dann wird sich das nach und nach auf verschiedenen Wegen herausbilden. Dinge, die zu Geld in Beziehung stehen, werden langsam eine größere Rolle in Ihrem Leben spielen. Das mag zuerst ganz allmählich gehen, aber verstärkt sich mit der Zeit zusehends. Sie werden unter Leute kommen, die das große Geld haben. Sie werden sich häufig in Situationen wieder finden, bei denen Sie leicht zu Geld kommen können: wie zum Beispiel günstige Gelegenheiten, Geld zu machen, die Möglichkeit, an Wettbewerben teilzunehmen, Gespräche über Geldangelegenheiten und so weiter. Die Dinge werden sich günstig entwickeln - in Ihrem Sinne.
Zögern Sie nicht, neue Bekanntschaften zu schließen. Sie wissen nie, wann eine neue, scheinbar unbedeutende Verabredung zu Antworten auf besondere Probleme Ihres Lebens führt. Der mögliche Nutzen mag in keinem Verhältnis zu der Intensität Ihrer Beziehung stehen, die Sie mit einer Person verbindet.
Eine Freundin von mir war einmal in einem großen städtischen Krankenhaus als geprüfte Krankenschwester tätig. Sie hatte auch eine Frau zu betreuen, die sterbenskrank war. Alice war sehr freundlich zu dieser Patientin und ihr sehr zugetan. Die kranke Frau streckte ihr die Hände entgegen und vertraute ihr, Alice reagierte darauf voller Warmherzigkeit und mit Freundschaft.
Betrachten Sie aufmerksam, was um Sie herum geschieht.

Seien Sie wachsam. Halten Sie Ausschau nach den vermeintlichen Zufallsbegegnungen, die Ihnen in Wirklichkeit bestimmt sind.

4. VERWENDEN SIE EINPRÄGSAME SCHLÜSSELSÄTZE

Sie werden es als sehr hilfreich empfinden, die Anwendung zweier besonderer, einprägsamer Schlüsselsätze zu pflegen. Der erste wurde um die Jahrhundertwende von Emile Coue in dessen Klinik in Frankreich entwickelt. Er kann zu jeder Tageszeit angewandt werden, aus welchem Grund auch immer. Er wirkt besonders gut, wann immer Sie sich etwas niedergeschlagen fühlen und zu einer melancholischen Stimmung neigen. Sagen Sie einfach bei sich: »Alle Tage, in jeder Lage, fühle ich mich besser und besser .« Dieser Satz hat einen gewissen Rhythmus. Es macht Spaß, ihn zu sagen. Man fühlt sich gut dabei. Sagen Sie ihn sooft Sie mögen - mehrere Male oder auch nur einmal. Niemand braucht zu wissen, daß Sie ihn zu sich selbst sagen. Dieser kleine Geheimsatz gehört nun zum Programm zahlreicher Kurse zur Bewusstseinserweiterung überall im Lande. Genau denselben Schlüsselsatz gibt man den Studenten des SIL VA MIND CONTROL, der Kurse für MENTALE TECHNIKEN, SCHÖPFERISCHES BEWUSSTSEIN und vieler anderer Kurse im Preis zwischen $ 150 und $ 400. Für die Leute, die diese Kurse belegen, ist das, selbst zu diesem Preis, ein günstiges Angebot! Versuchen Sie es doch auch; es wird Ihnen gefallen.

Der zweite einprägsame Schlüsselsatz besteht aus zwei Worten: »Schon vergessen.« Manche negativen Gedanken sind unvermeidlich. Sie schleichen sich manchmal ein, was immer Sie auch dagegen unternehmen. Sie wollen doch sicher nicht, dass diese negativen Gedanken Ihr Unterbewusstsein beeinflussen, oder? Wann immer Sie einem solchen Gedanken nachhängen, beunruhigen Sie sich nicht. Wenn der Gedanke verblasst, sagen Sie einfach zu sich selbst: »Schon vergessen«. Das bewirkt, dass Sie diesem Gedanken oder Bild jede Macht über Ihr Unterbewusstsein verweigern. Wenn sie plötzlich bemerken, dass Sie sich in einer negativen, destruktiven Vorstellung befinden, regen Sie sich nicht übermäßig auf. Sie sind zu Hause und träumen gerade vor sich hin, plötzlich bemerken Sie, dass Sie sich ganz lebhaft einige schreckliche, unerfreuliche Ereignisse vorstellen. Folgen Sie der Vorstellung, ohne sie abzubrechen. Dann sagen Sie zu sich: »Schon vergessen.« Das mag Ihnen trivial vorkommen, aber es verhindert, dass diese negativen Gedanken Einfluss auf Ihr Unterbewusstsein nehmen können. Sie werden sich mit der Zeit daran gewöhnen. Sie werden dann ganz selbstverständlich so reagieren.

Sie fahren gerade mit Ihrem Auto, auf einmal packt Sie die Vorstellung, dass der Wagen die Klippen hinunterstürzt oder frontal mit einem anderen Auto zusammenkracht. Sie mögen in Gesellschaft eines Freundes sein, wenn Sie beginnen sich bildhaft eine Szene vorzustellen, in der Sie »verrückt spielen« und völlig die Kontrolle über sich verlieren. Mag sein, dass Sie sich regelmäßig mitten in einer Vorstellung befinden, bei der Sie gefoltert oder körperlich misshandelt werden. Vielleicht stellen Sie sich auf einmal vor, im Detail, wie Ihre laufenden Finanzvorhaben fehlschlagen. Die Liste der denkbaren Beispiele würde eine Enzyklopädie füllen. Diese gelegentlichen Vorstellungen - die unwillkürlich und ungewollt sind - sind ganz normal. Machen Sie sich darüber keine Sorgen. Das bedeutet nicht, dass Sie krank oder sonst wie abartig sind. Bei vertraulichen Umfragen berichten viele Leute von einer großen Anzahl negativer Vergegenwärtigungen - manche davon sind ganz schön absonderlich.

Es sind alles sehr klare und eindrucksvolle Vergegenwärtigungen. Jede ernste Auswirkung auf Ihr Unterbewusstsein können Sie verhindern, indem Sie den Schlüsselsatz anwenden, den ich Ihnen gab. Ich wiederhole, durchleben Sie die Vorstellung, so schrecklich sie sein mag, bis zum bitteren Ende. Dann sagen Sie:

»Schon vergessen.« Sie entspannen sich, in dem sicheren Wissen, dass Sie keine negativen Auswirkungen zu befürchten haben.

5. STEHEN SIE OFFEN FÜR DIE LIEBE

Sammeln Sie die Energie, die in Ihr Leben fließt. Der elementare menschliche Antrieb zur Liebe und/oder zum Sex gehört ganz wesentlich zu einer erfolgreichen Person. Die diesbezüglichen Wünsche entspringen denselben kosmischen Kräften, die nach den Ideen die Realität formen. Alles verwandelt sich in Energie. Die Freude am Sex, die Erheiterung durch eine Liebe, die Genugtuung über eine gute Partnerschaft tragen dazu bei, dass Sie Ihre Lebenskräfte spüren; dies stärkt wiederum Ihre Fähigkeit zum Erfolg. Wenn Sie sich verlieben, fühlen Sie sich belebt - zutiefst belebt. Eine Liebesbegegnung stimuliert dieselbe Energiequelle, die auch die Funktion Ihres Unterbewusstseins steuert. Halten Sie diese Energie in Fluss. »Alles, was Sie brauchen, ist Liebe.«

6. SCHAUEN SIE NICHT RÜCKWÄRTS

Die Vergangenheit endete gestern. Die Zukunft begann heute. Denken Sie nicht über schlechte Zeiten nach, die längst vorbei sind. Sich auf unschöne Erfahrungen der Vergangenheit zu konzentrieren bedeutet, die damaligen negativen Gefühle zu verstärken. Lassen Sie die Vergangenheit hinter sich, und blicken Sie in ein schöneres Morgen. Freuen Sie sich auf Ihre Zukunft. Sie haben jetzt Grund genug zur Freude.

7. AKZEPTIEREN SIE MISSERFOLGE

Charles Schwab hat zu seinen Lebzeiten bestimmt mehr als hundert Millionen Dollar gemacht. Er sagte einmal, »49 % meiner Zeit erlitt ich Fehlschläge und war nur 51 % der Zeit erfolgreich.« Offensichtlich sind diese zwei Prozent die kritische Marke. Regen Sie sich über Fehlschläge nicht auf. Verfallen Sie darüber nicht ins Brüten. Das Leben geht weiter. Jeder erleidet Fehlschläge - viele, viele Male. Lassen Sie sich dadurch nicht einschüchtern. Versuchen Sie es weiter. Es gehört zum Leben, dass Sie einmal auf der Seite der Gewinner, das andere Mal auf der Seite der Verlierer sind. Das ist der Lauf der Dinge. Akzeptieren Sie es. Wenn Sie es nur so einrichten können, dass Sie etwas öfter gewinnen als verlieren - wenn das auch zahlreiche Male geschehen mag -, dann ist das ein guter Schnitt.

Auf den ersten Blick mag diese Haltung eine negative Lebenseinstellung begünstigen. Das Gegenteil ist der Fall, es ist eine hoffnungsvolle Weise Ihr Gesamtbild in Betracht zu ziehen. Glauben Sie mir, nirgendwo in Ihrem Leben gibt es einen gleichmäßigen, ununterbrochenen Fortschritt. Der Erfolg kommt immer etappenweise, mit Unterbrechungen. Rückschläge wird man da immer wieder erleiden. Sie setzen gerade Stein auf Stein, plötzlich stürzt alles wieder ein. Akzeptieren Sie das als Teil des Gesamten. Wenn Sie Biographien erfolgreicher Leute lesen werden Sie sehen, dass alle Fehler machten, Verzögerungen ertragen mussten und Rückschläge erlitten. Seien Sie nur darauf vorbereitet. Etwas Misserfolg ist so unvermeidlich wie das Anbrechen eines neuen Tages. Sie können genauso gut daraus lernen und es zum Guten wenden.

8. SCHALTEN SIE DIE ANGST AUS
Die Leute haben vor so vielen Dingen Angst. Die verbreitesten Ängste sind: die Angst vor Kritik, Armut, Krankheit, Liebesverlust, Alter und Tod. Angst ist ein Mörder. Angst kann Ihre Fähigkeit zerstören, vernünftig zu denken. Sie kann Ihr Vermögen der schöpferischen Vorstellung völlig auslöschen. Sie kann Ihre Begeisterung untergraben, Ihnen Selbstsicherheit nehmen, Sie von Initiativen abhalten, Ihre Vorsätze durcheinander bringen, Ihre Motivationskraft schwächen und Selbstkontrolle nahezu unmöglich machen. Angst kann Ihnen jede Erfolgschance zunichte machen. Lassen Sie Ihre Ängste beiseite. Sie haben keine weitere Verwendung mehr für sie.

9. HABEN SIE MUT
Folgen Sie Ihren Eingebungen. Da gibt es Gründe dafür; handeln Sie danach. Halten Sie den Nacken steif, und geben Sie Ihren Ahnungen nach. Denken Sie daran, dass Sie immer wieder einen Fehlschlag erleiden werden. Das ist nur eine Frage der Zeit. Wen kümmert das noch! Blicken Sie nach vorne, und handeln Sie. Erleiden Sie einen Fehlschlag, so ist das in Ordnung. Damit muss man rechnen. Wenn Sie aber einen Erfolg verbuchen können, dann haben Sie etwas in Händen. Sie werden ganz bestimmt keinen Erfolg haben -niemals-, wenn Sie nie etwas riskieren. Seien Sie nicht beunruhigt über Ihre Fehlschläge. Oft genug werden Sie Erfolg haben.
»Unsere Zweifel sind Verräter, und oft genug verspielen
wir den möglichen Gewinn, weil wir den Versuch nicht wagen.«
William Shakespeare
Haben Sie etwas Selbstvertrauen. Haben Sie einmal Erfolge verbuchen können, dann wird es Ihnen leichter fallen, zuversichtlicher zu sein. Beachten Sie folgenden Kreislauf:

SELBSTVERTRAUEN-ERFOLG

Beweisen Sie, dass Sie »Mumm« haben. Die Möglichkeit des Misserfolges sollte Sie nicht schrecken. Starten Sie Versuch nach Versuch. Sie bauen sich ein neues Leben auf - frei von den Ängsten, die Sie jetzt heimsuchen. Ein bisschen Courage wird Sie auf den rechten Weg bringen. Courage ist schon an und für sich wünschenswert, aber sie ist auch das wirksamste Mittel, um Ängste auszuschalten. Wenn Sie bewusst und absichtlich ein beherztes Verhalten an den Tag legen, werden Sie sehen, wie sich Ihre Ängste langsam zerstreuen. Courage und Angst bedingen sich gegenseitig. Das ist ein ganz schöner Kampf zwischen den beiden.
10. BLEIBEN SIE AKTIV
Halten Sie sich ständig in Bewegung. Lassen Sie Ihren Körper nicht träge und faul werden. Seien Sie geistig rege, wachsam und aktiv. Ergebnisse erzielt man, indem man Dinge anpackt. Sie müssen nicht hart schuften oder Ihre Leistungsgrenzen überschreiten. Ich rate in jedem Fall davon ab. Halten Sie lediglich einen gewissen Grad an Aktivität in Ihrem Leben aufrecht. Das ist kein bizarres Konzept. Ich meine nur, Sie sollten es vermeiden, den ganzen Tag - Monat für Monat - absolut nichts zu tun. Auf die Dauer wird diese völlige Gleichgültigkeit

Ihre Kraft und schöpferische Energie verringern. Beziehen Sie ein bisschen Aktivsein in Ihr Leben ein, und es wird sich auch alles andere verbessern.

EIN AKTIVER KÖRPER STÄRKT SICH. EIN AKTIVER GEIST ENTWIKKELT SICH. EIN AKTIVES LEBEN BEGLÜCKT.

Viele Jahre lang habe ich das Verhalten einiger der erfolgreichsten Männer und Frauen der Geschichte studiert und erforscht. Ich habe objektiv das Leben von Millionären, Genies, Wirtschaftsbossen, Bankiers, Schriftstellern, Artisten, Musikern, Schauspielern, führenden Politikern und berühmten Persönlichkeiten untersucht. Ich entdeckte, dass sie alle, ohne Ausnahme, die Macht ihres Unterbewusstseins nutzten - wissentlich oder unwissentlich. Jede der erfolgreichen Personen, deren Leben ich untersuchte, verankerte zuerst ganz gewiss ein klares Bild ihres Ziels in ihrem Unterbewusstsein. Analysieren Sie JEDE Person, die einen gewissen Erfolg erzielt hat - groß oder klein, auf welchem Gebiet auch immer sie sich bemüht haben mag -, und Sie werden sehen, dass jede dieselben Prinzipien anwandte, bewusst oder unbewusst. Ich will damit nicht I sagen, dass alle erfolgreichen Leute mit positiven Bestärkungen arbeiteten. Aber sie erreichten es irgendwie, ein klares Bild ihres Wollens in ihrem Unterbewusstsein zu verankern. Das ist ganz sicher. Die Technik der Bestärkungen ist nur der einfachste, jemals ersonnene Weg, dasselbe zu tun - Sie können damit die Bilder Ihres Wollens in Ihrem Unterbewusstsein verankern. Reichtümer zieren sich. Sie sind ängstlich. Sie wollen umschmeichelt und angezogen werden. Sie selbst wissen jetzt einen kinderleichten Weg, dies zu erreichen. Reichtum neigt zu denen, die ihn anziehen, genauso sicher wie das Wasser zum Ozean hinfließt. Wenn das große Geld in Ihrem Leben erst einmal fließt, wird es das so mühelos tun, wie das Wasser landabwärts fließt. Eine andere Möglichkeit steht ihm gar nicht offen. Geld MUSS einfach Ihres Weges kommen. Es wäre besser, Sie stünden bereit.
Damit ist Teil 1 dieser Information beendet. Arbeiten Sie mit den positiven Bestärkungen, wie ich es Ihnen gezeigt habe. (Beherzigen Sie auch einige meiner ergänzenden Ratschläge.) Dies wird fraglos Ihre Anziehungskraft zum Geld vergrößern - das wiederum bewirkt, dass Geld in Ihrem Leben fließt.

Wie verringern Sie die abstoßende Kraft?
DAS GESETZ DER ABSTOSSUNG
Subtile und noch wenig untersuchte Kräfte wirken in jedem Bereich Ihres Lebens ständig im Verborgenen. Jede Kraft muss auch eine ebenbürtige und entgegengesetzt wirkende Kraft haben. Das ist auch der Fall.
Das Gesetz der Abstoßung besagt:
Eine Sucht, hervorgerufen durch eine Vorgefasste Vorstellung der Intelligenz, versucht die Offenbarung dieser Vorstellung in der Realität zu verhindern.
Das Schlüsselwort ist hier »Sucht«. Eine Sucht ist ein Verlangen, das vom Verstand nicht mehr kontrolliert ist. Süchtig nach etwas sein, ganz egal in welchem Grade, erzeugt eine negative Geisteshaltung. Sucht kann nur zu Unglück führen. Sie ruft notwendigerweise Sorgen hervor. Die Sucht wird es zu verhindern wissen, dass der Wunsch Wirklichkeit wird.
Die meisten von uns gehen durchs Leben und ziehen es vor, unfallfrei zu bleiben. Wir würden nicht gerne in einen Autounfall verwickelt werden. Ich kenne einen Mann, der diesem Wunsch nicht nur den »Vorzug« gab, sondern ihm »zwanghaft« zugetan war. Er stand unter dem Zwang, unfallfrei bleiben zu wollen. Ständig war er in Sorge, in einen Unfall verwickelt zu werden. Diese Sorge befiel ihn, jedes Mal wenn er in sein Auto stieg.

Ende letzten Jahres verunglückte er bei einer fürchterlichen Massenkarambolage auf der Autobahn.
Er war wirklich ein sicherer Fahrer, aber seine Zwangsvorstellung arbeitete gegen ihn. Hat Sie jemals etwas so in Unruhe versetzt, dass sich Ihre schlimmsten Befürchtungen tatsächlich bewahrheitet haben? Hatten Sie jemals einen schrecklich starken Drang nach etwas, dass es trotz aller Versuche so aussah, Sie könnten es überhaupt nicht erlangen? Die übertriebene Neigung zu einer Idee, einem Konzept oder einer Sache wird unweigerlich deren tatsächliche Manifestation in Ihrem Leben zu verhindern trachten. Je abhängiger ein Heroin-Süchtiger wird, desto schwerer fällt es ihm, an Heroin heranzukommen.
Die meisten Leute glauben, dass die Wahrscheinlichkeit, an etwas zu gelangen, desto größer ist, je dringender sie etwas »benötigen«. Das Gegenteil ist der Fall. Je mehr Sie gefühlsmäßig nach einer Sache verlangen und ihr zugetan sind, desto mehr stoßen Sie diese ab, und um so schwerer wird es Ihnen fallen, sie zu erlangen. Wenn Sie sich, auf der anderen Seite, von der Sucht nach allem möglichen befreien, werden Sie die abstoßende Kraft verringern und deshalb die Wahrscheinlichkeit vergrößern, das Erwünschte am Ende zu erlangen. Diese Konzeption mag Ihnen schockierend oder revolutionär vorkommen. Sie mögen sie merkwürdig oder eigentümlich finden. Aber es entspricht nachweislich der Wahrheit. Die Wirkung ist dementsprechend.
FREI SEIN VON SUCHT
Sucht ist ein, vom Verstand unkontrolliertes Verlangen, dessen Nichterfüllung Ihr Unglück besiegelt. So gesehen treiben Sie sich selbst, wenn Sie nach einer Sache süchtig sind, in die Angst vor der Nichterfüllung; in die Besorgnis über die zu erwartenden Resultate in das Neidgefühl, jemand oder eine Sache könnte Ihre vollkommene Erfüllung beeinträchtigen; in den Ärger, wenn Ereignisse Ihren Weg zum Glück blockieren; in die Verwirrung, wenn Sie ein Defizit spüren; in Langeweile und Frustration, wenn Sie bezüglich Ihrer Sucht, wenig oder gar keinen Fortschritt machen; in allgemeines Unglück, wenn Ihre Chancen schwinden - und in Angst oder Sorgen, ob stetiges Erlangen gesichert scheint; in Sorgen über Ihr Beunruhigtsein und in Sorgen, Sorgen, nichts als Sorgen! Dies alles ruft die unvermeidliche Wirkung hervor, dass eine starke, abstoßende Kraft, gegen alles, was Sie süchtig macht, genährt wird.
Sucht muss notwendigerweise zur Sorge führen, wie sie zu befriedigen sei. Dem kann man nicht ausweichen. Besorgt zu sein, ist ein Bewusstseinszustand, der auf Furcht basiert - Furcht oder Angst vor besonderen Ereignissen oder möglichen Folgen, betreffs einer gegebenen Situation. Sorge ist ein Dieb, ein Mörder. Sie raubt Ihnen Schlaf, Gesundheit, Lebensfreude und verkürzt obendrein Ihr Leben. Sie hat eine schleichende, aber unaufhörliche Wirkung. Sie ist heimtükkisch und subtil. Sich Sorgen machen ist eine elende, unangenehme, enttäuschende und unproduktive Angelegenheit.
Gemäß einer Umfrage, geben zu Sorge am häufigsten Anlass (der Reihe nach):
Geld. . . zu wenig Geld, fällige Zahlungen, Zahlungsunfähigkeit, Mangel an Wertobjekten, finanzielle Unsicherheit Familienprobleme . . . ungezogene Kinder, Eheprobleme, Probleme mit den Heranwachsenden, Meinungsverschiedenheiten zwischen den Eheleuten, Unsicherheit zu Hause, zwischenmenschliche Beziehungen der Familienmitglieder Einsamkeit. . . Angst, Freunde zu verlieren, nicht geliebt zu werden, Mangel an regelmäßigen Verabredungen, Gesundheit. . . Verlust der Gesundheit, Krankheit geliebter Menschen, leichte Schmerzen, Alterserscheinungen Status. . . Angst, den Lebensstandard nicht halten zu können,

Sorgen um das gebührende Begräbnis, gesellschaftliche Zwänge, Konformität
Probleme mit dem Job. . .unsicherer Arbeitsplatz, unzufrieden mit der Arbeit
Lebenshaltung. . . Unentschlossenheit, was zu tun sei, Zaudern, Selbstzweifel, Ungewissheit über die Zukunft, Mangel an Erfolgen
Weltereignisse. . . möglicher Ausbruch eines Krieges, politische Situation, wirtschaftliche Fragen
Sie werden bemerkt haben, dass nichts so sehr die Leute beunruhigt wie das »Geld«. Das bedeutet, dass mehr Leute eine Sucht nach Geld als nach irgend etwas anderem erkennen lassen. Geldsorge ruft bei den Leuten tiefere Unruhe hervor als Familienprobleme, Einsamkeit, Gesundheit, Status, Karriere, Lebenshaltung und Weltereignisse. Ist es ein Wunder, bei diesem Grad an Geldsucht, dass so viele mit ernsten Geldproblemen zu kämpfen haben? Neun von zehn Leuten, die Empfehlung von oder Rat bei Fachleuten suchen, haben Geldsorgen. Einige können ihre Rechnungen nicht bezahlen. Andere finden, dass ihre Frau oder ihr Mann zu kurz kommen. Wieder andere können ihr Leben nicht so gestalten, wie sie wollen. In Kürze: Sie sind von der Idee besessen, eine Menge Geld haben zu müssen. Diese Sucht hält in Wirklichkeit das Geld von ihnen fern. Ich könnte mir vorstellen, dass Sie zu diesen Leuten gehören. Wenn Sie sich jemals in Ihrem Leben über Dinge Sorgen gemacht haben, die mit Geld zu tun haben, ist das ein sicheres Zeichen dafür, dass Sie zu einem gewissen Grad der Geldsucht erliegen. Was Sie tun müssen, um sich von jeder Geldsucht zu befreien, ist einfach: Sie müssen Ihre Sucht durch eine Bevorzugung ersetzen. Dies ist kein bloßes Wortspiel. Es bedeutet einen fundamentalen Wechsel in Ihrer Einstellung zum Geld. Wenn eine Sucht nicht befriedigt wird, dann fühlen Sie sich miserabel. Wenn das bei einer Bevorzugung so ist, dann lässt Sie das ziemlich gleichgültig - schließlich hätten Sie etwas nur bevorzugt.

Ihre emotionelle Einstellung entscheidet darüber, ob Sie etwas als Sucht oder als Bevorzugung ansehen. Wenn Sie eine Sucht in eine Bevorzugung umwandeln, dann unternehmen Sie es, Ihre Einstellung ebenso zu verwandeln, die ansonsten, bei Nichterfüllung Ihres Wunsches, Reaktionen wie Rastlosigkeit, Frustration und Depression hervorruft. Diese Veränderung hat keine direkten Auswirkungen auf die Gestaltung Ihres Lebens oder auf Ihre Bestrebungen. Es ist nicht beabsichtigt, Ihr äußeres Verhalten zu verändern. Sie können - wie bisher- machen, was Sie wollen, wenn Sie erst einmal von der Sucht nach verschiedenen Dingen befreit sind. Wenn Sie z. B. nicht mehr süchtig nach Geld sind, dann können Sie es trotzdem aktiv in Ihrem Leben anstreben - jetzt würden Sie es nur noch »vorziehen«, Geld zu haben. Der Unterschied ist, dass Sie nicht mehr länger Geld von Ihrem Leben fernhalten werden, so Ihr Streben danach weit wirksamer sein wird als je zuvor. Fahren Sie fort, Dinge anzustreben, die Sie sich bevorzugt wünschen. Ändern müssen Sie nur Ihre innere emotionelle Einstellung. Es liegt absolut in Ihren Möglichkeiten, das zu tun.
Übertriebene Neigungen sind nicht notwendig. Sie können dieselben Dinge unternehmen und sich über dieselben Lebenserfahrungen freuen, wenn Sie von einer Sucht-freien Basis aus operieren. Der Hauptunterschied ist, dass sich Ihre Wünsche schneller erfüllen werden und Sie weniger Mühe kosten werden. Sie müssen sich auch nicht ständig übertriebene Sorgen machen! Es ist ein gewaltiger Schritt, wenn Sie erkennen, wie hoch der Preis ist, den Ihnen die Sucht abverlangt. Ich möchte nicht behaupten, dass übertriebene Neigungen an und für sich schlecht oder zu verdammen seien. Aber es ist Tatsache, dass diese Sie zuviel kosten, bis Sie Ihre Ziele erreicht haben.

Wenn Sie dessen müde sind, dass Ihre Geldsucht in Wirklichkeit das Geld aus Ihrem Leben fernhält, dann sollten Sie Ihre Sucht durch eine Bevorzugung ersetzen. Wenn Sie es müde sind, sich über Ihre Finanzen Sorgen zu machen, dann möchte ich Sie drängen, die Veränderung jetzt vorzunehmen.
Eine Sucht durch eine Bevorzugung zu ersetzen muss ganz aufrichtig von Ihnen gemeint sein. Sie können nicht einfach sagen, »Okay, jede Sucht ist jetzt eine Bevorzugung«. Das reicht nicht aus. Eine Täuschung gibt es da nicht. Sie müssen es ernst meinen und die unwillkürlichen emotionellen Antworten tief in Ihrer Psyche verwurzelt haben, um dieser Veränderung gerecht zu werden. Diese Änderung muss eine vollständige sein. Wenn Sie einfach »zack!.zack!« sagen und Ihre Geldsucht augenblicklich, durch reine Willenskraft, in eine Bevorzugung umgewandelt wird, dann ist das eine feine Sache. Aber ich glaube keine Minute, dass Sie das so bewerkstelligen können. Ich weiß, dass ich den Zweck auf so brutale Weise nicht erreichen könnte. Diese mentale Umwandlung verlangt mehr Finesse.
Als ich Ihnen erklärte, die Bilder Ihrer Wahl in Ihrem Unterbewusstsein zu verankern - Sie erinnern sich bestimmt daran -, habe ich Sie auch nicht einfach sich selbst überlassen, damit Sie sehen sollten; wie Sie das in irgendeiner Weise zustande brächten. Ich habe Ihnen dafür einen besonderen Weg genannt - nämlich, die positiven Bestärkungen. So werde ich Ihnen auch jetzt einen besonderen Weg aufzeigen, der Ihnen dabei behilflich sein soll, Ihre Geldsucht sicher in bloße Bevorzugung von Geld umzuwandeln. Selbst wenn Sie es nicht ganz genau verstehen sollten, welche Geisteshaltung Sie anzustreben versuchen oder was daraus werden soll, machen Sie sich nichts daraus. Folgen Sie meinen Anweisungen, und es kann nichts schief gehen. Die Methode, die ich Ihnen jetzt beschreiben möchte, wird es Ihnen bestimmt leicht machen, besagte Umwandlung vorzunehmen. Binnen kurzem werden Sie feststellen, dass Geld Sie nicht mehr süchtig machen kann. Sie werden sich genauso wohl fühlen, wenn Sie überhaupt kein Geld besitzen; alle Ängste und Sorgen, die Sie einmal mit dem Begriff Finanzen verbunden haben, werden Sie vertrieben haben. Sie werden auch, so ironisch das klingen mag, die Kraft verringert haben, die bisher das Geld aus Ihrem Leben fernhielt.
Seien Sie fähig, ohne Geld auszukommen - mit einem Minimum, allen Ernstes -, und Geld wird, zu Ihrer Überraschung, in Ihr Leben fließen, in größerer Fülle, als Sie es jemals für möglich gehalten hätten. Wenn Sie es absolut nicht brauchen, dann werden Sie es besitzen. Wenn Sie sich wirklich von Ihrer Geldsucht befreien, wird Geld unvermeidlich in Ihr Leben fließen.
Nehmen Sie meine Worte ernst. Das ist eine Tatsache. Denken Sie daran, dass Sie all die Jahre auf der Suche nach Reichtum den falschen Weg gegangen sind- in Wirklichkeit machten Sie Ihre Hoffnung zunichte. Ich will Ihnen jetzt den richtigen Weg aufzeigen.

GUTES TUN

Für den Vorgang,. den ich Ihnen jetzt darlege, übernehme ich absolut die Garantie, dass er Sie von Ihrer Geldsucht befreit. Wenn Sie das gewissenhaft befolgen, werden Sie sich nach und nach von dieser Sucht oder von Ihren Sorgen befreien, die Sie jetzt noch belasten. Ein Fehlschlag ist ausgeschlossen.
Die Technik kann in einen Begriff gefasst werden: Gutes tun. Möglicherweise denken Sie da auch an: den Zehnten abgeben. Schon mal davon gehört? »Den Zehnten abgeben« bedeutet, einen gewissen Prozentsatz seines Einkommens anderen Leuten zu überlassen. Einfach abgeben !

Dies umschreibt besonders eine Methode, bei der man schenkt, ohne Konditionen oder Forderungen zu stellen, und ohne Rückzahlung zu erwarten.
Diese Methode kommt Ihnen wahrscheinlich befremdlich vor. Einen Teil Ihres Einkommens abzugeben muss Ihnen sicher lächerlich erscheinen, wenn damit Geldprobleme gelöst werden sollen, haben Sie doch im Moment wahrscheinlich selbst nicht genügend Geld für Ihre eigenen Bedürfnisse und Wünsche. Vielleicht glauben Sie, dass ich übergeschnappt sei. Das ist in Ordnung so. Ich verstehe das. Wenn Ihnen diese Aussicht jetzt nicht attraktiv vorkommt, so lassen Sie sich durch die Tatsache ermutigen, dass das jedem ganz genauso geht. Aber seien Sie nicht enttäuscht. Sie werden bald sehen, dass Sie jetzt die Antwort erhalten, nach der Sie immer gesucht haben. Seien Sie nicht entmutigt. Sie werden sehen, dass Sie es können. Ich werde Ihnen genau zeigen, wie. Ich habe über die Jahre viele Hinweise bekommen und möchte diese an Sie weitergeben. Bitte lesen Sie weiter. Ich möchte Ihnen ganz genau erklären, was das alles für Sie bedeutet und was dabei herauskommt.
Die Ausübung des Zehnten basiert auf uralter Weisheit. Sie hat den Test der Zeit bestanden. Das 5. Buch Mose (14:28-29; 26:12-15) spricht davon, dass der Zehnte - ein Zehntel- an die Waisen, Witwen und Besitzlosen verteilt werden solle, damit auch diese ihren Teil hatten. Es sollte zum Ausdruck bringen, dass man Gottes Allmacht anerkannte, wie es auch als ein Gebot der Nächstenliebe verstanden wurde. Die Hebräer und die Juden betrachteten den Zehnten als die strikte Ausübung von Tugend; dadurch war eine Art Kontrolle gegeben. Jesus sprach ebenso von dessen Nutzen.
»Gebt, so wird euch gegeben. Mit dem Maße, mit dem ihr messt, wird euch gemessen werden, ja es wird euch noch dazugelegt werden.
Die Heilige Schrift
Was man bekommt, soll man auch mit anderen teilen, das basiert auf einem Naturgesetz. Manche Leute bezeichnen dies als das Gesetz des »Karma«. Jeder bekommt genau das im Leben, was er auch zu geben bereit ist. Sie werden erfahren, dass genau so viel Energie zurückkommt, wie man gegeben hat - die Energie wird nur verschiedene Erscheinungsformen haben. Wenn diese Gesetzmäßigkeit ignoriert wird, kommt es zu Not und Sorge. Wenn dieses Gesetz beachtet wird, kommt es zu einem gewaltigen Energiezustrom in Ihrem Leben, Angstzustände gehen zurück. Ich habe niemanden kennen gelernt, der, über längere Zeit das Prinzip des Zehnten befolgend, sich nicht vollständig von seiner Geldsucht befreit hätte. Leute, die dieses Wissen in ihrem Leben anwandten, scheinen niemals Geldsorgen zu haben. Jetzt häufen sie Reichtümer. Kaum zu glauben, aber wahr.
Ich weiß, es wird Ihnen schwer fallen, dieses Konzept zu akzeptieren. Ich möchte es Ihnen auch nicht schwerer machen, als es schon ist. Deshalb möchte ich es vermeiden, ausschließlich das Wort »Zehnt« zu verwenden, um diese Praktik zu bezeichnen. Ich bin mir bewusst, dass dieser Begriff eine negative Bedeutung für Sie haben mag. Er mag auch stark mit Religion in Verbindung gebracht werden. Das möchte ich nicht. Ich verwende den Begriff des Zehnten ' nicht, weil ich religiöse Absichten verfolge. (Der Hauptzweck ist, Sie von Ihrer Geldsucht zu befreien und so den Geldfluss in Ihr Leben zu lenken.) Dieser Begriff mag Sie an den sonntäglichen Klingelbeutel erinnern. Viele Jahrhunderte lang wurde in vielen europäischen Kirchenstaaten die Abgabe des Zehnten gewaltsam durchgesetzt. Diese negativen Vorstellungen haben nichts mit dem zu tun, was ich hier meine. Je eher ich Sie von solchen Querverbindungen oder implizierten Meinungen wie diesen loslösen kann, desto besser.

Aus diesem Grund möchte ich vornehmlich den Begriff: »Gutes tun« verwenden. Die beiden Begriffe - »Gutes tun« und »Zehnt« - sind austauschbar; sie besagen genau dasselbe. Wenn ich vornehmlich den Begriff »Gutes tun« verwende, sollte ich negative Vorstellungen, die Sie mit dem Wort »Zehnt« verbinden, vermeiden können.
Gutes tun bedeutet also, einen gewissen Teil Ihres Einkommens abzugeben.
Dies wird Sie unweigerlich von Ihrer Geldsucht freimachen und die Kraft Schritt für Schritt verringern, die bisher Geld von Ihrem Leben fernhielt. Bald wird es Ihnen Leichterfallen, an Geld zu kommen. Das mag Ihnen wie ein Widerspruch vorkommen. Wie sollen Sie auf lange Sicht mehr Geld bekommen, wenn Sie es nun weggeben sollen? Ungeachtet dessen, wie es wirkt - es wirkt. Glauben Sie es oder nicht, es entspricht der Wahrheit. Ich bin sicher, dass Sie jetzt weniger mit den »Warums und Weshalbs« als mehr mit den »Wies« beschäftigt sind. Damit sind wir beim nächsten Punkt der Tagesordnung.
Lassen Sie mich Ihnen zuerst klarmachen, dass Gutes tun (oder Zehnt) nicht einfach wahlloses Verteilen bedeutet. Da wollen Regeln befolgt sein. Da ist zu bedenken, wie viel, wann und wem man geben sollte. Das sind wichtige Aspekte.
Der in Frage kommende Betrag steht in einem prozentualen Verhältnis. Es wäre lächerlich, einen abstrakten Geldbetrag zu befürworten. Ein fester Wert kann ja nicht gleichmäßig auf jeden angewandt werden. Ein Reicher könnte einen gegebenen Betrag schenken, ohne in die geringste Verlegenheit zu kommen, während ein Armer sich denselben Betrag einfach nicht leisten könnte. Selbst wenn wir nur Ihr eigenes Leben zum Maßstab nähmen, dann würde Ihnen ein besonderer Betrag zuzeiten schwerer (oder leichter) fallen, als zu anderen. Ihr Verdienst bleibt ja auch nicht Ihr ganzes Leben lang gleich. Ein prozentuales Verhältnis wird all diesen Punkten gerecht. Es berücksichtigt reich und arm und steht ein Leben lang immer in derselben Relation. Je mehr Sie verdienen, desto mehr geben Sie, der Prozentsatz bleibt immer unverändert. Wenn Sie umgekehrt am Hungertuch nagen, wird sich Ihr »Gutestun« weniger in Dollarbeträgen ausdrücken, aber wieder bleibt der Prozentsatz unverändert.
Zehn Prozent scheint mir die beste Zahl zu sein. Mit diesem Betrag habe ich es in meinem eigenen Leben gehalten, die Resultate sind geradezu phänomenal. Die älteren Lehrbücher, die ich dieses Themas wegen gelesen habe, verweisen zumeist auf die Menge - ein Zehntel-, das scheint gemeinhin akzeptiert. Noch dazu ist dieser Prozentsatz bequem zu handhaben. Er ist nicht zu gering, um seine Wirkung zu verfehlen, auf der anderen Seite auch nicht zu hoch, um das Leben zu sehr zu erschweren. Ich empfehle zehn Prozent des Einkommens aufzuwenden.
Irgendwann müssen Sie sich natürlich auch entscheiden, wem Sie Ihr Geld zukommen lassen wollen. Das liegt ganz bei Ihnen, aber nach meinen Erfahrungen erzielen Sie konkretere Ergebnisse, wenn Sie einige einfache Richtlinien beachten. Das wichtigste ist, dass Sie das Geld Leuten und/oder Organisationen geben, bei denen Sie ein gutes Gefühl haben - von denen Sie glauben, sie könnten der Menschheit nützen. Es ist weise, es Gruppen oder Einzelpersonen zu geben, denen Sie zutrauen, sie könnten die Lebensbedingungen der Menschheit verbessern oder die, nach Ihrer Meinung, eine positive Richtung eingeschlagen haben. Für die Empfänger Ihres Geldes ist es sehr wichtig, dass sie dieselben weltanschaulichen Meinungen vertreten wie Sie selbst. Es scheint nur zu besseren Ergebnissen zu führen, das ist alles.

Aus demselben Grund sollte man das Geld nicht einer Organisation geben, die eine andere Richtung vertritt als man selbst; es scheint nicht die Art persönlicher Ergebnisse zu bewirken, nach denen wir suchen.
Natürlich erhebt sich die Frage: Warum muss es überhaupt eine Organisation geben? Warum nicht statt dessen das Geld nahen Freunden oder Verwandten geben? Die Antwort müssen Sie selbst finden. Es ist sicherlich ganz in Ordnung, und ich selbst habe über die Jahre bedürftigen Freunden große Geldsummen zukommen lassen. Aber oft ergeben sich bei diesem Vorgehen Probleme. Sie sollten vorsichtig sein. Sie erinnern sich daran, dass diese Methode nur funktioniert, wenn Sie das Geld freiwillig geben und ohne Bedingungen. Das ist nicht immer so einfach, wenn es sich um Einzelpersonen handelt. Schenken Sie das Geld einer Organisation, dann wirft das keine Probleme auf. Diese sind das gewöhnt, und die Frage einer Rückzahlung würde sich nie erheben. Bei Bekannten jedoch wird das Geld oft als Darlehen angesehen. Sie können noch so sehr betonen, es sei ein Geschenk, nicht schuldig oder jemals zurückzuzahlen, trotzdem mag sich der Empfänger in Ihrer Schuld fühlen und die Verpflichtung spüren, es irgendwie zurückzuzahlen (oder er mag sich zumindest in Ihrer Schuld fühlen, wenn er es nicht zurückzahlt). Da wäre Sinn und Zweck verfehlt. Aus diesem Grund rate ich da zur Vorsicht. Wenn Sie jemanden finden, der es als freiwillige Gabe akzeptieren kann, dann ist es in Ordnung. Es kann ein sehr schöner Weg des Gebens sein. Ansonsten würde ich Ihnen raten, sich auf Organisationen zu beschränken. Am Ende liegt es natürlich ganz bei Ihnen, wie viel Geld Sie Organisationen zukommen lassen und welchen Teil (wenn überhaupt) Sie für persönliche Geschenke zurückhalten.
Bei manchen Organisationen können Sie natürlich Mitglied werden, alle dazugehörigen Privilegien eingeschlossen. Es mag zum Beispiel eine bestimmte Organisation zwanzig Dollar Mitgliedsbeitrag pro Jahr berechnen. Sie erhalten dafür den Mitgliedsausweis und ein Abonnement für die Mitteilungsblätter. In diesem Fall gelten Ihre zwanzig Dollar als Geschenk und fallen unter die Rubrik »Gutes tun«. Die Tatsache, dass Sie etwas retour bekommen, bedeutet nicht, dass Ihre Gabe nicht mehr Geschenkcharakter hätte (Sie haben schließlich aus freiem Willen gehandelt). Mitglied vieler und verschiedener Organisationen zu werden, ist in der Tat ein sehr guter Weg, um Geld zu schenken und sich, zur selben Zeit, in dieser Disziplin zu üben.
Das bringt mich auf einen anderen Punkt. Es ist nicht nötig, dass Sie sich nur auf eine Organisation beschränken. Sie mögen natürlich eine bestimmte Organisation auswählen wollen und ihr die ganzen zehn Prozent geben wollen. Da stehen aber auch noch andere Möglichkeiten offen. Sie wählen mehrere aus und konzentrieren sich nur auf diese. Oder Sie entschließen sich dazu, sich keinerlei Beschränkungen aufzuerlegen und schenken kleinere Beträge einer größeren Zahl (vielleicht hundert oder so) verschiedener Organisationen. Für die Wirksamkeit dieser Methode spielt das keinerlei Rolle. Sie müssen für sich selbst entscheiden, was Ihnen mehr zusagt.
Sie werden sehen, dass Sie sehr schnell Gruppierungen entdecken, die es wert sind, beschenkt zu werden. Schauen Sie nur um sich, und halten Sie die Augen offen. Wenn Sie ein Gespür dafür bekommen, werden Sie scheinbar ständig über neue Gruppen in Kenntnis gesetzt werden, mit deren Zielen Sie sich identifizieren können. Wenn Sie über eine bestimmte Gruppe zu wenig Bescheid wissen, um zu entscheiden, ob Sie diese beschenken wollen, dann schreiben Sie diesen Leuten einfach, die Ihnen dann sehr gerne alle möglichen Informationen zukommen lassen werden.

Es gibt mehr als genug Organisationen, die es verdienen, Geldzuweisungen zu bekommen. Man kann tatsächlich zwischen mehr als dreizehntausend verschiedenen nationalen Organisationen wählen. In der folgenden Übersicht werden diese Organisationen ungefähr aufgegliedert, eingeteilt nach Sparten. (Die Übersicht enthält gemeinnützige nationale Organisationen; die Zahlen sind jüngeren Datums, sie entstammen Statistiken des Jahres 1980.)

NATIONALE VEREINIGUNGEN

Sparte Anzahl I

Gewerbe, Geschäft, Handel

Landwirtschaft

Staatswesen, öffent. Verwaltung, Militär-, Gesetzeswesen. 460

Wissenschaft, Ingenieurswesen, Technik. 898

Erziehung. 878

Kultur. 1254

Wohlfahrt. 789

Gesundheitswesen, ärztliches. 1173

Öffentliche Angelegenheiten. 855

Gemeinsame, ausländische, nationale, ethnische Interessen. 459

Religion. 742

Veteran, Erbschaft, patriotische. 211

Hobby, Zerstreuung 700

Sport, Wettkampf..... 452

Arbeiterschaft..... 233

Handelskammer..... lll

Mit griechischen Buchstaben bezeichnete Studentenverbindungen. 326

Summe:..... 13,063

(Quellenangabe: Gale Forschung Co., Detroit, Mich. Zusammengestellt aus der Enzyklopädie der Vereinigungen. [Copyright])

Ich habe eine kurze Liste einiger nationaler Vereinigungen mit aufgenommen. Sie mögen diese bei Ihrer Wahl berücksichtigen. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll Ihnen nur mögliche Richtlinien aufzeigen - denen meine persönlichen Neigungen und meine besonderen Ideale zugrunde liegen. Ohne Zweifel werden Sie mit der Zeit Ihre eigene charakteristische Liste zusammenstellen. Ich möchte Ihnen auch empfehlen, einige lokale Vereinigungen Ihrer Umgebung ausfindig zu machen, die es verdienen, gefördert zu werden.

Ich nehme an, dass Sie sich an diese wertvolle Liste halten werden. Bewahren Sie sie irgendwo sicher auf. Sie können sie, wenn Sie wollen, auch vervielfältigen. Selbst wenn Sie sich noch nicht dazu entschließen können, wie beschrieben Gutes zu tun, dann kommt das vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt. Sie haben dann diese Liste zur Verfügung und können sie, wenn es nötig sein sollte, als Starthilfe verwenden. Vielleicht ist sie Ihnen eines Tages ganz nützlich.

Die Liste beginnt auf dieser Seite. (Die Organisationen sind in loser Folge angeordnet, gemäß der Beschaffenheit ihrer Motive oder Belange, genauso wie ihrer politischen oder soziologischen Zielrichtungen. Das Datum zeigt das Gründungsjahr an. Die letzte Zahl bedeutet die Mitgliedszahl, soweit erhältlich.)

Deutscher Kinderschutzbund e. V., Laportestr. 24 a, 3000 Hannover 91
Lebenshilfe für geistig Behinderte e. V., Raiffeisenstr. IS, 3550 Marburg-Cappel
Deutsche Vereinigung für die Rehabilitation Behinderter e. V., Friedrich-Ebert-Anlage 9, 6900 Heidelberg
ISOS-Kinderdorf e. V., Renatastr. 77, SOOO München 19
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V., Franz-Lohe-Str. 17, 5300 Bonn 1
Deutsches Sozialwerk e. V., Heimhuder Str. 64,2000 Hamburg 13
Deutscher Blindenverband e. V., Bismarckallee 30, 5300 Bonn 2
I Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft e. V., Alfredstr. 73, 4300 Essen 1
UNICEF, Steinfeldergasse 9, 5000 Köln 1
Deutsches Rotes Kreuz e. V., Friedrich-Ebert-Allee 71, 5300 Bonn
Weißer Ring, Domitianstr. 30, 6500 Mainz-Finthen
Malteser-Hilfsdienst e. V., Hauptstr. 24, 5000 Köln 50
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Sträßchensweg 14, 5300 Bonn 1
Arbeiter-Samariter-Bund e. V., Sülzburgstr. 140,5000 Köln 41
Deutsche Welthungerhilfe, Adenauerallee 154, 5300 Bonn 1
Verband alleinstehender Mütter und Väter e.V., Kasernenstr. 7b, 5300 Bonn 1
Notmütterdienst e. V., Hamburger Allee 54, 6000 Frankfurt
Künstlerhilfe Sozialwerk e. V., Konrad-Adenauer-Ring 28, 6200 Wiesbaden
Deutsches Aussätzigen-Hilfswerk e. V., Dominikanerplatz 4,8700 Würzburg
Deutsches Müttergenesungswerk, Deutenbacher Str. 1, 8504 Stein/Mfr.
Deutsches Jugendherbergswerk, Bülowstr. 26, 4930 Detmold 1
Gesellschaft für bedrohte Völker e. V., Groner Str. 40, 3400 Göttingen
Bund der Berliner und Freunde Berlins e. V., Klenzestr. 30, 8000 München 5
Kuratorium Unteilbares Deutschland, Remigiusstr. 1,5300 Bonn 1
Internationale Gesellschaft für Menschenrechte e. V., Kaiserstr. 72, 6000 Frankfurt 1
Verband Deutscher Heimat- und Volkstrachtenvereine e.V., Postfach 1532, ; 8000 München 12 '
Radio Freies Europa/RL, Oettingenstr. 67, 8000 München 22
Bund Freies Europa e. V., Meidericher Str. 31,4100 Duisburg 1
Humanistische Union e. V., Bräuhausstr. 2, 8000 München 2
Deutsche Liga für Menschenrechte e. V., Belgradstr. 28, 8000 München 40
Deutscher Patientenschutzbund e. V., Adenauerallee 94, 5300 Bonn 1
Deutscher Tierschutzbund e. V., Baumschulallee 15, 5300 Bonn 1 ,
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tierschutz e. V., Dr .-Boscheidgen-Str. 20, I 4130 Moers 1 '
Kommitee gegen den Vogelmord e. V., Neuer Wall 26, 2000 Hamburg 36
Weltschutzbund e. V. (Welttierschutzges.), Alte Volksparkstr. 24, 2000 Hamburg 54
Deutscher Bund für Vogelschutz e. V., Achalmstr. 33, 7014 Kornwestheim
Verein Naturschutzpark e. V., Ballindamm 2-3, 2000 Hamburg 1
Deutscher Naturschutzring e. V., Bundesverband für Umweltschutz, Kalkuhlstr. 24, 5300 Bonn 3
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V., Meckenheimer Allee 79, 5300 Bonn 1
IVerein zum Schutz der Bergwelt e. V., Praterinsel 5, 8000 München 22
Deutscher Gebirgs- und Wanderverein e. V., Falkertstr. 70, 7000 Stuttgart 1
Deutscher Alpenverein, Praterinsel5, 8000 München 22

Deutscher Schachbund, Düsseldorfer Str. 15, 1000 Berlin 15
Deutscher Skiverband, Sylvensteiner Str. 2,8000 München 70
Deutscher Sportbund, Otto-Fleck-Schneise 12, 6000 Frankfurt 71
Deutscher Fußballbund, Otto-Fleck-Schneise 12, 6000 Frankfurt 71
Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, Zur Uhlandshöhe 10, 7000 Stuttgart 1
Bund der Freien Waldorfschulen e. V., Haussmannstr. 32,6000 Frankfurt 1
Theosophische Gesellschaft in Deutschland, Breslauer Str. 9, 7570 Baden-Baden
Gemeinnütziger Verein zur Entwicklung von Gemeinschafts-Krankenhäusem e. V., Beckweg 4,5804 Herdecke
Universitätsverein (Erste Deutsche Privat-Universität) Witten-Herdecke e. V., Ruhrstr. 80, 5810 Witten
Studienkreis für nichtuniversitäre Heilweisen e. V., Alemannenstr. 7, 7141 Möglingen
Goldenes Kreuz Gesundheitsselbsthilfe, Postfach 1669, 8960 Kempten
Deutscher Naturheilbund e. V., Ludwigsburger Str. 8 + 14, 7143 Vaihingen-Enz-Riet
Greenpeace Deutschland e. V., Hohe Brücke 1, 2000 Hamburg 11
Bedrohte Tierwelt, z. H. Prof. Dr. Grzimek, Alfred-Brehm-Platz 16, 6000 Frankfurt
Umweltstiftung WWF-Deutschland, Sophienstr. 44, 6000 Frankfurt 90
Gesellschaft für Gesundheitsberatung e. V., Postfach 2194, 5420 Lahnstein
Verein zur Förderung und Erforschung Geistiger Heilweisen e. V., Postfach 1444, 8058 Erding
Demeter-Bund e. V., Wellingstr. 24, 7000 Stuttgart 75
Deutscher Verein für Schwerkraft-Feldenergie e. V., Sedanstr. 21, 3000 Hannover
Bundesverband Solarenergie e. V., Kruppstr. 5,4300 Essen
Institut für Baubiologie, Heilig-Geist-Str. 54, 8200 Rosenheim
Deutsche Gartenbaugesellschaft e. V., Ubierstr. 30, 5300 Bonn 2
Deutsche Gesellschaft für Staudenfreunde e. V., Justinus- Kemer-Str. 11, 7520 Leonberg
Deutsche Dendrologische Gesellschaft e. V., Hawstr. 28, 5500 Trier
Verein Deutscher Rosenfreunde e. V., Waldseestr. 14,7570 Baden-Baden
Arbeitsgemeinschaft Solartechnik Bergstraße, Roseneck 11, 6101 Reichelsheim 5

Sie können natürlich ohne weiteres Ihre Schenkungen von der Steuer absetzen, wenn Sie Ihre Steuererklärung machen. Das wird die Resultate dieser Methode nicht beeinträchtigen; setzen Sie soviel ab, wie Ihnen zusteht. Sie sparen etwas Geld und brauchen deswegen kein »schlechtes Gewissen« haben. Ich sage Ihnen gerade heraus: Holen Sie heraus, was möglich ist, solange es Ihnen wirklich zusteht. (Wenn Sie gerne hart arbeiten und mehr Geld verdienen wollen, während Sie zur selben Zeit Ihr Programm des »Gutes tun« absolvieren, dann spricht nichts dagegen - das bedeutet umso mehr Geld für Sie.) Ich möchte Ihnen nicht raten, in Geldangelegenheiten lotterig oder albern zu sein, oder dass Sie nachlassen sollten, sich um Geld zu bemühen. »Gutes tun« hat damit nichts zu schaffen. Es ist eine strenge Disziplin, die einen sehr sorgfältigen Umgang mit Geld verlangt. Behalten Sie dies immer im Gedächtnis.

Wann sollten Sie Ihre Schenkungen vornehmen? Die allgemeine Regel darüber lautet: GEBEN SIE, WENN SIE BEKOMMEN. Es wäre wichtig, dass Sie eine Art Tabelle führten, über die Regelmäßigkeit Ihrer Einkünfte, und diese dann fest im Auge behielten. Wenn Sie zum Beispiel angestellt sind und jede Woche Lohn erhalten, dann tätigen Sie Ihre Schenkungen jede Woche. Wenn Sie monatlich, oder in Abständen von zwei Monaten bezahlt werden, dann tun Sie das dementsprechend. Schenken Sie regelmäßig dann, wenn Sie ausbezahlt werden. Wenn Sie eine neue Stelle angetreten haben, dann geben Sie Ihren Zehnten vom allerersten Lohn - ja, schon vom ersten Lohn. Schieben Sie es nicht auf. Fahren Sie fort, Gutes zu tun, nach wirklich jedem Lohn. Sind Sie nicht fest angestellt und erhalten Ihr Geld unregelmäßig oder nicht vorhersehbar, dann halten. Sie sich an die allgemeine Regel und geben immer sofort dann, wenn Sie selbst Irgendeinen Betrag erhalten.
Es ist natürlich in Ordnung, wenn Sie Ihrem Zehnten das Nettogehalt zugrunde legen. Wenn sie z. B. $1000 im Monat verdienen, netto aber nur $ 800, dann nehmen Sie die 800 Dollar zum Ausgangspunkt. 10 % von $ 800, das wären dann jeden Monat 80 Dollar. Geben Sie einfach zehn Prozent jedes Geldes, das Ihnen »unter die Augen« kommt - ich meine, dass wirklich durch Ihre Finger läuft. Halten Sie sich nicht mit Geld auf, das Sie noch nicht in Händen haben. Wenn Ihnen jemand Geld verspricht, das Sie in dreißig Tagen bekommen sollen, dann warten Sie diesen Zeitpunkt wirklich ab. Ein anderes Beispiel: Wenn Sie eine Steuerrückzahlung erwarten, dann zahlen Sie Ihre zehn Prozent erst, wenn Sie den vollen Betrag in Ihrem Briefkasten vorfinden, verlassen Sie sich nicht auf vorherige Berechnungen. Währenddessen zahlen Sie, wie auch sonst das Jahr über, einfach zehn Prozent Ihres gegenwärtigen Nettoeinkommens.
Alles Geld, das Sie erhalten, ganz egal wie, wird als Einkommen gerechnet. Da gibt es kein Leugnen und keine Täuschungsmanöver. Halten Sie nicht den allerkleinsten Geldbetrag zurück. Das ist keine Sache, von hin und wieder mal.
Gutes tun muss ganz unbeirrbar erfolgen. Ich gebe zu, dass der Anfang schwer ist, und dass es dann schon viel leichter wird, wenn Sie auch einige Ergebnisse sehen, aber ich muss Sie doch ermahnen, nur ja nicht aufzugeben. Fangen Sie nicht an, hören wieder auf, dasselbe noch einmal und so fort. Die Resultate werden nicht überwältigend sein, wenn Sie eine derartige Haltung einnehmen. Das wird keine Wirksamkeit zeigen. Sie müssen beharrlich sein. Sie müssen die Verpflichtung verspüren. Sie entschließen sich und bleiben dann dabei! Geben Sie von jedem Betrag zehn Prozent ab. Hoffen Sie nicht, es bliebe unbemerkt, wenn Sie von fünf Möglichkeiten eine außer acht lassen. Fühlen Sie sich dieser Methode völlig verpflichtet, ohne Ausflüchte zu suchen. Gehen Sie Ihren Weg. Nehmen Sie sich nicht selbst auf den Arm; das hätte keinen Nutzen. Stellen Sie sich ganz dieser Verpflichtung. Es wird der Mühe wert sein.
Diese Methode erst einmal anzufangen, ist sicherlich das größte Problem. Ich gestehe das voll zu. Der Anfang fällt unglaublich schwer. Ob Sie es glauben oder nicht, es wird zu den härtesten Brocken Ihres bisherigen Lebens gehören - das Programm Gutes tun zu starten, sich wirklich hinzusetzen, um den ersten Scheck oder die erste Zahlungsanweisung auszufüllen und wegzuschicken. Es ist beinahe (aber nicht ganz) unmöglich, die diesbezüglichen ersten Schritte zu unternehmen, vor allem, wenn Ihnen niemand über die Schulter blickt und Sie , etwas antreibt. Es besteht für Sie wirklich kein Zwang. Sie können es auch sein lassen, und niemand wird es jemals bemerken - außer Ihnen! Wir wollen kurz innehalten. Ich möchte Ihnen zuerst eine Frage stellen.

Schon im ersten Teil dieser Information habe ich Ihnen einige grundsätzliche Fragen gestellt, und ich möchte Sie jetzt wieder fragen. Wollen Sie wirklich die völlige finanzielle Sicherheit? Seien Sie ehrlich gegen sich selbst. Die Frage ist nicht so leicht, wie es aussieht, Manche Leute wollen es wirklich, sich miserabel zu fühlen. Sie wollen ständig mit Geldproblemen und finanziellen Unsicherheiten konfrontiert werden. Sie mögen natürlich sagen, dass sie von solchen Problemen gerne frei wären, aber wenn es dazu kommt, dass sie wirklich etwas dafür tun müssten, dann kneifen sie regelmäßig. Deswegen müssen Sie sich selbst diese Frage stellen und zu einer ehrlichen Antwort gelangen. Wollen Sie die völlige finanzielle Sicherheit? Sehnen Sie sich danach? Können Sie das richtig spüren? Bekommen Sie bei dieser Vorstellung Herzklopfen? Nun die heikelste Frage: Wollen Sie diese Sicherheit so schrecklich gerne, dass Sie auch etwas dafür tun würden? Reicht das zumindest aus, dieser Methode eine Chance zu geben? Wenn Sie mit »nein« antworten, dann ist das absolut in Ordnung. Ich würde Ihre Ehrlichkeit sehr hochschätzen. Wenn Sie mit »ja« antworten, großartig! Dann können Sie diese Sicherheit haben! Ich wiederhole: SIE KÖNNEN SIE HABEN! Die völlige finanzielle Sicherheit ist die Ihrige! Lesen Sie weiter, und ich werde Ihnen für den Anfang einen Tipp geben.
Es ist wirklich immens schwer, diese Sache ins Rollen zu bringen. Seien Sie sich dieser Schwierigkeit bewusst. Sie können es sich jedoch auch etwas leichter machen. Verändern Sie zuerst Ihre Sichtweise. Ich finde es leichter, wenn Sie Ihr Einkommen nicht mehr völlig als das »Ihrige« betrachten. Bis jetzt nahmen Sie Ihr Einkommen automatisch für sich alleine in Anspruch. Das muss ab sofort aufhören. Wenn Ihr Nettoeinkommen z. B. 800 Dollar beträgt, dann sagen Sie zu sich selbst, es wären nur 720 Dollar pro Monat (10 % von $ 800 = $ 80; $ 800 minus $ 80 = $ 720). Erzählen Sie Ihren Freunden, dass Sie $ 720 pro Monat hätten. Nehmen Sie diesen Betrag zum Maßstab. Wenn es um zukünftige Pläne, Kosten, Urlaub oder was immer geht, dann sind Ihre monatlichen $ 720 die Ausgangsbasis. In diesen Belangen gestehen Sie es einfach sich selbst und anderen nicht mehr zu, von 800 Dollar auszugehen. Die 800 Dollar gehören Ihnen nicht. Also haben Sie das zu berücksichtigen. Wenn Sie jemand nach Ihrem Gehalt fragt, dann sagen Sie, $ 720 im Monat. Gewöhnen Sie sich daran. Das allein wird es Ihnen etwas erleichtern.
Nun steht dem Beginn nichts mehr im Wege. Es gibt auch keine Ausflüchte mehr. Was ist noch nötig? Absolut nichts! Das stimmt. Behalten Sie im Kopf, dass sich diese Methode nur auf Ihr Einkommen bezieht, sie bezieht sich nicht auf Ihr gegenwärtiges Vermögen oder auf Ihre Ersparnisse. Ebenso ist es für den Beginn nicht nötig, dass Ihnen auch nur der kleinste Geldbetrag zur Verfügung steht. Ich kann guten Gewissens sagen, dass Sie dafür überhaupt kein Geld benötigen. Sie können übrigens, zur selben Zeit, auch weiterhin Geld sparen. Aber Sie müssen im Moment überhaupt kein Geld haben. Selbst wenn Sie keinen Job haben, von der Fürsorge leben oder sogar Almosen anderer Leute annehmen müssen, tut das nichts zur Sache. Sie können diese Methode genauso anwenden, wie ich es Ihnen dargelegt habe, und sie wird für Sie genauso wirksam sein, wie für jeden anderen auch. Bedenken Sie: Jeder hat gewisse Einkünfte, er mag noch so arm sein, seine finanzielle Lage derzeit noch so hoffnungslos sein. Jeder muss etwas Geld haben und sei es noch so wenig, um über die Runden zu kommen. Wollen wir einen Extremfall als Beispiel nehmen. Wollen wir annehmen, dass Sie keinen Job und kein regelmäßiges Einkommen haben. Sagen wir, Sie seien ein »Schnorrer« und würden von der Hand in den Mund leben.

Sie haben kein Auto und können auch nichts Ihr »Zuhause« nennen.
Noch dazu sind Sie faul. Das einzige Geld, das Sie in die Hände bekommen, ist ein gelegentliches Almosen von einem Freund (oder einem Fremden). Das macht vielleicht nur fünf Dollar die Woche aus, gerade genug, um sich etwas zu Essen zu kaufen. Okay! Nun möchten Sie den Beginn wagen. Wenn Sie, das nächste Mal, eine Fünf-Dollar-Note bekommen, um sich Lebensmittel oder sonst etwas zu besorgen, dann gehen Sie sofort und automatisch davon aus, Sie hätten statt der $ 5.00 genau nur $ 4.50 bekommen (10 % von $ 5.00 = $ 0.50; $ 5.00 minus $ 0.50 = $ 4.50). Nehmen Sie die 5Oc (10 % von $ 5.00), und verschenken Sie diese auf der Stelle. Gehen Sie auf die Straße, und schenken Sie das Geld einem Bettler oder einem Tippelbruder, sollten Sie einen haben. Geben Sie es weg! Tun Sie es! Behalten Sie es gleich bei. Dann warten Sie ab, was passiert! Sehen Sie zu, wie sich Ihr Leben verändert. Sie werden es nicht glauben, aber Sie brauchen nur abwarten und zusehen, wie es sich vor Ihren eigenen Augen zu verändern beginnt. Es ist so sicher, wie ich das jetzt schreibe, dass Sie bald frei von jeder Geldsucht sind - und damit auch frei von finanziellen Sorgen. Irgendwie, wie durch ein Wunder, wird es sich ereignen; man kann es sich kaum vorstellen. Glauben Sie mir. Bezweifeln Sie es nicht, solange Sie es nicht selbst ausprobiert haben.
Während der Jahre, die ich ohne Anstellung beim Rundfunk verbrachte, war ich wirklich völlig pleite. Ich hatte überhaupt kein Geld. Ich war in einem hoffnungslosen Zustand und jobbte mal hier, mal dort. Ich schien niemals fähig zu sein, für irgendetwas genügend Geld zu sparen. Das ist noch gar nicht solange her. Ich begann den Zehnten abzugeben. Sie können sich nicht vorstellen, wie schwer mir das fiel, aber ich habe es getan. Heute geht es mir finanziell sehr gut, obwohl ich mir damals keinerlei Wirkung erwartete. Während ich dies schreibe, sitze ich an meinem Schreibtisch in einer wunderschönen Berghütte, hoch in den Redwoods von Kalifornien. Ich besitze beträchtliche Anlagewerte, alle restlos bezahlt, und habe etliche tausend Dollar auf verschiedenen Banken. Mir geht es wirklich gut. Ich spare weiter und vermehre meinen Reichtum. Wie konnte ich von völliger Armut, kaum ein paar Jahre her, den heutigen Stand erreichen? Ich möchte Ihnen verraten, dass ich es nicht durch Arbeit schaffte. Wenn ich jetzt zurückblicke, kann ich nur staunen. Ich kann nun nicht alle Details rekonstruieren, aber das eine möchte ich sagen: Ich glaube von ganzem Herzen an die Wirkung des Zehnten. Ich verschenke regelmäßig den zehnten Teil meines Einkommens. Ich werde das bis zu meinem Lebensende tun.
Meine Geschichte ist sicher nicht die einzige. Mir ist ein Fall bekannt, wo ein Mann und seine Frau in einer aussichtslosen Situation waren, als sie das erste Mal vom Prinzip »Gutes tun« hörten. Er hatte keine Stellung, und sie hatte gerade ein Baby bekommen. Sie lebten von geringen Ersparnissen, die aber fast schon aufgebraucht waren. Die Knappheit an Heizmaterial und die steigenden Lebensmittelpreise ließen alles noch trostloser erscheinen. Seit dem Tag, an dem sie mit dem Schenken begannen, hatten sie keine finanziellen Sorgen mehr. Heute können sie sich all ihre Bedürfnisse prompt und leicht erfüllen.
Ich kenne einen jungen Mann - erst einundzwanzig Jahre alt -, der diese Methode oftmals für bestimmte Ziele anwandte. Ich weiß, dass er den Besitz seines Lieblingsautos einem besonderen Fall von »Gutes tun« zuschreibt. »Ich habe von mindestens tausend Leuten Zeugnis erhalten«, sagte mir Wayne kürzlich, »und ich habe bis jetzt keinen einzigen negativen Bericht gehört.

Ich kenne keine einzige Person, die gegeben hätte und nicht mehr bekommen hätte.« Ich bin mit einer Frau mittleren Alters bekannt, die vor zwei Jahren mit unserer Methode begann. Seit der Zeit ging es mit ihren Finanzen steil bergauf, und der Lebensstandard ihrer Familie hat sich drastisch gehoben. Sie und ihr Gatte haben aber nicht den Beruf gewechselt oder bestimmte andere Schritte unternommen, was dies alles rechtfertigen würde. Befragen Sie diese Frau über die Methode, und sie wird Ihnen bestimmt einiges erzählen.
Ich habe in den letzten Jahren vielen Leuten davon erzählt, und ich könnte noch viele andere Beispiele aufführen, die die Wirksamkeit belegen würden. Eines aber muss Ihnen klar sein: In jedem dieser Fälle war der Anfang am schwersten. In Zeiten der Not ein Zehntel der Einkünfte abzugeben, scheint ein äußerst seltsamer Weg zu sein, sich von Geldsorgen zu befreien, da Sie doch selbst schon zuwenig Mittel haben. Man kann leicht eine Menge überzeugender Gründe finden, warum man es nicht tun sollte. Aber ich möchte Sie sehr bitten, doch den ersten Schritt zu wagen. Sie werden es niemals zu bereuen haben.
Rufen Sie sich unser wichtiges Konzept in Erinnerung: Gutes tun wirkt nur auf der Basis des Einkommens, deshalb ist es nicht notwendig, Zugang zu irgendwelchen anderen Geldquellen zu haben (oder sonst welches Geld oder Guthaben anzutasten), um den Anfang zu wagen. Wenn Sie sich noch in einer letzten verzweifelten Anstrengung von dieser Methode lossagen wollen, dann mögen Sie vielleicht feststellen, dass Sie es sich einfach nicht »leisten« können, ein Zehntel zu verschenken. Unsinn! Die tatsächliche Fragestellung lautet: KÖNNEN SIE ES SICH LEISTEN, ES NICHT ZU TUN?

ERGÄNZENDE RATSCHLÄGE
Wenn Sie die beschriebene Methode in Ihrem Leben anwenden, werden Sie ohne Frage Ihre Geldsucht reduzieren. Das wird so eintreffen, ganz egal, was Sie sonst tun oder auch nicht tun. Ich hätte jedoch noch gerne einige andere Ratschläge angeführt, die Ihnen behilflich sein sollen. Es ist nicht notwendig, sie zu befolgen, aber es könnte die Sache vorantreiben.
1. HABEN SIE EINE LOCKERE EINSTELLUNG ZU GELD
Ich meine nicht, dass Sie leichtsinnig sein sollen. Ich meine nur, Sie sollten dem .. Geld gegenüber eine lockere Haltung pflegen. Erkennen Sie, dass es auch ohne Geld geht. Sie sollten es nicht vorziehen, pleite zu sein, aber die Welt wird nicht untergehen, wenn Sie heute all Ihr Geld verlieren. Geld erfüllt seinen Zweck und ist wichtig, aber es ist keine Sache, die über Leben und Tod entscheidet. Seien Sie ganz entspannt, wenn Sie über Ihre Geldangelegenheiten sprechen. Wenn Sie mit Ihren Freunden diskutieren, sollten Sie schnell dabei sein, zu sagen, »Geld bedeutet mir nicht wirklich viel«, oder »Ich befasse mich nicht mehr mit Geld. Es geht offenbar alles ganz gut aus.« Machen Sie sich über eine leere Kasse keine Sorgen. Die Leute sollen ruhig bemerken, dass Sie dabei sind, sich zu ändern. Eignen Sie sich die Philosophie an, Geld spiele nur eine untergeordnete Rolle. Halten Sie sich nicht länger mit Geldangelegenheiten auf. Behandeln Sie es mit leichter Hand - zumindest nach außen hin.
Noch einmal, seien Sie nicht sorglos oder leichtsinnig. Das wäre pure Dummheit. Werfen Sie nicht mit Geld um sich. Spülen Sie es nicht die Toilette hinunter. Treiben Sie keine Possen damit. Seien Sie einfach ganz relaxed. Ganz locker, wenn es um Geld geht. Das ist alles.

2. GEBEN SIE DAS GELD AUS
Ich meine NICHT, dass Sie plötzlich das Geld blindlings hinausschmeißen sollten. Ich meine nur, dass Sie willens sein sollten, Ihr Geld dazu zu benützen, zu kaufen, was immer Sie wirklich wollen. Gelegentlich werden Sie mit sich selbst im Unreinen sein, ob Sie eine bestimmte Sache kaufen sollten oder nicht. Es besteht die Möglichkeit, dass Sie die in Frage kommende Sache wirklich kaufen möchten oder dass Sie überhaupt erst keine Zeit verschwenden wollen, sich damit auseinanderzusetzen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden Sie sich die Sache, vornehmlich aus Kostengründen, aus dem Kopf schlagen wollen. In so einem Fall würde ich Ihnen raten, zu kaufen. Wenn solch eine Entscheidung Sie tatsächlich in Zweifel versetzt und die Wahl Ihnen schwer fällt, dann sollten Sie kaufen.
Fassen Sie diesen Rat nicht so auf, dass Sie absichtlich Ihre Ausgaben hinaufschrauben sollten und den bewussten Versuch unternehmen sollten, mehr zu kaufen und mehr Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Das entspricht nicht meiner Auffassung. Diesen Rat sollten Sie nur befolgen, wenn Sie sich hinsichtlich einer Sache entscheiden müssen, die Ihnen sehr am Herzen liegt. Wenn Sie allein deswegen zögern, weil Ihnen die Kosten etwas hoch vorkommen, dann rate ich Ihnen auf jeden Fall, mit dem Geld herauszurücken. Diese Situation mag sicher sehr selten vorkommen, und wenn Sie diesen Rat befolgen, I wird das nur sehr geringfügige Auswirkungen auf Ihr Budget haben. Dieser Vorschlag wird Sie aber empfänglich machen für sehr günstige Resultate.
3. DENKEN SIE AUCH NOCH AN ANDERE DINGE AUSSER AN GELD
Ich meine NICHT, dass Sie sich niemals mehr in Gedanken mit Geld auseinandersetzen sollen. Sie sollten sich nur ganz allgemein darüber bewusst sein, im Hinterstübchen, dass es Daseinsformen gibt, bei denen Geld überhaupt keine Rolle spielt. Fast den ganzen Tag sind Sie immer wieder in Gedanken versunken, die irgendwie mit Geld, Finanzen und Vermögen zu tun haben. Das durchdringt beinahe alles, was Sie tun. Denken Sie daran, dass es ganze Welten und Realitäten gibt, die nicht auf Geld basieren. Denken Sie an Liebe, Musik, Poesie, Tanz, bildende Kunst, Sex, Meditation, Gebet, Erleben und an all die wesentlichen Inhalte eines schönen und erfüllten Lebens. Ein gescheiter Bursche sagte mir einmal, »Mensch, heutzutage braucht man sogar dafür Geld«. Ich behaupte nicht, dass es mit Geld nicht leichter fällt oder bequemer ist, diesen Welten zu huldigen. Aber das spielt hier keine Rolle. Sie sollten sich nur sehr, sehr bewusst darüber sein, dass diese Welten - ohne Bezug zum Geld-existieren. Sie tun es wirklich. Denken Sie immer wieder daran. Das genügt schon. Denken kostet wirklich nichts. Die Gedankenwelt ist auch unabhängig vom Geld.
Ich möchte nicht erreichen, dass Sie Ihr Verhalten in irgendeiner Weise verändern. Das Bewusstsein dieser Welten soll kein bisschen daran rütteln, was Sie mit Ihrem Leben anfangen. Das ist völlig in Ordnung so. Ich möchte Sie nur dafür empfänglich machen, dass Geld beileibe nicht alles ist. Es gibt Welten und Ansichten, auf die Sie zurückfallen können, die mit Geld nichts zu schaffen haben. (Das heißt gar nicht, dass das einmal notwendig sein sollte.) Es gibt Daseinsformen, für die Geld überhaupt keine Relevanz hat. Erkennen Sie dies.

Sie sollten sich dieser Welten zutiefst bewusst sein und mit ihnen vertraut werden. Denken Sie daran. Genießen Sie diese Erscheinungsformen. Deren Existenz sollte Ihnen Mut geben - und äußersten Lebenswillen. Machen Sie sich nicht soviel Sorgen über Geld. Hören Sie auf, sich nur darauf zu konzentrieren,

wie Sie es bekommen können. Fangen Sie an zu leben! Genießen Sie, was das Leben Ihnen zu bieten hat. Schöpfen Sie es aus. Beginnen Sie jetzt mit dem wirklichen Leben! Leben Sie!
Damit ist Teil 2 dieser Information beendet. Üben Sie »Gutes tun« aus wie besprochen. (Halten Sie sich auch an einige ergänzende Ratschläge.) Das wird Ihre abstoßende Kraft gegen das Geld verringern - und damit einen positiven Geldfluss In Ihr Leben lenken.

Lösen Sie alle Ihre Geldprobleme für immer
Dieses Kapitel dringt nun zu den wesentlichen Inhalten vor. Die vorhergehenden vielen Seiten habe ich geschrieben, damit Sie dieses eine Kapitel leichter verstehen können. Meistem Sie es!
Sie sind sich jetzt bewusst, dass es zwei vitale, allumfassende Gesetzmäßigkeiten gibt. Das Gesetz der Anziehung besagt, dass Sie im Unterbewusstsein verankerte Bilder anziehen. Das Gesetz der Abstoßung besagt, dass Sie abstoßen, was immer Ihre Sucht hervorruft. Vergessen Sie dies nie.

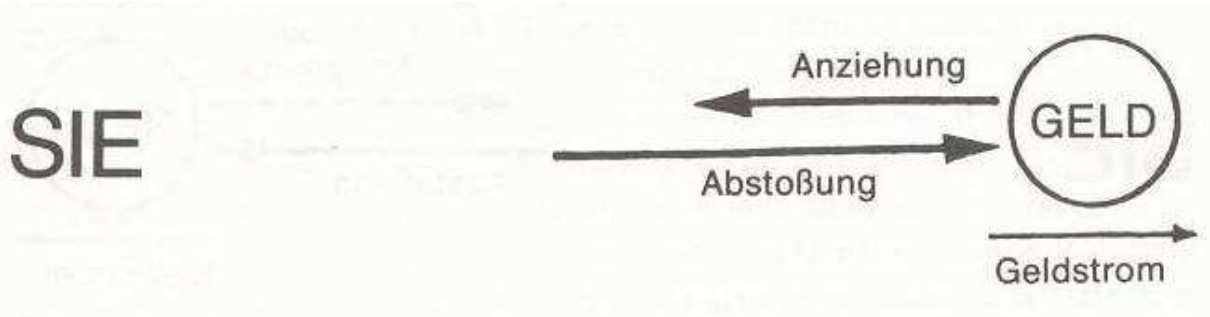
BILD - - - ZIEHT AN
SUCHT - - - - STÖSST AB

Sie müssen das in Ihrem Leben sich aneignen, was ich die DOPPEL-METHODE nenne. Genau diese habe ich Ihnen bis jetzt dargelegt. »Gutes tun« wird Sie von der Geldsucht befreien und damit Ihre dem Geld gegenüber abstoßende Kraft verringern. Das wird sozusagen das Geld für Sie »freisetzen«; Geld kann dann in Ihr Leben treten. Zur selben Zeit werden Sie mit den positiven Bestärkungen Bilder Ihrer Wahl im Unterbewusstsein verankern und damit Ihre, dem Geld gegenüber anziehende Kraft vergrößern. Mit anderen Worten: Die Abgabe des Zehnten wird Geld freisetzen und es in jede beliebige Richtung fließen lassen. Ihre positiven Bestärkungen werden diesen Fluss des Geldes aufnehmen und ihn in Ihre Richtung leiten. Dies ist sicher die wirksamste Methode, die Sie anwenden können, um gemäß Ihren Wünschen Realität zu formen.

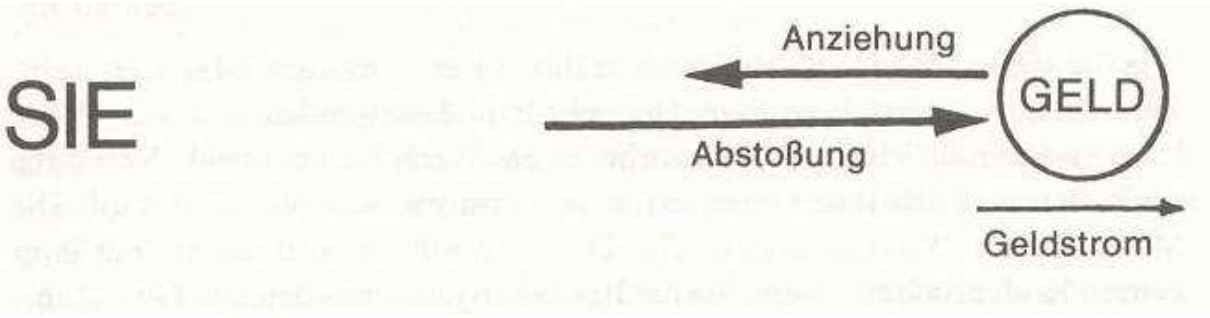
DIE DOPPEL-METHODE
Verfahren Wirkung Resultat
Bestärkungen Verankerung des Bildes Zunahme der anziehenden Kraft
Gutes tun Frei von Sucht Abnahme der abstoßenden Kraft
Ich empfehle dringend die strikte Anwendung dieser Doppelmethode - positive Bestärkungen UND Gutes tun. Da gibt es keine Chance, schon von vornherein zu wissen, ob es genügt, nur eines dieser beiden Verfahren anzuwenden, umwie in Ihrem Fall- den Geldfluss in Ihr Leben zu lenken. Es ist schon möglich.

Viel wahrscheinlicher ist es jedoch, dass ein Verfahren alleine nicht ausreichen wird. Ich möchte etwas näher darauf eingehen.

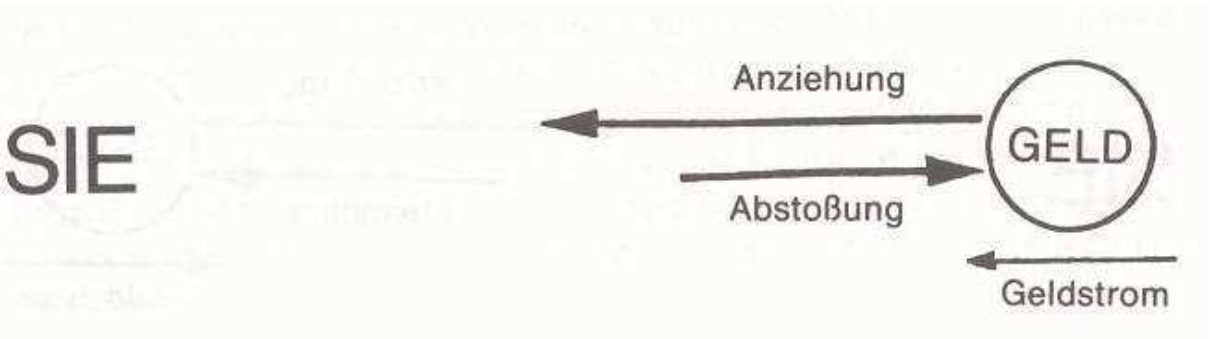
Die meisten Leute werden beginnen, wie es nachstehend illustriert ist:



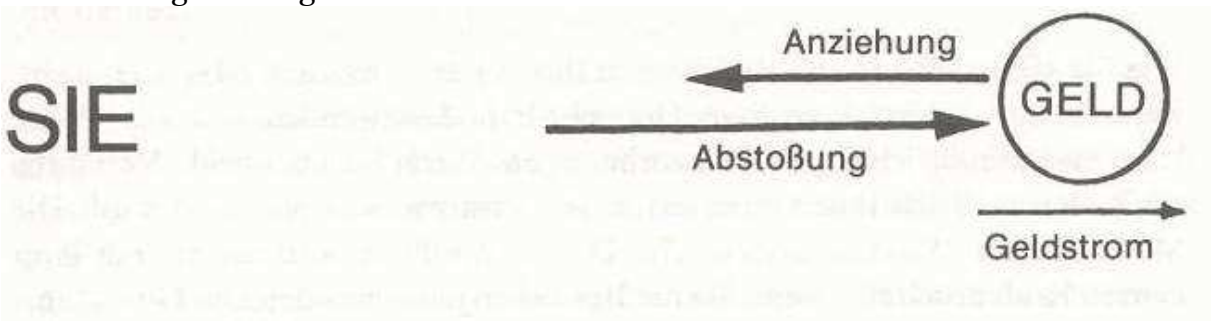
Sie werden bemerken, dass sowohl die anziehende Kraft als auch die abstoßende präsent sind. In diesem Fall ist die abstoßende Kraft größer als die anziehende, und das Geld wird eher von Ihnen weg fließen, als zu Ihnen hin. Wollen wir annehmen, Sie hätten sich entschlossen, nur die positiven Bestärkungen anzuwenden und nicht die Methode des Zehnten. Sie werden sicher Ihre anziehende Kraft auf das Geld vergrößern. Ihre Geldsucht wird aber die gleiche bleiben wie ehedem. Die abstoßende Kraft bleibt also unverändert. Zwei verschiedene Dinge könnten eintreten. Sie könnten Ihre anziehende Kraft vergrößern, aber nicht genug, um die gleich bleibende abstoßende Kraft zu übertreffen - wie unten:



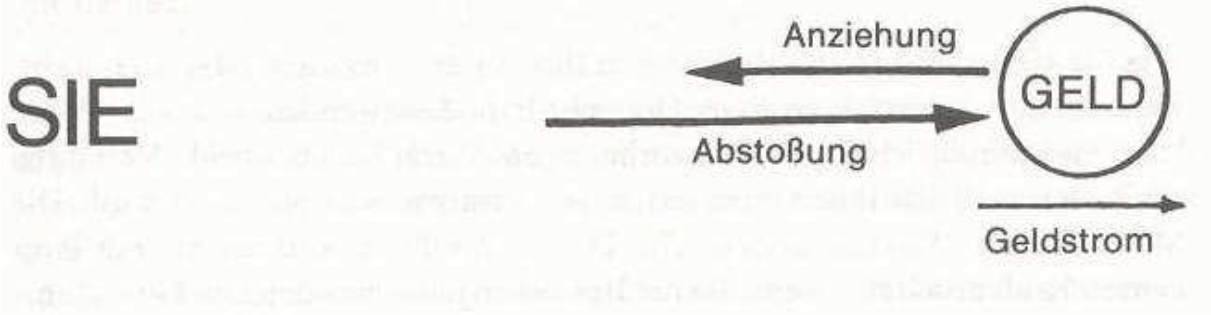
Oder aber, Ihre positiven Bestärkungen wirken so stark, dass Ihre anziehende Kraft so zunimmt, dass sie die abstoßende Kraft übertreffen kann, selbst wenn diese gleich stark bleibt - wie unten:



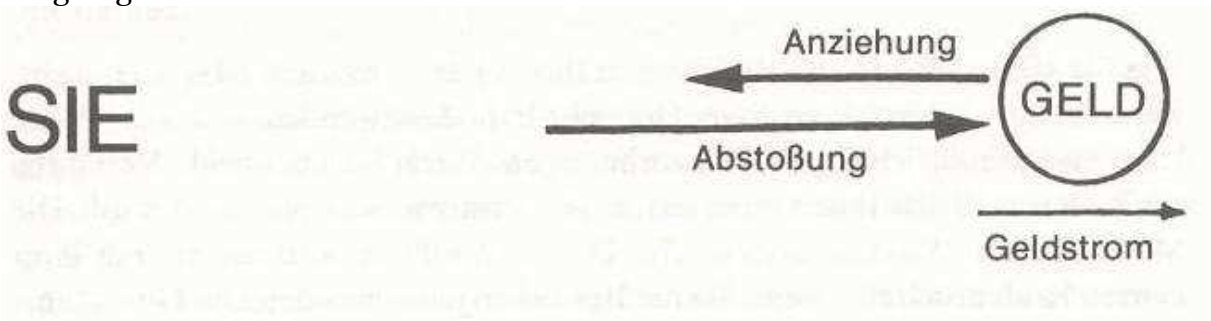
Angenommen, Sie wollten es nur mit der Abgabe des Zehnten versuchen. Wieder gibt es zwei Möglichkeiten. Wenn Sie es alleine damit nicht schaffen, wird Ihre Lage die folgende sein:



Beachten Sie, dass Sie Ihre abstoßende Kraft verkleinert haben - aber nicht genug, um der geringen anziehenden Kraft zum Sieg zu verhelfen. Aber es ist auch möglich, dass Ihre Abgabe des Zehnten so außerordentlich fruchtbar ist, dass Ihre abstoßende der anziehenden Kraft unterliegt - wie Sie unten sehen:



Wie Sie selber sehen, sind Resultate in Ihrem Leben möglich oder auch nicht, wenn Sie nur ein Verfahren dieser Doppel-Methode anwenden. Auf diese Weise kann man unmöglich Ergebnisse vorhersagen. Wenn Sie aber beide Verfahren anwenden, will ich Ihnen ganz sicher vorhersagen, was passieren wird. Die Methode wird Wirkung zeigen. Die Doppel-Methode wird für Sie mit ihrer ganzen Kraft arbeiten - wenn Sie die Bestärkungen anwenden und Gutes tun - und ein Misserfolg ist völlig ausgeschlossen. So wird zugleich die anziehende Kraft vergrößert UND die abstoßende Kraft verkleinert. Die folgende Zeichnung zeigt die Effektivität auf:



Wenn Sie nur mit den Bestärkungen arbeiten, werden Sie Geld anziehen. Wenn Sie jedoch, zur selben Zeit, der Sucht nach Geld unterliegen und es abstoßen, so werden Sie in Ihren Anstrengungen behindert. Wenn Ihre Vorstellungskraft so groß ist, dass sie die abstoßende Kraft in die Knie zwingen kann, dann sollten Ihre positiven Bestärkungen ausreichen. Geld käme Ihres Weges; es wäre sonst nichts notwendig - nicht einmal die Abgabe des Zehnten. Wenn aber Ihre Geldsucht - ständige Sorge über zuwenig Geld - zu groß ist, werden alle Bestärkungen der Welt Ihre abstoßende Kraft nicht überwinden können. Dies ist der Grund, warum bei einigen Leuten »positives Denken« alleine noch nicht genügt. Sie versuchen es - schreiben ihre Bestärkungen, bis ihnen fast der Arm abfällt -, und bleiben arm wie eine Kirchenmaus. Sie bleiben arm und können nicht verstehen, warum. Sie geben in der Überzeugung auf, dass "positives Denken« überhaupt nichts nützt. Hier muss das andere Verfahren unserer Methode zum Tragen kommen. Gutes tun wird Sie von Ihrer Geldsucht befreien. Es arbeitet direkt an der Quelle. Es wirkt in dieser Hinsicht Wunder. Ein Misserfolg ist völlig ausgeschlossen. Durch das Gesetz der Abstoßung wird es gegeben sein, dass die dem Geld gegenüber abstoßende Kraft, genauso verringert wird wie Ihre Sucht. Selbst wenn Sie es wollten - die Wirkung dieses Gesetzes könnten Sie nicht verhindern! Selbst wenn Sie beschlössen, nach Geld süchtig zu SEIN; es würde überhaupt keine Rolle spielen. Die Abgabe des Zehnten wird Sie in jedem Fall von der Sucht befreien.
Diese Doppel-Methode wird wirken. (1) Gutes tun wird Sie von Ihrer Geldsucht befreien, was wiederum bewirkt (Gesetz der Abstoßung), dass Sie aufhören, Geld abzustoßen. Das wird Geld für Sie freisetzen. Die Bestärkungen werden (Gesetz der Anziehung) hier ansetzen, und somit werden Sie Geld anziehen.
Mit Bestärkungen allein können Sie Ergebnisse erzielen. Sie können selbständig arbeiten. Gutes tun ist dann nicht zusätzlich notwendig. Wahrscheinlich ist aber, dass sie nicht alleine wirken. Gutes tun, alleine, kann zu Ergebnissen führen. Es ist dann nicht notwendig, dass Sie Bestärkungen anwenden. Aber es wird auch nicht alleine wirken. Beides zusammen wird jeden Misserfolg ausschließen. Gutes tun wird die gegenüber Geld abstoßende Kraft sehr verringern. Die Bestärkungen werden eine unglaublich starke Anziehungskraft hervorrufen, die den Sieg davontragen wird, wenn die abstoßende Kraft an Wirkung verloren hat gemäß der Wirkung vom Zehnten). Niemand wird Ihnen den Erfolg mehr streitig machen. Sie werden ganz eindeutig den Geldfluss in Ihrer Richtung vergrößern.

Möglicherweise denken Sie, dass die Art von Methode, die ich Ihnen dargelegt habe, nichts mit der kalten, harten Realität des Alltagslebens zu tun habe. Mag sein, dass Sie glauben, diese Methode stünde in keinem Bezug dazu, wie man wirklich an Geld kommt. Vielleicht denken Sie, das Ganze sei nichts anderes, als der Ausbund eines nicht nachweisbaren Aberglaubens, den einem ein Windbeutel einreden möchte. Möglicherweise sind Sie davon überzeugt, dass diese Art von Methode überhaupt keine Wirkung haben kann. Ist das der Fall, so befinden Sie sich im Irrtum. Diese Methode wirkt sich auf alles aus - Geld eingeschlossen. Geld ist ein wesentlicher Teil der realen Welt. Ich würde niemals behaupten, dass Geld etwas Unreales sei. Zu behaupten, dass die schöpferische Kraft des Unterbewusstseins eine Sache förmlich in die Welt setzt, bedeutet nicht, dass diese Sache nicht vollste Realität wäre. Diese Welt ist real.

Wedeln Sie mit diesem Stück Papier in der Luft herum, und hören Sie auf das Geräusch, das entsteht; das Papier ist ganz real. Eine Sache, die letzten Endes vom Unterbewustsein geschaffen wurde, ist deswegen längst nicht - irgendwie - weniger real.
Solches Wissen erklärt die Existenz eines Dings bloß etwas umfassender, als es die rein materielle Sicht zuließe. Denken an materielle Dinge ist etwas sehr Reales. Geld ist ein notwendiger Teil Ihrer Wirklichkeit.
Der Inhalt dieser Information konzentrierte sich auf »Kräfte«. Ich gebe zu, dass das etwas abstrakt ist. Ich habe mich nicht befasst mit: einen Job bekommen, Plänen zur Vermögensbildung, der Börse, Geld sparen, Geld anlegen, Spekulationen oder bestimmten anderen Wegen, an Geld zu kommen. Dies alles sind nützliche Dinge. Sie haben alle ihren Platz im Leben. Sie können sehr hilfreich sein. Ich kenne viele Leute, die mit solchen Methoden reich wurden. Aber ich kenne genauso viele Leute, die sich mit diesen verschiedenen Methoden versuchten und scheiterten. Woher kommt das? Das liegt daran, dass diese Methoden nur oberflächliche Lösungen bieten, was Geldprobleme anbelangt.
Ich habe nicht über Jobs, Investitionen, ökonomische Indikatoren und Ähnliches gesprochen, weil unsere Methode viel tiefer dringt als alles andere. Wenn Sie bestimmte Jobs, Investitionen oder Geldpläne verfolgen, dann spielt der Zufall eine wichtige Rolle. Wenn Sie Ihre Geldprobleme für immer lösen wollen, dann müssen Sie die Sache an der Wurzel anpacken. Das bringt dann den Geldfluss in Ihr Leben. So werden Sie auch zu Geld kommen, oder das Geld zu Ihnen. »Wie«, das spielt keine Rolle. Sie werden den erwünschten Job bekommen; Sie werden lernen, wie man sich ein reales Vermögen erwirbt; Ihre Wertpapiere werden steigen; Sie werden erfolgreich sein - ganz egal, was Sie unternehmen. Das mag Ihnen ein bisschen unheimlich vorkommen, aber genauso wird es sein. Wenn Sie jedoch außerhalb des Geldflusses stehen, werden Ihnen die besten Ratschläge der Welt überhaupt nichts nützen. »Sichere« Aktien werden fallen, gerade wenn Sie investieren; Hochbezahlte und hoch angesehene Jobs werden Ihnen entgehen; »todsichere«, bewährte Geldpläne werden bei Ihnen irgendwie fehlschlagen; eine einzige Pechsträhne wird Sie davon abhalten, Ihre Ziele zu erreichen. Glauben Sie mir, was geschehen muss, wird auch geschehen - ganz egal welche Pläne Sie verfolgen.
Wenn sich der Geldfluss einmal in Ihrem Leben etabliert hat, dann muss er ganz einfach seine Wirkung tun. Er muss. Die Gesetze der Physik und des Universums zeugen dafür. Seien Sie ganz sicher. Wehren Sie sich dagegen. Machen Sie, was Sie wollen. Arbeiten Sie, was Sie wollen. Gehen Sie den Interessen nach, die Sie 1 begeistern. Und schauen Sie zu, wie sich Ihre finanziellen Angelegenheiten zu ' verbessern beginnen. Sie sollten unbedingt aufhören damit, sich Sorgen zu machen!
Denken Sie an die Energie und die Sorgen, die Sie auf den Versuch (erfolglos) verwenden, Ihre Lebensumstände fortwährend zu verändern, um am Ende finanzielle Unabhängigkeit und Ihren Seelenfrieden zu erlangen. Ihr Streben wird scheinbar, von Jahr zu Jahr, zu noch schlechteren Ergebnissen führen. Da ja jeder in Ihrer näheren Umgebung ähnlichen Ärger in seinem Leben zu haben erscheint, mögen Sie schließlich Ihre Ansprüche heruntergeschraubt haben und zu der Ansicht gelangt sein, dass es für Sie wahrscheinlich unrealistisch ist, zu finanzieller Unabhängigkeit zu gelangen. Alles Quatsch! Die hier beschriebenen Techniken ermöglichen Ihnen, zu unvorstellbarem Reichtum zu gelangen, wie zu jedem anderen Ziel der Welt, das Sie wirklich anstreben.

Ich bin nicht bloß darauf aus, Ihnen zu Reichtum zu verhelfen. Das mag schon eintreffen - ist aber nicht das vorrangige Ziel. Sie erwarben diese Information, um ALLE IHRE GELDPROBLEME FÜR IMMER ZU LÖSEN. Diese Feststellung beinhaltet auch das Freisein von Sorgen. Wenn es Ihnen wirklich keine Sorgen mehr bereitet, zuwenig Geld zu haben, dann werden Sie GERADEWEGS alle Ihre Geldprobleme gelöst haben.
Ich behaupte nicht, dass Sie mit Bestärkungen zum Millionär werden. Genausowenig behaupte ich, dass Sie durch die Abgabe des Zehnten zum Millionär werden. Ich sage nicht einmal, dass Sie mit beidem zusammen zum Millionär werden. Was ich behaupte, ist, dass die Doppel-Methode zweifellos einen positiven Geldfluss in Ihr Leben BRINGEN WIRD. Nur das ist notwendig, um all Ihre Geldprobleme für immer zu lösen. Sie werden dann niemals wieder Geldsorgen haben müssen. Sie werden dann ganz beruhigt in dem Wissen leben, dass Geld in, und nicht aus Ihrem Leben weg fließt. Lenken Sie den Geldfluss in Ihr Leben, und Sie werden all Ihre Geldprobleme für immer gelöst haben. So einfach ist das.
Sie mögen bei sich sagen, das kann nicht so einfach sein, oder? Sicherlich müsste einem da mehr gelingen, als nur dies. Man muss gewiss mehr über Geld betreffende Faktoren und Zahlen wissen. Reich werden muss doch einen mühseligen Kampf, über zwanzig, dreißig oder vierzig Jahre fordern. Falsch! Total falsch! Mit der einfachen Anwendung der Doppel-Methode, können Sie alle Ihre Geldprobleme für immer lösen. Das wird so schnell geschehen, dass Sie ganz erstaunt sein werden. Sie werden mit weit aufgerissenen Augen diesem Wunder gegenüberstehen.
Beide Verfahren - Bestärkungen und Gutes tun - sind bewährt. Viele, viele bekannte Leute schreiben ihren finanziellen Erfolg allein der Macht des »positiven Denkens« zu. Das ist gemeinhin anerkannt. Gutes tun (bzw. Abgabe des Zehnten) ist etwas weniger »anerkannt«. Es erfährt nicht denselben Grad an gesellschaftlicher Billigung im heutigen Amerika. Einige Leute wissen vielleicht davon, die wenigsten aber verstehen es. Ich bin persönlich mit vielen Leuten bekannt, die felsenfest daran glauben. Vielleicht kennen Sie selbst einige Leute in dieser Richtung. Aber im großen und ganzen wird die Technik des Zehnten im allgemeinen missverstanden oder ist gänzlich unbekannt. Es gibt einige Bücher, die »positives Denken« behandeln. Ein oder zwei neuere Bücher erwähnen sogar positive Bestärkungen. Eine Handvoll Bücher beschäftigt sich mit der Technik des Zehnten - gewöhnlich in religiösem Kontext. Meines Wissens aber ist vorliegende Information die einzige, die beides abhandelt. (Für beides gebe ich Ihnen ein detailliertes, leicht verständliches, aufbauendes Verfahren an die Hand.) Diese Methode wird all diesen Punkten gerecht. Bestärkungen (oder »positives Denken«) arbeiten für einige Leute. Gutes tun (oder Abgabe des Zehnten) wirkt bei einigen Leuten. Aber wenden Sie beides zusammen an, und Sie können einfach nicht fehlgehen. Sie haben jetzt einfaches Spiel.
Die natürlichen Gesetze des Alls sind unumstößlich, ganz egal, wie Sie sich dazu stellen. Wenn Sie sich dazu entschließen, diese Gesetzmäßigkeiten auf positive Art und Weise in Ihrem Leben anzuwenden, dann werden Sie den Nutzen daraus ziehen. Wenn nicht, dann macht mir das nichts aus. Aber Sie blamieren nur sich selbst mit Ihrem andauernden Zustand finanziellen Durcheinanders.
Ich spreche hier zu den Besserwissern unter Ihnen - die jetzt ständig über ihr Schicksal klagen, während sie zu selbstgefällig sind, um auf die Wahrheit zu hören.

Wenn Sie »zu intelligent« sind, um an die Wirkungen beschriebener Methode zu glauben, dann tun Sie mir wirklich herzlich leid. Ihnen aber, die Sie andererseits der Sache offen gegenüberstehen und entschieden haben, die Techniken zu testen, Ihnen habe ich auf diesen Seiten meine ganze Kraft gewidmet, Ihnen gehört meine größte Bewunderung, und ich hege Respekt vor Ihnen. Ich zweifle überhaupt nicht daran, dass Sie Fortschritte machen werden und in allen Bereichen Ihres Lebens Erfolg haben werden - einschließlich des finanziellen Bereichs. Güte und Belohnung werden Ihnen ständig begegnen. Ihr Leben wird leichter und sorgenfreier werden. Ihr Leben wird nicht mehr ein ständiger Kampf sein und mehr in Einklang mit Ihren Ambitionen stehen.
Sagen Sie nicht, Sie hätten zuwenig Geld, diese Methoden anzuwenden, denn , Sie brauchen KEIN Geld dazu. Sagen Sie nicht, Sie müssten zuviel dafür arbeiten, denn dies stellt KEINE Arbeit im normalen Sinne dar. Sagen Sie nicht, Sie könnten es sich zeitlich nicht leisten, denn für nichts Besseres könnten Sie die wenigen erforderlichen Minuten des Tages aufwenden. Sagen Sie nicht, das Verfahren sei Ihnen zu kompliziert, denn sogar ein Sechsjähriger kann es begreifen. (Und hat es schon begriffen!) Sagen Sie nicht, Sie hätten schon alles im Leben und seien völlig zufrieden, denn es wäre wahrscheinlich eine Lüge. Sie können in der Tat kaum irgendwelche Ausflüchte geltend machen. Oder?
DIE MEISTEN LEUTE BEREITEN SICH IMMER AUF DAS LEBEN VOR, ABER SIE LEBEN NIEMALS WIRKLICH.
Schwingt da auch nicht für Sie ein Stückchen Wahrheit mit? Was für eine Schande! Sie müssen lernen, im unabänderlichen »jetzt« zu leben. Das ist der einzige Weg zum Glück. In der Tat kann dieses Prinzip als »Geheimnis« des Glücks bezeichnet werden. Jetzt müssen Sie ein reicheres und intensiveres Leben annehmen. Sie müssen sich jetzt damit auseinandersetzen, was Sie im Leben wollen, und die dafür erforderlichen Schritte unternehmen. Jetzt müssen Sie leben.
Es ist jetzt an der Zeit, Ihr Leben zu ändern - JETZT! Fangen Sie jetzt gleich an - in diesem Moment! Die Gelegenheit wird niemals mehr günstiger sein als jetzt. So leicht wird es niemals mehr gehen. JETZT ist der günstigste aller Augenblikke. Nutzen Sie den Augenblick! Er markiert den Beginn Ihres neuen Lebens.
Ein neuer Tag erscheint für Sie am Horizont. Die Sonne wird leuchten. Von jetzt an wird alles besser laufen. Alles sieht danach aus. Gott sei Dank! Sie werden zu guter Letzt frei sein. Ich weiß, dass Sie sich besser fühlen werden, wenn Sie diese Zeilen lesen, denn ich fühle mich auch besser im Moment, in dem ich sie schreibe. Nun, mein Freund, werden Sie mit einem Leben der Ungezwungenheit beginnen - einem Zusammenklang von Harmonie, einem friedlichen, gemütlichen Leben. Ich sehe das direkt vor mir. Ich glaube an Sie.
Aber wie immer Sie sich auch entscheiden mögen, ob Sie es mit Bestärkungen oder dem Zehnten versuchen wollen (oder aus diesem Grund zum Leben ja sagen wollen), ich wünsche Ihnen jedenfalls aufrichtig alles mögliche Glück und Wohlergehen!

IHNEN IMMER NUR DAS ALLERBESTE!

Fragen und Antworten
ÜBER VERGRÖSSERUNG DER ANZIEHENDEN KRAFT. . .
F: Wie können Sie beweisen, dass Gedanken zu Dingen werden können? Sie sagen, dass man mit seinen Gedanken die Realität erschaffe. Das klingt alles sehr gut. Ich habe früher schon davon gehört.

Aber woher WISSEN Sie, dass diese Feststellung wahr ist? Kann man das irgendwie beweisen?
A: Ja. Es gibt viele Möglichkeiten, das zu beweisen. Das Gesetz der Anziehung , ist ein unwiderlegbares Naturgesetz, das Untersuchungsergebnissen standhält. Es ist nicht so leicht, da an wissenschaftliche Daten heranzukommen, aber jüngst hat es erst einige Entdeckungen gegeben. In den letzten Jahren hat die Wissenschaft eine Substanz nachgewiesen, die »Neuron« genannt wird. Dies ist das kleinste, bekannte Elementarteilchen - noch kleiner als Elektronen, Protonen und Neutronen. Neuronen scheinen dafür verantwortlich zu sein, die anderen subatomaren Teilchen zu »instruieren«, welche Formation sie annehmen sollen, um Atome und damit Materie zu bilden. Neuronen entspringen jedem lebenden Sein. Der Mensch sendet mehr Neuronen aus, als jedes andere Lebewesen, das daraufhin getestet wurde. Der Mensch ist fähig, zur gleichen Zeit Hunderte von Millionen Neuronen mit Ultrahochfrequenz auszusenden.
Diese Neuronen gehen jetzt daran, Materie zu bilden - nach den Instruktionen, die sie erhalten. Dies ist der erste wissenschaftliche Beweis, der darauf schließen lässt, dass Gedanken Dinge erzeugen - physikalisch! Viele intuitive Menschen wissen das ungeachtet des wissenschaftlichen Beweises schon seit vielen Jahren. Die Bibel und nahezu alle östlichen Philosophien lehren dasselbe Prinzip seit Jahrtausenden. Der weitaus stichhaltigste Beweis aber ist es, wenn Sie es selbst versuchen und damit unmittelbar beweisen. Danach können Sie sich immer noch darum bekümmern, ob die Wissenschaft nun einen »Beweis« erbracht hat oder nicht. Beginnen Sie, Ihre Gedanken zu verändern - auf unbewusstem Niveau -, und schauen Sie dann zu, wie sich Ihr Leben verändert. Nicht nur das, Ihre ganze Umgebung wird sich verändern - Dinge, die bisher ohne Bezug für Sie waren, von denen Sie nie geglaubt hätten, dass sie sich ändern könnten, die Sie für STARR hielten. Das sollte Ihnen als Beweis eigentlich genügen.
F: Wie bildet das Unterbewusstsein Realität?
A: Ich weiß es nicht. Ich möchte Ihnen gegenüber ehrlich sein, und ich muss gestehen, dass ich es nicht weiß. Ich weiß nur, dass es wirkt, und das genügt mir auch. Mit einer vollkommen unbekannten und dem Menschen unverständlichen Methode bedient sich das Unterbewusstsein der grenzenlosen Intelligenz des Universums, um die Macht zu erhalten, mit der es Vorstellungen in deren physikalisches Äquivalent verwandeln kann - immer macht es Gebrauch von denjenigen Mitteln, mit Hilfe derer es sein Ziel erreicht. Ihr Unterbewusstsein alleine kennt den geheimnisvollen Prozess, bei dem geistige Bilder in Realität verwandelt werden. Damit bin ich auch zufrieden. Ich weiß auch nicht, wie die Erdanziehungskraft wirkt, aber ich weiß, dass sie wirkt. Es ist nicht notwendig, dass Sie genau verstehen, WIE diese Methode funktioniert. Wichtig ist für Sie nur, dass sie funktioniert. Wenden Sie die Methode an, und Sie werden dies auch entdecken - wie viele andere auch. Im Moment kann ich Ihnen nur vorschlagen, daß Sie das Gesagte annehmen, wie Sie auch von Ihrem Arzt Medizin annehmen, ohne eine wissenschaftliche Erklärung der Wirkungsweise in Händen zu haben.
F: Was geschieht, wenn ich mich entschließe, keine Bestärkungen machen zu wollen?
A: Sie mögen sich entschließen, ohne Bestärkungen auszukommen. Die Wahl liegt bei Ihnen. Ich habe Neuigkeiten für Sie. Sie WENDEN Bestärkungen an, ob Sie es wollen oder nicht, ob Sie es wissen oder nicht.

Sie haben diese Macht schon benutzt. Sie haben sich wahrscheinlich Ihr Leben lang Gedanken über den Mangel an Geld, den Mangel an Erfolg, den Mangel an Glück gemacht - mehr :' oder weniger intensiv. Die meisten Leute stellen sich das Leben als einen harten und grausamen Überlebenskampf vor. So trifft es für diese Leute auch ein.
Sie alleine sind der Urheber Ihrer Erfahrung. Bewusst oder unbewusst formen Sie selbst Ihr Schicksal. Ob Sie es ignorieren oder sich dessen bewusst sind, Sie konstruieren fortwährend in Freud und Leid die Szenerie der Welt, in der Sie sich bewegen. Ihre Welt und Ihre Umgebung stellen genau das dar, was Sie daraus gemacht haben. Was Sie in vergangenen Jahren unbewusst gemacht haben, das wird Ihnen jetzt klar. Sie können einfach sagen, Sie wollen das nicht glauben. Aber die Tatsache spricht für sich selbst, ob Sie es wollen oder nicht. Hören Sie auf mich! Was ich Ihnen hier enthülle, das ist ein universelles Gesetz. Es hat immer für Sie gegolten, ob Sie sich dessen bewusst waren oder nicht, und für Vorteile oder Schaden gesorgt. Schauen Sie sich um. Wie verläuft Ihr Leben? Welche Antwort Sie auch immer geben mögen, sie wird begründet sein, in den in ihrem Unterbewusstsein verankerten Bildern. Nutzen Sie dieses Wissen doch zu Ihrem Vorteil. Es steht Ihnen zur Verfügung. Zumindest könnten Sie es doch versuchen. In Ordnung?
F: Sind die positiven Bestärkungen wirksam?
A: Aber sicher sind sie es! Bestärkungen sind der effektivste Weg, das Unterbewusstsein neu zu programmieren. OHNE das Unterbewusstsein können Sie nichts erreichen. Alle anderen Methoden, wenn sie überhaupt wirken, sind nur insoweit effektiv, als sie in die Tiefe des Unterbewusstseins dringen. Wenn Sie es z. B. mit einem vermögensbildenden Plan versuchen und am Ende Erfolg haben damit, dann haben Sie das im Grunde nur Ihrem Unterbewusstsein zuzuschreiben. In diesem Fall überzeugte Sie dieser Plan derart, dass Sie daran , glauben konnten, reich zu werden. Den Rest besorgte das Unterbewusstsein. Nach außen hin konnte man es natürlich leicht dem Vermögensplan zuschreiben. Da ja andere Leute mit demselben Plan erfolglos bleiben, kann das nicht wahr sein. Der wirkliche Trick ist dabei, den Erfolg im Unterbewusstsein zu erwarten. Äußere verstärkende Elemente mögen teilweise einen Erfolg erzielen helfen - der Gebrauch der Bestärkungen ist aber bekanntermaßen der effektivste Weg, um durchweg das tiefgründige und schwer erfassbare Unterbewusstsein zu erreichen und zu kontrollieren.
F: Muss ich an die Wirksamkeit der Bestärkungen glauben, damit diese mir nützlich sind?
A: Nein. Sie müssen sie nur irgendwie anwenden. Die meisten Disziplinen I verlangen, dass Sie zuerst daran glauben. Sie sagen »Glauben Sie zuerst daran, und alles Weitere wird sich ergeben.« Natürlich werden Sie fragen: »Wie kann ich diesen notwendigen Glauben heraufbeschwören? Wie kann ich mich selbst zum Glauben bekehren?« Auf diese Frage habe ich niemals eine eindeutige oder befriedigende Antwort gehört. Icl1 sage dagegen: »Machen Sie es zuerst und alles Weitere wird sich ergeben.« Das ist das Wunderbare an den Bestärkungen. Wenn Sie einmal damit begonnen haben, werden Sie die verblüffenden Resultate in Ihrem eigenen Leben bestaunen können. Bald werden Sie daran glauben, selbst wenn es gewissermaßen nur schleppend vorangeht. Glauben oder nicht daran glauben wird binnen kurzem gegenstandslos sein.
F: Wie viele Bestärkungen sollte ich zu gleicher Zeit anwenden?
A: Das liegt natürlich ganz bei Ihnen .So viele, dass Sie sich wohl dabei fühlen.

Nach aller Erfahrung Ist eine Zahl zwischen zehn und zwanzig für die meisten Leute das Richtige.
F: Sollte ich meine Bestärkungen regelmäßig austauschen?
A: Sie WERDEN Ihre Bestärkungen ändern, ob Sie es anfänglich beabsichtigen oder nicht. Es kommt, wie es kommen muss. Lassen Sie es geschehen. Mein Freund, Tom, wollte abnehmen. Zwei Jahre bevor ich ihn das erste Mal im Gebrauch der Bestärkungen unterwies, wog er 240 Pfund. Als ich ihn nach seinem Idealgewicht fragte, gab er 190 Pfund an. Ich unterbreitete ihm eine Bestärkung für 190 Pfund. Er weigerte si.ch. Er bestand darauf, dies sei zu unrealistisch. Er wollte sich nicht selbst den Mut nehmen und etwas Erreichbares, wie 220, anstreben. Ich sagte ihm, es sei nichts unmöglich, aber er begann nichtsdestoweniger mit einer Bestärkung für 220 Pfund. Er verlor so schnell an Gewicht, dass er innerhalb eines Monats seine Bestärkung dahingehend verändert hatte: »Ich, Tom, wiege jetzt 200 Pfund.« Als er diese Marke erreicht hatte, peilte er mit einer neuen Bestärkung 190 Pfund an. Das gelang ihm auch. Dann erkannte er, dass seine negative Einschätzung des Erreichbaren der ursprünglichen Wunschvorstellung irgendwie im Weg gestanden hatte. Von da an glaubte er fest daran, dass alles möglich sei. Als er erkannte, dass sein wirkliches Idealgewicht bei 175 liegen würde, machte er weiter. Vor sechs Wochen besuchte ich ihn das letzte Mal. Er wog jetzt 165 Pfund. Er konzentriert sich nun auf andere Bereiche seines Lebens. Sehen Sie!
F: Warum geben Sie den Leuten nicht eine Liste mit Bestärkungen an die Hand?
A: Weil sich offensichtlich jeder ein bisschen etwas anderes wünscht. Selbst allgemeinere Wünsche wie »Geld« wollen in differenzierter Form, je nach individuellem Verständnis, ausgedrückt werden. Die Wirksamkeit dieser Methode beruht zum Teil auch darauf, dass Sie - Sie selbst als einzigartiges menschliches Wesen - genau formulieren sollen, was Sie wirklich möchten.
F: Warum muss ich meine Bestärkungen schreiben? Warum genügt es nicht, positiv zu denken?
A: Denken Sie daran, dass es Ihr größtes Ziel ist, zu Ihrem Unterbewusstsein Zugang zu finden. Ihre Bestärkungen täglich zu schreiben und zu schreiben ist da der wirksamste Weg. Wissen Sie, wie man es anstellt, unbewusst »positiv zu denken«? Wenn ja, dann wissen Sie mehr als ich und alle meine Bekannten. Wenn Sie dessen fähig sind, fein. Aber ich zweifle ernsthaft daran. Es mag sein, dass es Ihnen möglich ist, bewusst »positiv zu denken«. Das Bewusstsein versteht es, sich neu zu orientieren und es zu bewerkstelligen, eine überzeugende Illusion zu bieten, Ihr Unterbewusstsein aber bleibt im alten Trott stecken. Bestärkungen sind der sicherste Weg, Ihr Unterbewusstsein neu zu ordnen.
F: Ich fühle mich albern dabei - dieselbe Sache laut vorzulesen und immer und immer wieder zu schreiben. Was kann ich gegen dieses Gefühl tun?
A: Nichts. Sie müssen es irgendwie tun. Denken Sie daran, dass es nicht einmal nötig ist, daran zu glauben. Gerade habe ich Ihnen von meinem Freund Tom berichtet, der mit seinen Bestärkungen von 240 auf 165 Pfund kam. Dieser Punkt setzte ihm anfangs besonders zu. Er war ein ganz schön »hartnäckiger Fall«. Er fühlte sich lächerlich dabei, seine Bestärkungen jeden Tag vorzulesen und zu schreiben. Aber er tat es trotzdem, sei es nun albern oder nicht. Wenn ich jetzt in seine Augen blicke und darin sein Selbstbewusstsein und seine Zufriedenheit erkenne, brauche ich ihn gar nicht zu fragen: »Kommst du dir immer noch albern vor?" Anfangs werden Sie sich natürlich albern vorkommen. Sie können (nicht glauben, dass es wirken wird, aber es wird.

Ich weiß nichts, das Sie von den »albernen Gefühlen« befreien könnte. Das ist ein Stadium, das Sie überwinden müssen. Es wird Ihnen sicher gelingen.
I F: Wie weiß ich, ob sich die Bilder in meinem Unterbewusstsein verankern?
I A: Ich weiß nur eines- erzielen Sie Resultate. Vom Bewusstsein her können Sie das nicht wissen. Aber wenn sich Ihr Leben vor Ihren eigenen Augen zu verändern beginnt, dann - glauben Sie mir - wissen Sie es.
F: Sie sagen, ich sollte so sprechen wie ein glücklicher Mensch. Sie sagen, ich sollte so handeln, als wenn sich der Erfolg schon eingestellt hätte. Aber wäre das nicht ein einziges Theater? Würde ich nicht nur schauspielern? Das ist doch ein Schwindel, oder?
A: Nur am Anfang. Gedanke, Handlung und Sein stehen letzten Endes miteinander in Beziehung. Wenn Sie erfolgreich agieren, werden Sie in ganz kurzer Zeit auch wahrhaft so fühlen - die Botschaft sinkt am Ende in Ihr Unterbewusstsein. Binnen kurzem werden Sie wirklich erfolgreich SEIN. Dann wird Ihr Verhalten auch keine Schauspielerei mehr sein. Ganz nebenbei haben Sie schon Ihr ganzes Leben lang irgendwie gespielt; zum Unterschied allerdings zu den Armen. Der sind Sie jetzt auch. Wenn Sie etwas spielen sollten, dann den Wohlhabenden. Ist es Spiel, so soll es das sein. Ich frage Sie, wem ich mit dieser Scharade schade?
F: Kann man das Ganze nicht einfach als »positives Denken« bezeichnen?
A: Nein. Wie ich es Ihnen schon sagte, die Anwendung der Bestärkungen dringt viel tiefer als bloßes »positives Denken". Bestärkungen dringen zu den tiefsten und vertraulichsten Bereichen Ihres Unterbewusstseins vor. Sie können es, wenn Sie wollen, versuchen, positiv zu denken. Aber Sie werden sehen, dass Ihre ständigen Verhaltensmuster dieselben bleiben und Ihr Leben sich nicht verändert. »Positives Denken« reicht oft nicht aus. Eine Person ist ja die Summe I ALL ihrer Gedanken. Frühere Gedanken können Sie weiter beeinflussen, obwohl Sie jene nicht mehr denken. Alles »positive Denken« der Welt wird nicht die Tiefe des Unterbewusstseins erreichen, wo dies programmiert ist. Ganz anders die positiven Bestärkungen. Durch regelmäßige und tägliche Anwendung dringen sie direkt zur Wurzel Ihrer früheren Gedanken vor. Die Bestärkungen attackieren an der Quelle. »Positives Denken« ist soweit ganz in Ordnung. Es mag folgende Fragestellung bewirken: »Was denken Sie? Fühlen Sie sich als Versager? Fühlen Sie sich minderwertig? Glauben Sie, dass Sie hoffnungslos der Armut verhaftet bleiben werden? Dann ändern Sie Ihr Denken. Denken Sie positiv! Denken Sie erfolgreich. Denken Sie, dass Sie etwas wert sind. Denken Sie, Sie wären reich.« Aber wie?!! »Positives Denken« sagt nicht wie. Stellen Sie sich vor, Sie sagen zu sich: »Ich bin reich.« Ihr Verstand sagt: »Du bist wohl toll, du Blödmann!« Wie können Sie Ihr Denken tatsächlich auf unbewusstem Niveau verändern? Hier ist das »positive Denken« am Ende, und Ihre Bestärkungen sind gefragt. Durch Repetition Ihrer jeweiligen Bestärkungen werden Sie weit dramatischere Ereignisse zeitigen, als Sie es jemals mit »positivem Denken« könnten. Mit Ihren Bestärkungen können Sie tatsächlich bessere Ergebnisse erzielen als mit JEDER anderen bekannten Methode.

ÜBER VERRINGERUNG DER ABSTOSSENDEN KRAFT

F: Sie sagen, man sollte versuchen, sich von seiner Geldsucht zu befreien. Ist das nicht gleichbedeutend mit sich nicht um Geld kümmern?
A: Nein. Sie mögen fühlen, dass Sie frei von allen Geldsorgen sind. Trotzdem können Sie Ihre finanziellen Ziele in jeder Beziehung weiterverfolgen.

Der Unterschied ist nur, dass Sie Ihre Sucht durch eine Bevorzugung ersetzen. Sie müssen nur die sorglosere Haltung annehmen, dass alles mit Ihnen in Ordnung sein wird, wenn auch Ihre finanziellen Pläne scheitern sollten. Das wäre noch längst kein Weltuntergang. Gutes tun ist ein todsicherer Weg, diese Geisteshaltung einzunehmen.
F: Kann ich es nicht einfach vortäuschen und behaupten, ich wäre nicht mehr I süchtig nach Geld?
A: Nein. Heuchelei führt da zu nichts. Sie müssen das ganz ehrlich fühlen. Hier handelt es sich um sehr subtile Mechanismen. die nur auf echte Gefühle reagieren.
F: Gibt es außer der Abgabe des Zehnten noch andere Wege, sich von Sucht zu befreien?
A: Ganz ehrlich, es gibt noch welche. Viele Sekten des Ostens unterwerfen ihre Mitglieder strengen Vorschriften, die darauf abzielen, süchtiges Verhalten zu eliminieren. Meditation, Zen und andere nach innen gerichtete Praktiken können auch zu diesem Ziel führen. Einige Indianer Amerikas lehrten eine Reihe von mentalen Übungen, die ähnliches bewirkten. Abgabe des Zehnten ist aber bei weitem die leichteste und unmittelbarste Methode, die mir bekannt ist. Noch dazu befasst sie sich besonders mit der Geldsucht.
F: Ich kann verstehen, in welcher Beziehung ich mich besser fühle, wenn ich den Zehnten abgebe. Aber ich kann, in Bezug auf mein Leben, überhaupt nicht sehen, wie es dazu beitragen könnte, meine Geldprobleme zu lösen? '
A: Ich verstehe das. Das scheint zuerst ein Widerspruch zu sein. »Geld verschenken, soll meine Geldprobleme lösen helfen? So was Lächerliches habe ich noch nie gehört! rief mir einmal eine Frau zu. So machte sie sich noch weiter lustig. Heute gehört sie noch dem Mittelstand an und steckt im täglichen Lebenskampf. Zuletzt hörte ich, dass sie wegen eines Magengeschwürs operiert werden sollte. Das überrascht gar nicht, oder? In der Tat, diese Art ist typisch für unsere heutige amerikanische Gesellschaft. Glauben Sie mir, ich weiß, was ich sage. Dieser scheinbare Widerspruch ist genau der Grund, warum die meisten Leute von der Abgabe des Zehnten nichts hören wollen. Es ergibt für sie »keinen Sinn«. Mir persönlich macht das nichts aus! Ich habe Ihnen, so gut ich konnte, die Wirkung erklärt. Ich habe Ihnen dargelegt, wie es Sie von Ihrer Geldsucht befreien würde und damit wiederum den Geldfluss in Ihr Leben leiten würde. Mehr kann ich nicht tun. Entweder erkennen Sie dessen Wert, oder Sie tun es nicht. Versuchen Sie es, und Sie werden schon sehen, was ich meine. Sie brauchen dann niemals wieder diese Frage zu stellen. Wenn dann das nächste mal, jemand zu IHNEN kommt und sagt, es mache keinen Sinn, dann sitzen Sie im gleichen Boot wie ich jetzt. Sie werden sagen: »Ich verstehe das, aber. . .« Lassen Sie es mich wissen, wenn Ihnen da eine bessere Antwort einfällt.
F: Hat die Abgabe des Zehnten (oder Gutes tun) nicht einen religiösen Hintergrund?
A: So, wie ich es hier auffasse, nein. Ich würde das tatsächlich gerne von jeder ,; religiösen Bedeutung gänzlich getrennt wissen. Wenn Sie sich mit einer religiösen Auslegung wohl fühlen, fein. Die meisten Leute würden es eher vorziehen, rein nach »wissenschaftlichen« Gesichtspunkten zu urteilen. Es ist wahr, diese Praktik wird in der Bibel gelehrt und stellt so das Wort Gottes dar. Ich bin mir über die Verbindung zur Religion völlig im klaren. Ich streite das nicht ab. Aber um die religiösen Aspekte geht es hier nicht.
F: Was ist, wenn ich es mir nicht leisten kann, den Zehnten zu geben?
A: Sagen Sie mir so was nicht! Ich habe Ihnen bereits aufgezeigt, dass Sie überhaupt kein Geld nötig haben, um mit diesem Verfahren zu beginnen. Sie können anfangen, ganz egal, wie wenig Geld Sie einnehmen.

Jeder, wirklich JEDER, kann sofort damit loslegen. Dass Sie es sich angeblich nicht leisten können, das ist doch bloß Ausrede. Mir macht das überhaupt nichts aus, wenn Sie sich so herausreden. Sie allein müssen die Zeche bezahlen. Wenn Sie möglicherweise das Verfahren des Zehnten nicht anwenden WOLLEN, dann sagen Sie nicht, Sie KÖNNTEN es nicht, denn das wäre purer Unsinn! Wenn Sie es aber wirklich wollen, dann werden Sie es tun. Die Zukunft wird dann offen vor Ihnen daliegen.

GANZ ALLGEMEIN

F: Wenn ich Bestärkungen für Geld schreibe, würde das nicht meine Geldsucht verstärken? Hier scheint ein Interessenkonflikt zu bestehen. Führt es nicht zu einer Sucht, wenn ich etwas begehre? Könnten Sie noch einmal den Unterschied zwischen Bestärkungen und Sucht behandeln?
A: Eine Bestärkung ist positiv. Sie erzeugt Vertrauen. Mit ihrer Hilfe können Sie sich etwas klar vergegenwärtigen und erkennen, dass Sie es haben wollen. Eine Sucht jedoch ist negativ. Sie basiert auf Sorgen. Sie fürchten, etwas zu verlieren (oder niemals zu erreichen), weil Sie ohne das »nicht leben können«. Das ist ein fundamentaler Unterschied. Sie werden es genau wissen, wann Sie von einer bestimmten Sucht frei sind, denn es wird Ihnen nichts mehr ausmachen, eine erwünschte Sache zu verfehlen. Es ist schon eine Ironie, dass es Ihnen dann leichter fallen wird, diese Sache zu bekommen, wenn Sie sie gerne hätten, d. h. bevorzugen würden. Es ist vollkommen in Ordnung, wenn Sie weitermachen und Ihre Bestärkungen schreiben für eine Sache, die Sie bevorzugen. Bestärkungen für etwas schreiben, verstärkt an und für sich bestimmt nicht die Sucht danach. Sie mögen dieser bereits erliegen, das hat aber nichts mit der Bestärkung zu tun. Andererseits bedeutet es, wenn Sie von einer Sucht befreit sind, überhaupt nicht, dass Sie aufhören müssten, Bestärkungen zu schreiben, wenn Sie jene Sache noch gerne hätten. Diese beiden Begriffe sind völlig unabhängig voneinander.
F: Was ist, wenn ich nicht beide Verfahren gleichzeitig anwenden möchte - Bestärkungen und Gutes tun. Welches von beiden bringt mir mehr
A: Immer wieder habe ich Schüler, die darauf bestehen, nur eines der beiden Verfahren anzuwenden. Sie sind ganz fest entschlossen, NUR EINES davon zu versuchen. Bis heute habe ich die Gründe dafür nie verstehen können. Wenn Sie zu diesen Leuten gehören, die sich absolut weigern, beide Verfahren gleichzeitig zu probieren, dann würde ich Ihnen raten, mit den Bestärkungen zu beginnen. Wenn das jedoch nichts nützt, seien Sie sich dessen bewusst, dann sollten Sie einfach das Verfahren des Zehnten hinzufügen. Verstehen Sie auch, dass ich Ihnen für eine Methode allein nichts garantieren kann. Aber wenn Sie die Doppel-Methode anwenden, dann werde ich Ihnen uneingeschränkt großartige Resultate garantieren. '
F: Woher soll ich die Energie für all das nehmen?
A: Sie besitzen sie schon. Sie müssen sie jetzt nur bündeln. Ansonsten verpuffen Sie ständig jede Menge Energie, indem Sie sich Sorgen machen und negative Emotionen nähren. Verwenden Sie diese Energie für Bestärkungen und »Gutes tun«. An Energie ist niemals Mangel, denn viel müssen Sie ja nicht darauf verwenden. Der kritische Punkt ist die Entschlußkraft - zu beginnen - und nicht die Energie. Fangen Sie einfach an - der Rest wird sich ergeben.

E: Wie viel Zeit muss ich veranschlagen?
A: Das hängt von vielen Dingen ab. Wie negativ sind Ihre im Unterbewusstsein verankerten Bilder? Wie viele Schuldkomplexe sind in Ihnen verborgen? Wie groß ist Ihre gegenwärtige Geldsucht? In welchem Zeitraum entwickelten Sie Ihre jetzige - missliche - Lage? Denken Sie daran, dass Ihre negativen Vorstellungen vor sehr langer Zeit förmlich in Ihrem Unterbewusstsein verankert wurden - sie wirken vielleicht dort schon Ihr ganzes Leben. Es wird ein bisschen dauern, sie auszulöschen. Ihre übertriebenen Neigungen entstanden auch nicht über Nacht. Geben Sie sich etwas Zeit, das wieder rückgängig zu machen. Zehn Tage bis drei Monate sollten dennoch genügen, um einige ganz konkrete, unmissverständliche Resultate zu sehen. Gewöhnlich erkennen Sie erste Anzeichen viel früher, als Sie erwartet hätten. Ganz egal, wie lange es dauert, Ergebnisse werden jedenfalls dann eintreten, wenn es an der Zeit ist. Selbst wenn Sie drei Monate einplanen, dann erfordert das viel weniger Einsatz, als es jede andere, mir bekannte Methode tut. Denken Sie daran, dass ich in all den Jahren NIEMALS erlebt habe, dass IRGEND JEMAND mit dieser Doppel-Methode scheiterte, wenn er sie nur richtig anwandte und hartnäckig daran festhielt! NIEMALS! Das kann sich sehen lassen.
F: Es kann doch nicht so einfach sein, oder? Nur zehn Prozent meines Einkommens abgeben und täglich meine Bestärkungen lesen und schreiben, und das soll schon ausreichen?
A: Ja. Genauso leicht ist es. Das ist auch schon alles, was Sie zu tun haben. Sie müssen nur wissen, dass es die Doppel-Methode gibt.
F: Wenn es so verflixt einfach ist, und wenn alles stimmt, was Sie sagen, warum machen das nicht mehr Leute?
A: Da gibt es viele Gründe, sich die Art von Methode nicht anzueignen. Sie mögen sich albern dabei vorkommen. Sie mögen Angst haben, was die anderen Leute denken, wenn sie erfahren, mit welchem »Unsinn« sie sich beschäftigen. Sie wollen sich vielleicht nicht »erniedrigen«, indem sie einen solchen »Hokuspokus« wirklich ausprobieren. Einfach gesprochen, die meisten Leute versuchen es niemals mit dieser Methode, weil sie zu sehr in ihrem alten Trott stecken. Das ist der wichtigste Grund, warum es so wenig Leute probieren. Es hat nicht den Grund, dass diese Methode nicht wirksam wäre. Die meisten Leute probieren es eben niemals aus. Sie denken vielleicht, wenn es wirken würde, würde es um die ganze Welt gehen, und irgend jemand würde Ihnen sicherlich davon erzählen. Na, was ist jetzt passiert? Ich bin gerade dabei, Ihnen das alles zu erzählen! Die Methode wirkt. So, jetzt wissen Sie es. Um Himmels willen, lassen Sie sich durch nichts mehr aufhalten. Wenn Sie sich wirklich über solche Zweifel hinwegsetzen können, dann packen Sie es an! Gehören Sie zu der Minderheit von Erfolgreichen in diesem Lande! Zum Teufel mit der Mehrheit, die sich gänzlich dem Erfolg widersetzt.
F: Ich werde nicht gerade jünger. Ist es nicht zu spät, jetzt zu beginnen?
A: Überhaupt nicht. Es ist niemals zu spät. Ganz egal wie alt Sie sind oder welcher sozialen Schicht Sie angehören, Sie haben immer mehr Zeit als genug, das Ruder herumzureißen und damit zu beginnen, das Leben in vollen Zügen zu genießen. Hören Sie auf mich. Ich weiß, dass es Ihnen gut tut, diese hoffnungsvollen Worte zu hören. Ich weiß, dass Sie es »liebend gerne« glauben würden, was ich sage. Dann glauben Sie es eben! Geben Sie sich einen kleinen Stoß. Das schadet nichts. Alles wartet schon auf Ihren Entschluss.
F: Das scheint mir alles ziemlich egozentrisch zu sein. Was ist mit den anderen Leuten?

Sollte man nicht nach Reichtum streben, um den Unglücklicheren
Gutes zu tun?
A: Anderen Gutes zu tun ist natürlich sehr bewunderungswürdig. ABER bitte argumentieren Sie nicht so, in einer Art grober Vereinfachung, was Ihre Motivation anbelangt, nach Reichtum zu streben - als wenn Sie nicht um Ihrer selbst willen reich sein dürften! Sie verdienen alles und jedes, was das Leben zu bieten hat. Es ist völlig in Ordnung, wenn Sie reich sind. Am Tonfall Ihrer Frage erkenne ich in Ihnen ein Tiefsitzendes Schuldgefühl, bezüglich des Wunsches, selbst reich zu sein. Vielleicht glauben Sie, es wäre selbstsüchtig und wenig ehrenhaft. Das ist nicht wahr. Es ist Ihr gutes Recht, reich sein zu wollen. Sie sind dazu bestimmt, glücklich zu sein. Das hat Ihnen Gott so in die Wiege gelegt. Viele Leute glauben, dass Geld, dem Wesen nach, etwas Schlechtes sei. Dies ist nicht der Fall. Die Leute sagen oft: »Geld ist die Wurzel allen Übels.« Tatsächlich lautet das korrekte Bibelzitat: »Die Liebe zum Geld ist die Wurzel allen Übels.« Die »Liebe zum Geld« - für unsere Zwecke geändert in die »Sucht nach Geld«. Geld an und für sich ist weder gut noch böse. Die große Mehrheit der Leute wurde gelehrt, dass sie zufrieden sein sollte mit dem, was sie bekam. In Wirklichkeit ist das eine unnatürliche Haltung. Wir alle haben den starken Wunsch nach etwas Besserem. Wir können ihn entweder unterdrücken und Ignorieren und uns in einen Zustand gebremster Entschlussfreudigkeit begeben, oder wir können erkennen, dass wir mehr vom Leben wollen und aktiv nach l Besserem streben sollten. Letztere Handlungsweise ist die einzige, die am Ende zu Glück und Zufriedenheit führt. Ihr Wunsch nach finanzieller Unabhängigkeit sollte Ihnen keine Angst machen. Leugnen Sie ihn nicht. Fühlen Sie sich deswegen nicht stupide. Kommen Sie sich nicht egoistisch vor. Bauen Sie deswegen keine Schuldgefühle auf. Sie haben diesen Wunsch aus einem Grund- aus gutem Grund. Reagieren Sie darauf, und handeln Sie danach.
F: Warum haben Sie so viel über Geld geschrieben? Geld ist nicht alles.
Das ist wahr: Es gibt im Leben wichtigere Dinge als das Geld. Aber buchstäblich Millionen von Männern und Frauen sind heute völlig gelähmt und stehen eigentlich hilflos der Tatsache gegenüber, dass sie sich in überwältigendem Ausmaß ständig mit Geldangelegenheiten beschäftigen. Solange sie mit ihren Finanzen nicht klarkommen, ist es ihnen unmöglich, sich neue Interessensgebiete zu erschließen. Das ist genau der Grund, warum sich diese Information hauptsächlich auf Geld konzentriert. Aber es ist Ihnen entgangen, dass es in dieser Information nicht nur um Geld geht. Die Prinzipien, von denen Sie gerade erfahren haben, lassen sich auf ALLES anwenden. Sie können die Bestärkungen z. B. verwenden auf eine bessere Gesundheit, Gewicht zu verlieren, einen besseren Job zu finden, die Konzentration zu verbessern, Mut zu bewahren, die Selbstachtung zu vergrößern, für mehr Energie, die Kreativität zu steigern, Erfolg zu haben, wahre Freunde zu finden, zur Entspannung, Sprechen oder Lesen zu verbessern, das Gedächtnis zu verbessern, geistige Erfüllung zu finden, das Bildnis seiner selbst in neuem Licht zu sehen, den Seelenfrieden zu finden, einen Liebhaber oder Ehepartner zu finden - oder um andere vorstellbaIre materielle Dinge oder immaterielle Werte zu erlangen, die Sie sich wahrhaft wünschen. Schreiben Sie einfach eine geeignete Bestärkung, und nehmen Sie diese in Ihr Programm auf. Das allerwenigste, was Sie mit dieser Information \ erreichen können, ist, dass Sie alle Ihre Geldprobleme für immer lösen werden.

F: Warum haben Sie diese Information geschrieben? Seien Sie ehrlich!
A: Vor langer Zeit einmal nahm sich ein lieber Freund von mir die Zeit und die Energie, sich mit mir hinzusetzen, um mir einige der Prinzipien beizubringen, die ich Ihnen gerade dargelegt habe. Diese Begegnung veränderte mein Leben. Seitdem war alles anders für mich. Ich weiß, wie sehr ich diesem Mann ~ verbunden bin. Ich werde ihn niemals vergessen. Ich werde ihm ewig dankbar sein. Obwohl er vor einiger Zeit gestorben ist, wird er immer einen ganz besonderen Platz in meinem Herzen einnehmen. Ich möchte Ihnen wiederum »nahebringen«, was ich weiß. Für Sie stellt das - möglicherweise - den ersten Kontakt mit diesen Konzepten dar. Wenn das so ist, werde ich eines Tages vielleicht denselben Platz in Ihrem Leben (und in Ihrem Herzen) einnehmen wie dieser Mann in meinem Leben. Vielleicht werden Sie tatsächlich, gemäß meiner Beschreibung, die Doppel-Methode ausprobieren. Wenn ich für die verbesserten Lebensbedingungen nur eines Menschen verantwortlich sein darf, dann war tes schon der Mühe wert. Wenn diese Information nur im geringsten zum Ergebnis hat, dass jemand weniger Kummer erleidet, um so besser. Denken Sie nur, wie unsere Nation dastehen würde, wenn ein vernünftiger Prozentsatz unserer Bevölkerung plötzlich keine Geldsorgen mehr hätte. Wie würde sich das auf die Kriminalität auswirken? Wie sähe es mit der Arbeitslosigkeit, Inflation, Armut und unserer ganzen Wirtschaft aus? Vielleicht könnten wir ein Gefühl der Brüderlichkeit bewirken - statt der Entfremdung. Stellen Sie sich vor, was für eine Freude das Leben sein könnte. Wie Sie sehen, möchte ich, dass Sie wohlhabend sind. Ich möchte, dass Sie glücklich sind. Ich will, dass JEDER glücklich ist. Nennen Sie mich einen Träumer, wenn Sie möchten. Aber ich habe mir immer ziemlich hohe Ziele gesetzt. Ich vermute, das wird so bleiben. Wer weiß, vielleicht - vielleicht zu Recht.
Alle Ansprüche, die ich erhoben habe, sind nachweisbar. Mir ist klar, dass Ihnen das Gelesene hinsichtlich seiner Gültigkeit als nicht »bewiesen« erscheint. Nur wenn Sie meine Methode anwenden, werden Sie über alle Zweifel erhaben sein und wissen, dass alles der Wahrheit entspricht. Das wird Ihr Beweis sein. Jede erdenkliche Beweisführung besitzt demgegenüber vergleichsweise wenig Gewicht. Nun müssen Sie es versuchen. Wenden Sie die Doppel-Methode an, und Sie werden begreifen, was ich meine. Wenn Sie selbst wissen, dass sie wirkt, dann haben Sie den überzeugendsten Beweis in Händen. Der einzige Weg, dieses Wissen aus erster Hand zu erhalten, kann nur sein: Versuchen Sie es! Ich hoffe, Sie werden es tun.
Oh, ich höre schon die Ausflüchte. Ich weiß, dass Sie es wahrscheinlich irgendwie verstehen werden, »logisch« zu argumentieren, dass das alles nicht der Wahrheit entsprechen kann. Machen Sie nur, was ich sage, und Sie werden bald sehen, dass Ihre ganze »Logik« nichts wert ist. Ich kann den Punkt nicht stark genug immer wieder betonen. Fangen Sie einfach an! Fangen Sie an, und Sie werden selbst sehen. Sie können das, was ich Ihnen sage, nicht wirklich bewerten, solange Sie es nicht ausprobiert haben.
Natürlich können Sie sich entscheiden, es nicht zu versuchen. In Ordnung. Aber hören Sie dann auf, immer nach Beweisen zu verlangen. Sagen Sie nicht, dass es wirkt oder nicht wirkt, solange Sie es nicht selbst wissen. Wenn Sie werten wollen, dann versuchen Sie diese Methode. Gehen Sie so vor, wie ich es Ihnen dargelegt habe, und Sie werden alle Ihre Geldprobleme für immer gelöst haben das alles ohne eine zusätzliche Arbeit Ihrerseits. Es kann einfach nicht schief gehen.

Ich habe es wirklich unternommen, Ihnen eine ganz neue Tür zu öffnen. Sie kann Ihnen den Weg freimachen zu einem Leben, das niemals wieder von finanziellen Sorgen belastet sein wird. Es liegt jetzt an Ihnen, durch diese Türe hindurch zu schreiten. Ich muss Sie drängen, diesen entscheidenden ersten Schritt zu unternehmen. Verlieren Sie keine Zeit. Schieben Sie es nicht von sich weg! Fangen Sie JETZT an! Sie werden sicher über diesen Lebensweg genauso begeistert sein wie ich. Später werden die abstrakte Theorie, die wissenschaftlichen Erklärungen und die Fähigkeit, mit anderen über das Thema zu diskutieren, noch dazukommen. Überzeugen Sie sich zuerst selbst. Der einzige Weg ist, es zu versuchen. Es genügt nicht, bloß zu lesen, was ein anderer über das Thema geschrieben hat (wie Sie es gerade tun). Erfahren Sie selbst, dass es wirkt. Versuchen Sie es, und Sie werden selbst sehen.
Sie haben jetzt die Wahl. Möglicherweise entscheiden Sie sich, mit der Information, die Sie erhalten haben, nichts anzufangen, und wollen so weiterleben wie bisher. Oder Sie entscheiden sich vielleicht, den Plan, den ich für Sie ausgearbeitet habe, in die Wirklichkeit umzusetzen. Vielleicht gibt es da auch noch eine dritte Möglichkeit. Ich meine, dass Sie sich vielleicht bewusst entscheiden, nichts zu unternehmen, dass aber diese wenigen Worte, die Sie gelesen haben, in Ihnen haften bleiben und für eine lange Zeit in Ihnen fortleben. Mag sein, dass es Ihnen nicht gelingt, dieses fortwährende, ungewisse Gefühl aus Ihrer Gedankenwelt zu verbannen. Dann werden Sie, viel später, vielleicht erst in vielen Jahren, zu der Einsicht gelangen, dass Sie dieses nagende Gefühl in Ihrem Hinterkopf nicht mehr länger ertragen können, und Sie werden es, gezwungenermaßen, mit der Doppel-Methode versuchen, um zu sehen, ob ich recht oder unrecht habe - damit diese Sache ein für allemal ausgestanden sei. Wenn das so eintrifft, dann bin ich glücklich. Ich möchte in der Tat vorschlagen, dass Sie diese Information behalten und irgendwo aufbewahren, sollten Sie sie einmal brauchen. Sie wissen nie, ob Sie sich - nach Jahren, vielleicht in verzweifelter Situation - dazu entschließen mögen, diese Information wieder vorzunehmen und erneut zu lesen. Sie haben sie dann besser griffbereit! Egal, wie Sie sich jetzt im Moment entscheiden mögen, Sie müssen dennoch einräumen, dass ich Ihnen sicher etwas von immensem Wert und weitreichender Bedeutung gegeben habe. Sicher haben Sie Ihre geringe Zeit, die Sie darauf verwandt haben, dies zu lesen, nicht vergeudet.
Ich habe Ihnen den Weg zu einem Leben aufgezeigt, das frei von finanziellen Sorgen ist. (Diese Methode kann gewiss nicht als sehr »arbeitsintensiv« bezeichnet werden, nicht unter Aufhebung aller Phantasie.) Glauben Sie mir. Es ist wahr. Ich flehe Sie an, den Beweis selbst zu erbringen. Wenn Sie den von mir beschriebenen Weg beschreiten, werden Sie in einem Jahr schwerlich derselbe Mensch sein. Sie werden viel glücklicher und wohlhabender sein. Die Wahl liegt jetzt bei Ihnen. Meine Vertragsbedingungen habe ich erfüllt. Jetzt sind Sie an der Reihe.

MACHEN SIE DIE PROBE AUF'S EXEMPEL - KÖNNEN SIE ETWAS BESSERES TUN?

ANMERKUNG
Diese Information dient nur informativen und pädagogischen Zwecken. Weder der Herausgeber noch der Autor können auf dem Rechtsweg oder sonst wie zur Verantwortung gezogen werden für Schäden jeder Art, die aus der Deutung des Inhalts oder der Verwendung des Materials entstehen sollten. Vorliegende Information ist erhältlich in diesem Verständnis, welches allein impliziert oder ausgedrückt ist.